Die „Abendpost" veröffentlicht heute 393 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 393 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 5. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 81

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. C., 5. April. Der Senat nahm den dringlichen Nachtragsetat schließlich in amendirter Gestalt an; die Amendirung bezog sich darauf, daß mehr Vertreter der Ver. Staaten für den erwähnten all-amerikanischen Kongreß in Rio de Janeiro ernannt werden sollten.

Das Abgeordnetenhaus erörterte eine Zeitlang den Etat für den Postdienst.

Abg. Fitzgerald von New York zog über Präs. Roosevelt los, weil derselbe das Haus nicht gehörig darüber in Kenntniß gesetzt habe, was er gegen das Gesetz betreffs Eröffnung von 505,000 Acres Land in Oklahoma zu Weidezwecken habe, und weil er die Mitglieder des Ausschusses für Indianerangelegenheiten nicht auf die Mängel des Gesetzes aufmerksam gemacht. Er sagte, wir seien nicht in Rußland.

Washington, D. C., 5. April. Im Senat wurde die Bahnratenvorlage weiter debattirt.

Newlands und Stone hielten Reden zugunsten derselben.

Der Sprecher des Abgeordnetenhauses ernannte ein Komite, um der 200jährigen Franklin-Geburtstagsfeier in Philadelphia (17. April) beizuwohnen.

Großer Holzhof brennt ab.

Denver, Kolo., 5. Apil. Eine Feuersbrunst zerstörte heute die große Anlage der „Hallack Lumber & Supply Co.", an 39. Avenue und Gilpin Straße, wodurch ein Verlust von etwa $300,000 entstand. Derselbe ist indeß vollständig durch Versicherung gedeckt.

Diese Anlage bedeckte ein Flächenraum von 29 Acres. Millionen von Fuß Bretterholz und mehreren Gebäuden brannten nieder. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt.

Ausland.

Reichskanzler wird ohnmächtig,

Während er eine Rede Bebels anhört. — Von einigen Abgeordneten weggetragen. —Ueberarbeitung und Influenza!

Berlin, 5. April (2:20 Uhr Nachmittags:) Der Reichskanzler v. Bülow bekam, während er der heutigen Debatte im Reichstag beiwohnte, einen Ohnmachtsanfall. Mehrere Mitglieder des Hauses trugen ihn zunächst nach dem Präsidentenzimmer.

(Später:) Unmittelbar zuvor hatte der Kanzler eine Rede über die Marokko-Angelegenheit gehalten, und er hörte die Erwiderung des Sozialistenführers Bebel an,—als er plötzlich erkrankte und sich mehrere Male hilflos nach der linken Seite neigte. Der Abgeordnete Karl Bachem, von der Zentrumspartei, fing ihn auf und stützte ihn, und der Vizepräsident des Hauses, Graf v. Stollberg-Wernigerode, fragte: „Ist Dr. Mugdan hier?"

Darauf ließ der Vizepräsident in den Verhandlungen des Hauses eine Pause von einer Viertelstunde eintreten, während dieser Stille herrschte. Dr. Mugdan sowie Dr. Becker leisteten dem Kranken Beistand, der übrigens anscheinend imstande war, einige Worte mit ihnen und mit den Abgeordneten zu wechseln, die ihn in das Präsidentenzimmer trugen.

Als der Kanzler in einen Lehnstuhl gelegt worden war, bekundete er Zeichen der Wiederkehr seines vollen Bewußtseins. Er war bald vom Vizekanzler v. Posadowsky-Wehner, dem Sekretär des Auswärtigen v. Tschirsky, dem Schatzamtssekretär v. Stengel und anderen Mitgliedern des Kabinets und des Reichstages umgeben.

Professor Rudolf Renvers, Leiter des Moabiter-Hospitals, traf einige Zeit darnach gleichfalls ein und untersuchte den Patienten. Er sagte, derselbe leide nur an einem, allerdings ziemlich schweren Ohnmachtsanfall, welcher durch Influenza verursacht worden sei, und es seien keine Zeichen von Schlagfluß zu bemerken (wie man erst befürchtet hatte). Prof. Renvers wurde von den erwähnten Aerzten Mugdan und Becker, welche Mitglieder des Reichstages sind, unterstützt. Dieselben hießen den Kabinetsminister und Andere, sich aus dem Zimmer zu entfernen, und legten dann den Kranken aus dem Lehnstuhl auf ein Sofa. Nur die mittlerweile eingetroffene Gemahlin des Kanzlers durfte dableiben.

Kaiser Wilhelm kam später an die Thüre; indeß gestatteten ihm die Aerzte nicht, einzutreten, da der Kanzler zur Zeit schlief.

Auch die Kaiserin erschien im Reichstag, um sich nach dem Befinden des Kanzlers zu erkundigen.

Der Kanzler hatte etwa eine halbe Stunde über die Marokkofrage gesprochen, sobald die Sitzung eröffnet wurde. Er sprach in seiner gewöhnlichen animirten Weise. Man bemerkte indeß, daß sein Gesicht sehr roth war, und er nur mit Schwierigkeit athmen konnte.

Wie man hört, hatte der Kanzler bei einem Diner, welches er vorgestern eine kleine Partie Freunde in seiner Wohnung gab, zweimal Medizin genommen, unter der Erklärung, er leide an einer starken Erkältung. Auch hatte er nachher im Rauchzimmer, statt irgendwelche Getränke zu genießen, wie seine Gäste, nur ein Weinglas mit Medizin genommen. Er war jedoch gestern in bester Stimmung. Indeß ließ er dem amerikanischen Botschafter Tower mittheilen, er bedaure, daß er nicht imstande sei, an einem Diner im amerikanischen Botschafteramt theilzunehmen, da er nicht ganz wohl sei. Gestern Abend saß er in seinem Sorgenstuhl und las verschiedene amtliche Papiere durch. Gegen den Rath seiner Kollegen vom Auswärtigen Amt begab er sich heute nach dem Reichstag.

Berlin, 5. April. Nach allgemeiner Ansicht ist die Erkrankung des Reichskanzlers ursprünglich durch Ueberarbeitung in Verbindung mit der marokkanischen Angelegenheit verursacht worden.

Es wurden ihm, während er im Präsidentenzimmer des Reichstages lag, Stimulantien eingeflößt.

Aussichten auf Frieden

Sollen sich in Ungarn bessern.

Budapest, 5. April. Die Führer der ungarischen Regierungsgegner hielten zwei Konferenzen unter dem Vorsitz von Franz Kossuth ab; eine am Vormittag und die andere am Nachmittag. Man gibt zu verstehen, daß die Aussichten auf Frieden sich jetzt besserten.

Wie es heißt, regte der Ministerpräsident Fejervary in seiner gestrigen Unterredung mit Hrn. Kossuth an, daß das Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichsrathes zusammenberufen werde, um die Wahlreformvorlage und die nachherige Ausschreibung von Neuwahlen unter dem vorgeschlagenen Gesetz zu erörtern, welches allgemeines Stimmrecht verfügt. Der Kaiserkönig soll diesen Plan gutgeheißen haben, und ein Theil der ungarischen Koalition soll damit einverstanden sein. Es heißt jedoch, daß die Anhänger Andrassys sowie die Klerikalen ihn bekämpften!

Neue Besorgniß

Ueber Ausbrüche des Vesuvs.

Neapel, Italien, 5. April. Die vulkanischen Ausbrüche des Vesuvberges nehmen wieder beunruhigende Verhältnisse an. Fünf Ströme brennende Lavas fließen den Berg hernieder und bedrohen das ganze Gelände hier unten. Donnernde Explosionen hört man auf 20 Meilen in der Runde. Die Bewohner der kleinen Dörfer in der Nähe des Kraters fliehen, während Prozessionen von Dörflern Heiligen- und Madonnenbilder in den benachbarten Städten herumtragen und um ein Aufhören der bedrohlichen Ausbrüche flehen.

Der Rauch und die Asche werden so weit getragen, daß ganz Neapel mit Aschebränden besprenkelt ist!

Indeß haben die Bewohner Neapels keine Angst, — vielmehr freuen sie sich, da dieser neue Ausbruch gerade rechtzeitig für die Ankunft des Königs Edward von England kommt, welcher am 3. April auf der Jacht „Victoria & Albert" nebst seiner Gemahlin Alexandra von Marseille abgefahren ist und heute hier erwartet wird.

Zulus greifen Briten an.

Man fürchtet einen neuen Zulukrieg!

Durban, Natal, Südafrika, 5. April. Eine Partie Polizisten und Anderer, welche aufgebrochen waren, um Frauen und Kinder aus einem vereinsamt liegenden Lager in Häuptling Bambaatas Zuludistrikt zu befreien, wurde von den Leuten des Letzteren angegriffen, und es folgte ein Renngefecht auf sechs Meilen. Die Polizei hatte 3 Todte und 6 Verwundete. Es wird berichtet, daß die Rebellen sehr zahlreich und durch diesen Erfolg gehoben seien.

Eine Anzahl freiwilliger Artilleristen wird gegen sie ausgesandt werden. Man fürchtet einen allgemeinen Aufstand und einen neuen Zulukrieg, welcher einen großen Distrikt in Mitleidenschaft ziehen mag!

(Der obige Häuptling war von der Kolonialverwaltung abgesetzt worden.)

Garstiges Schlamassel

Für den Kronprinz von Serbien! — Beim Süßholzraspeln mit Gattin eines Obersts wird nach ihm geschossen.

Wien, 5. April. Eine Depesche aus Belgrad meldet:

Der junge Kronprinz Georg von Serbien, gewöhnlich der „kleine Gyoka" genannt, ist dabei ertappt worden, wie er der Gattin des Ersten Adjutanten des Königs Peter, Obersts Milochewitsch, den Hof machte. Madame Milochewitsch ist eine Schönheit der dunkeln serbischen Gattung und etwa 25 Jahre alt. Der Oberst, der etwas früher, als gewöhnlich, nach Hause kam, sah gerade noch, wie ein junger Mann aus einem Fenster stieg. Er glaubte erst, es sei ein Einbrecher, und feuerte, allerdings ohne zu treffen. Indeß überzeugte er sich bald, daß kein Einbruch vorlag, — wenigstens kein gewöhnlicher. Er beargwöhnte dann einen Mitoffizier, den Leutnant Bobschibar Goykowitsch, und forderte denselben zum Duell, —bis die Wahrheit an den Tag kam.

— Zu Elgin, Ill., brachten 4 Jungen ein Boot fahrlässigerweise zum Kentern; einer derselben, ein Sohn von A. M. Bruner, Staatssekretär des Christlichen Jungmännervereins, ertrank.

Hotel stürzt ein!

Schlimmes Unglück im Schwarzwald.

Nagold, Schwarzwald, Süddeutschland, 5. April. Das Hotel „Zum Hirschen" stürzte heute zusammen, während sich die Gäste bei der Mahlzeit befanden.

Mehrere Leichen sind bereits herausgezogen, und man muthmaßt, daß sich noch viele andere Opfer unter den Trümmern befinden!

(Neumanns Ortslexikon des deutschen Reiches spricht von einem Dorf Magolsheim, im württembergischen Donaukreis, Amtsgericht Münsingen, auf der Alb, mit 559 Einwohnern. Muthmaßlich ist dieser Ort gemeint, und war dem Kabelmeier das verständliche Telegraphiren der drei deutschen Silben ein Bischen zuviel!

Oder vielleicht ist nur der erste Buchstabe falsch telegraphirt worden, und ist das Städtchen Nagold, ebenfalls im württembergischen Schwarzwald, am Einfluß der Waldach in die Nagold, gemeint (über 3500 Einwohner).

— An der französisch-belgischen Grenze wurde erfolglos versucht, die Brücke, welche über den Honnellefluß führt, in die Luft zu sprengen. Man vermuthet, französische Grubenarbeiter hätten verhindern wollen, daß belgische Kohle nach Frankreich gelange.

— Die Gewerkschaft der Straßenbahner in Oakland, Kal., traf mit der Straßenbahngesellschaft ein Abkommen, wonach nicht nur die Gewerkschaft anerkannt wird, sondern auch etwaige entlassene Arbeiter das Recht haben, an das Direktorium zu appelliren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Jokohama: Empreß of India von Vancouver; Dakota von Seattle u. s. w.
Hongkong: Athenian von Vancouver.
Neapel: Weimar und Nordamerika von New York.
Liverpool: Cedric von New York.
Glasgow: Siberian von Boston.
San Franzisko: Pennsylvania von New York.
Honolulu: Moana, von Australien, über Tahiti.
Am Lizard vorbei: Assyria, von St. Thomas (Dänisch-Westindien) nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: La Touraine nach Havre; Sicilian Prince nach Neapel; Esperanza, nach Kuba und Mexiko; Niagara nach Mexiko.
New York: Würzburg von Bremen; Armenia von Hamburg; Italia und Madonna von Neapel u. s. w.; Baltic von Liverpool; Prinzeß Irene von Genua u. s. w.
Boston: Canopic von Neapel.
Halifax, N. S.: Mongolian von Glasgow.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.
Am Lizard vorbei: Majestic, von Liverpool nach New York; Laurentian, von Glasgow nach Philadelphia; Algeria, von Marseille u. s. w. nach New York.

Lokalbericht.

Urtheil bestätigt.

„Union Traction Company" muß einem Fahrgast $500 zahlen.

Richter Ball bestätigte heute im Appellhof ein im letzten Sommer vom Kreisgericht abgegebenes Urtheil, wonach die Chicago Union Traction Co. dem Zahnarzt Richard J. McClevey $500 als Schadenersatz zu zahlen hat. McClevey und John Nolan, der Kassirer in einem Geschäftshause ist, bestiegen am 4. April 1901 an 12. Str. einen Wagen der Ogden Ave., und Dr. McClevey gab dem Schaffner ein Halbdollarstück, das der Schaffner mit der Bemerkung zurückwies, es sei falsch. Auch ein zweites Geldstück soll der Schaffner zurückgewiesen haben, worauf er angeblich den Wagen anhalten ließ und einen Polizisten aufforderte, die beiden Männer zu verhaften. Die beiden Geldstücke waren echt gewesen. Der Appellhof sagt, daß das Erkenntniß des Kreisgerichts durch die dem Fahrgast zugefügte Beleidigung und Demüthigung gerechtfertigt ist.

— Komisch.—Patient (schwerkrank, zum neuen Arzt): Wenn es Ihnen gelingt, mich gesund zu machen, dürfen Sie mich auch weiterhin behandeln.

— Nach dem Kommers.—Parkaufseher: „Endlich werden Sie munter; zwei Stunden wache ich nun schon neben Ihnen!"—Student: „Was wünschen Sie denn von mir?"—Parkaufseher: „Aufschreiben will ich Sie; Sie liegen ja hier mitten auf dem Rasen."

— Sonderbar. — Er: Ich bitte, liebe Aurelie, koste doch mal den Kaffee, er schmeckt so eigen, was wohl mit dem ist? — Sie (nachdem sie gekostet, unwillig): Was wird denn mit dem sein, — den Kaffee hab' ich halt vergessen 'nein zu thun.

— Besorgt. — „Kerl, was hast Du mit der Köchin meiner zukünftigen Schwiegereltern anzubandeln?" — „Wollt' blos probiren, Herr Leutnant, ob Herr Leutnant in der Familie auch gut aufgehoben sein würden!"

— Modern. — Hänschen: O, kiek mal, der Storch! — Gretchen: Na und —? Hänschen: Der bringt uns gewiß ein Brüderchen. — Gretchen: Junge, Junge, was hast du für 'ne Weltanschauung!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, morgen im Allgemeinen schön; geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher, später frischer Westwind.

Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend und kälter im südlichen Theil, morgen im Allgemeinen schön. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Regnerisches Wetter heute Abend, im südöstlichen Theil möglicher Weise auch morgen. Veränderlicher, später frischer Westwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, heute Abend wahrscheinlich Regenschauer im östlichen Theil. Veränderlicher, später frischer Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 38 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Dunne's Ideen.

Sollen im Stadtraths-Verkehrsausschuß allein Vertreter finden.

Prozeß über Mueller-Scheine.

Staatsobergericht wird angeblich das Vorwahlengesetz umstoßen. — Riesige Verwirrung und besondere Legislatur-Sitzung die Folge. — Weitere Wahlberichte.

Heute Nachmittag sind die Stadtrathsmitglieder Bennett, Beilfuß und Williston, Republikaner, und Zimmer, Werno und Bradley, Demokraten, welche vor vierzehn Tagen als nichtparteiischer Ausschuß eingesetzt wurden, um die Ausschußbesetzungen im Stadtrath nach seiner Neuorganisirung zu bestimmen, in der Stadthalle zusammengetreten. Von den sechs Genannten sind vier, die drei Demokraten und Beilfuß, bislang Befürworter der Straßenbahnpolitik des Bürgermeisters gewesen. Sie und auch die beiden anderen Ausschußmitglieder stimmen nun in dem Punkte überein, daß der Bürgermeister in dem neuen Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen völlig freie Hand haben sollte, um seine Pläne zur Durchführung der $75,000,000-Ordinanz ausarbeiten zu können. Ald. Bennett befürwortet daher, daß nur Verstadtlicher zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt werden, und die Gegner der Dunne'schen Pläne unter den gegenwärtigen Mitgliedern des Ausschusses haben überdies auf eine Wiederwahl verzichtet. Dieser Gegner waren es acht, nämlich R.R. McCormick, Carey, Raymer, Maypole, Foreman, Bennett, Hunter und Young. Die drei Erstgenannten scheiden überhaupt aus dem Stadtrath aus. Die fünf Befürworter der Dunne'schen Pläne im Ausschuß, Werno, Dever, Finn, Zimmer und Bradley, dürften wieder ernannt werden. Die Wahl des Ausschußvorsitzers liegt zwischen Werno und Dever. Werno ist gegenwärtig Vorsitzer, während Dever die Pläne des Bürgermeisters im Stadtrath selbst vertrat. Sollte Werno Vorsitzer bleiben, so dürfte Dever wieder Vorsitzer im Ausschuß für Geleiseerhöhung werden.

Die nächsten Schritte.

Die Wortführer der Straßenbahngesellschaften bestreiten, daß es, wie Bürgermeister Dunne erklärt, ihre Sache sei, die nächsten Schritte zur Lösung der Verkehrsfrage zu thun, und sie versichern, daß ihnen die gegenwärtige Lage der Dinge ganz gut gefalle. Ex-Bürgermeister Harrison, welcher auch noch hier weilt, behauptet, daß sein Nachfolger durch die Wahl nur das Recht auf den Besitz und auf die Verpachtung von Straßenbahnlinien nach dem Torontoer Plan durchgesetzt habe. Den Torontoer Plan habe Herr Dunne aber verworfen. Nebenbei ist auch ein neuer Bürgermeister-„Buhm" des Herrn Harrison in die Wege geleitet worden.

Alle Sachkenner stimmen darin überein, daß etwas Klarheit in den verworrenen Stand der Dinge gebracht werden kann durch möglichst schleunige Feststellung der Verfassungsmäßigkeit der geplanten Ausgabe von Mueller-Scheinen. Der Bürgermeister plant nun zu dem Zweck, wie er sagt, falls die Straßenbahngesellschaften nicht vorgehen, den Stadtrath um Ermächtigung zur Ausgabe von Mueller-Scheinen in gewisser Höhe zu ersuchen und dann durch einen Freund als Steuerzahler ein Einhaltsverfahren einleiten zu lassen, um die Ausgabe der Scheine zu verhindern. Möglicherweise findet sich auch ein Gegner der Verstadtlichungsidee als zweiter Kläger ein, und dann wird die Sache vielleicht etwas verwickelt. Das Verfahren müßte durch die Gerichte aller Instanzen gehen und würde geraume Zeit in Anspruch nehmen. Hingegen hat der Straßenbahnanwalt Gurley einen auf beschleunigteres Verfahren abzielenden Plan, wonach die Stadt und die Straßenbahngesellschaften Verhandlungen zur Ausgabe von Mueller-Scheinen einleiten und soweit vollenden sollen, bis der Staatsgeneralanwalt im Stande ist, mittels Quo Warranto-Verfahrens die Gesetzmäßigkeit des Planes direkt im Staatsobergericht in Frage zu stellen. Auf diese Weise ließe sich viel Zeit ersparen.

Walter L. Fisher, einer der Verfasser des Mueller-Gesetzes, ist angeblich für das Verfahren als städtischer Sonderanwalt in Aussicht genommen worden. Bekanntlich war er bislang das Haupt der Municipal Voters' League.

Das neue Vorwahlengesetz.

Aus Springfield wird mit großer Bestimmtheit berichtet, daß das Staatsobergericht wahrscheinlich schon heute oder in den nächsten Tagen das neue Vorwahlengesetz für verfassungswidrig erklären werde. Oberrichter Cartwright hat die Entscheidung ausgearbeitet, und seine Kollegen Boggs, Wilkin, Hand und Magruder sind in der Staatshauptstadt zur Besprechung der Entscheidung eingetroffen. Sollten sie mit den Ausführungen Richter Cartwrights nicht übereinstimmen, so dürfte die Entscheidung noch wochenlang, vielleicht bis nach den auf den 28. April angesetzten Vorwahlen, hinausgeschoben werden. Als „schwache Punkte" in dem Gesetz werden angeblich folgende Bestimmungen bezeichnet:

Es werden gewissen Beamten Pflichten aufgebürdet, welche außerhalb ihrer verfassungsmäßigen Obliegenheiten sind.

Einzelnen Bürgern werden verfassungswidrige und dem freien Wahlsystem widersprechende Beschränkungen auferlegt.

Senatskandidaten werden örtliche Beschränkungen auferlegt, welche den freien Bewerb um solche Aemter unmöglich machen.

Durch Einforderung von Gebühren bei der Einreichung von Bewerbungsgesuchen wird zu Gunsten bemittelter Kandidaten ein Unterschied gegen unvermögende gemacht.

Durch die Vorschrift der Einsammlung der Unterschriften eines gewissen Prozentsatzes der Stimmgeber eines politischen Bezirks wird manchen Kandidaten die Bewerbung erschwert.

Schließt thatsächlich unabhängige Stimmgeber aus

Eine derartige Entscheidung mag die Gesetzlichkeit der Dienstag hier abgehaltenen Wahl in Frage stellen. Sie würde ferner eine Verschiebung der Parteikonvention auf unbestimmte Zeit zur Folge haben, den ganzen Wahlkampf zwischen Yates und Cullom und die republikanische Bundessenats-Nomination als unnöthig erscheinen lassen und zur Abbestellung der Vorwahlen führen, für welche 200 demokratische und republikanische Kandidaten soeben Gebühren in der Höhe von $25 bis $100 bezahlt haben. Schließlich müßte die Legislatur zu einer Sondersitzung einberufen werden, um ein neues Gesetz zu erlassen. Wahrscheinlich dürfte die Entscheidung, falls sie so lautet wie angedeutet wird, auch das nie angefochtene Vorwahlengesetz von 1898 wirkungslos machen, und es würde nur noch das alte australische Wahlsystem bestehen bleiben.

Unter dem neuen Vorwahlengesetz sollten nur solche Parteien, welche ein Fünftel aller Stimmgeber in der vorhergehenden Wahl auf ihre Kandidaten vereinigt hatten, zur Abhaltung von Vorwahlen berechtigt sein, eine Bestimmung, die sich in erster Linie gegen die Sozialisten richtete und diese auch zur Einleitung des Prozeßverfahrens veranlaßte, in welchem jetzt die Entscheidung erwartet wird.

Am 28. April sollten die Vorwahlen für die Aufstellung von Kandidaten für die im Juni stattfindende Richterwahl abgehalten werden, gleichzeitig auch die für die Kongreß- und Staatskonventionen. Es ist sehr fraglich, ob rechtzeitig ein neues Gesetz erlassen werden kann, um Vorwahlen für die Richterwahl anzuberaumen.

Der republikanische Staatsausschuß will, sobald die Entscheidung erfolgt, die Verschiebung aller Parteikonvente im Staat verfügen und Gouv. Deneen um Einberufung der Legislatur ersuchen.

Countyrichter Carter hat die Bestellung der Stimmzettel für die Vorwahlen bis nach erfolgter Entscheidung des Staatsobergerichtes verschoben.

Ex-Gouv. Yates, welcher heute in Chicago eintraf, hat aus gleichem Grunde die Fortsetzung seines Kampfes vertagt, wird aber in den bereits angesetzten Versammlungen sprechen, nämlich: Heute Abend in der Boulevard-Halle, Halsted Str. und Garfield Boulevard, Gouv. Deneens Wohnbezirk; Freitag Abend in der Sänger-Halle, 92. und Houston Str., Samstag Abend in der Metropolitan-Halle, 44. Ave. und W. Harrison Str.

Angeblicher Wahlbetrug.

Am nächsten Dienstag wird die Wahlbehörde die Beschuldigung untersuchen, daß im 17. Stimmbezirk der ersten Ward die Wahlbeamten die Namen solcher Stimmgeber, welche noch nicht gestimmt hatten, den „Machern" verriethen, so daß diese ihre „Indianer" unter dem Namen der saumseligen Bürger stimmen lassen konnten.

Die Wahlen in der Umgegend.

Im Town Niles wurden folgende Ortschaftsbeamte erwählt: Friedensrichter Fred Beißwanger, Niles; „Supervisor", David Fielweber, Morton Grove; Ortschaftsschreiber, Geo. H. Klehm, Niles Center; Steuereinschätzer, John W. Brown, Niles Center; Einnehmer, Henry Loutsch, Niles Center; Straßenkommissär, Mathias Weber, Niles Center; Schulrath, Ch. J. Anderson, Niles; Pfandstallhalter, Wm. Roß, Morton Grove, und John Duwe, Niles.

Andere Ortschaftswahlen:

Kenilworth — Ortschaftsrath, R. Williamson, Henry Taylor, Grant Ridgeway; Schreiber, Benjamin Hinman; Schulrathsmitglied, Frau H. A. Kasten. Ein Präsident wurde nicht erwählte.

New Trier Township — „Supervisor", M. T. Lane, Glencoe; Schreiber, Gangal Sesterdem, Groß Point; Einschätzer, William Hector McLean, Wilmette; Einnehmer, Carlton Prouty, Winnetka; Straßenkommissär, Paul Fehd, Glencoe; Pfandstallhalter, F. W. Balmes.

Glencoe — Die „Bürger" siegten über die „Unabhängigen" mit zwei Ausnahmen. Jakob Schnur wurde zum Ortschaftspräsidenten erwählt. Die anderen Beamten sind: Schreiber, G. D. Hall; Einnehmer, A.G. Ligare; Straßenkommissär. John Maloney; Marshall, Frank T. Lane; Polizei-Konstabler, Lewis Comrade; Polizeirichter, M. T. Lane.

Ortschaftsrath, W. H. Johnson, C. W. Wilmeroth, J. F. Dennis, C. F. Killen und James J. Calhoun.

Bibliotheksrath, Samuel R. Herford und Otto R. Barnett, auf drei Jahre gewählt; Eugenia M. Culver und Markham B. Orde, zwei Jahre; Belle Brigham und Charles R. Barnes, ein Jahr.

In der dritten Ward in Evanston ist nicht Jas. Hurtable, sondern John J. Flinn in den Stadtrath gewählt worden.

Wollte Vielweiberei dulden.

Auch Barnes und Wilhite verweigern Dowie den Gehorsam.

Zum Beweise, daß John Alexander Dowie für die Vielweiberei eingetreten sei, wird in Zion City auf einen von dem „Apostel" in einer Versammlung im Mai 1905 ausgesprochenen Lehrsatz hingewiesen. In diesem erklärte Dowie, daß ein Mann, der in einem Lande geboren ist und lebt, wo Vielweiberei gestattet ist, und zur „christlich-katholischen" Kirche übertritt, mit allen seinen Frauen und Kindern seinen Wohnsitz in einer Stadt Zions in besagtem Lande aufschlagen dürfe, vorausgesetzt, daß er keine Frauen mehr heirathe und mit seiner ganzen Familie für den Rest seines Lebens die streng monogamischen Gesetze in den Städten Zions befolge. Diesen Lehrsatz soll Dowie aufgestellt haben, um in fremden Ländern polygamische Gemeinden gründen zu können. Eine Lehre über die Statthaftigkeit von Vielehen in Zion City ist bis jetzt noch nicht entdeckt worden.

Ganz ohne Anhänger scheint Dowie doch noch nicht zu sein, denn es wird in Zion City von einer Empörung gegen die jetzt herrschenden Beamten gesprochen, und eine Anzahl Einwohner sagen, daß bei Dowies' Rückkehr viele seiner alten Gefolgsleute sich um ihn schaaren werden. Sowohl Dechant V. V. Barnes wie Dechant Fielding H. Wilhite haben ihren früheren Herrn und Meister telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß sie seine Befehle nicht befolgen werden. Barnes hatte bekanntlich den Auftrag, Wilhite als stellvertretenden Oberleiter einzusetzen. Wilhite wies die ihm von Dowie zugedachte Ehre zurück, nachdem er in Chicago eine Unterredung mit Jakob Newman, dem Anwalt der Gläubiger Zions, gehabt hatte. Herr Newman erklärte Herrn Wilhite, daß Dowies' Telegramm, in dem er die Vollmacht auf Wilhite überträgt, rechtsungiltig ist.

Ob man Dowie nach dessen in nächster Woche erwarteter Rückkehr auch nur die Betheiligung an den geistlichen Angelegenheiten und den Zutritt zu dem jetzt von Frau Jane Dowie bewohnten Shiloh-Haus gestatten oder ob man ihn ganz aus Zion verbannen wird, bleibt abzuwarten.

Verliert eine Erbschaft.

Der Appellhof bestätigte heute eine Entscheidung des Richters Tuthill im Kreisgericht, daß der Nachlaß von Frederick Sutton dessen Brüdern und Schwestern auszuliefern ist. Sutton, der vor drei Jahren im Dowie-Hospiz, 1254 Michigan Ave., starb, hatte seinen Besitz, bestehend in Farmländereien und Viehbestand in Neuseeland im Werthe von $53,000, John Alexander Dowie als dem General-Aufseher der Christlich-katholischen Kirche vermacht. Dies hat er, nach Ansicht des Appellhofes, unter dem Einfluß Dowies und seiner Leute gethan.

Sutton war ein alter Junggeselle, der viele Jahre als Farmer und Schafzüchter in Neuseeland gelebt hatte und, wie die Anwälte J. F. Brower und S. B. King in dem jetzt entschiedenen Erbschaftsprozeß behaupteten, unter seinen Nachbarn als sonderbarer Kauz und Weiberfeind bekannt war. Auch soll er am Verfolgungswahn gelitten haben. Später ging er nach Südafrika, und im Jahre 1901 kam er nach Chicago, wo er im Dowie-Hospiz wohnte. Von da an bis zu seinem am 26. März 1902 erfolgten Tode hat er, soweit bekannt, mit einer Ausnahme ausschließlich mit Dowieleuten verkehrt. Nach der Behauptung der Kläger ist er eines freiwilligen Hungertodes ohne ärztliche Hilfe gestorben und drei Tage vor seinem Tode eine Stunde lang mit Dowie in geheimer Berathung gewesen. Das Testament soll von John G. Speicher aufgesetzt worden sein. Es bestimmte den Hauptnachlaß für Dowie und nur 500 Pfund Sterling für jeden der Brüder und 1000 Pfund für eine Schwester.

Der Appellhof entschied, daß eine ungehörige Beeinflüssung auf den sterbenden, geistig nicht normalen Mann ausgeübt worden ist, und daß die gegen die Geschworenen, die zu Ungunsten Dowies entschieden, erhobene Beschuldigung, sie seien parteiisch gewesen, nicht begründet ist.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

393

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Ende vom Lied.

Verließ ihren Mann und erschoß sich in einem hiesigen Hotel.

Wer ist die Todte?

Ihr Begleiter Emo Bardeleben weigerts sich, nähere Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse zu geben. — Behauptet aber, sie sei kränklich gewesen.

In einem Zimmer des Palmer House fiel heute kurz vor Mittag ein Schuß. Hinzueilende Personen fanden eine 23jährige Frauensperson, die in Begleitung eines 65jährigen Herrn Morgens im Hotel abgestiegen war, mit einer Kugel im Kopfe entseelt vor. Die Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft geschafft.

Das Paar hatte sich als „Emo Bardeleben und Frau Bardeleben, New York" in das Fremdenbuch eingetragen.

Herr Bardeleben befand sich im ersten Stock, als der Schuß fiel. Von dem Selbstmorde seiner Begleiterin in Kenntniß gesetzt, rief er aufgeregt aus: „Sie war nicht meine Frau, sondern die Gattin eines Ingenieurs in Rhode Island, lebte aber seit geraumer Zeit von ihrem Gatten getrennt. Sie war leidend. Die Natur ihrer Krankheit kannte ich nicht. Nach Chicago kam sie, um sich von einem Spezialarzt behandeln zu lassen. Mir gegenüber hat sie nie die Absicht geäußert, sich das Leben nehmen zu wollen."

Der alte Herr eilte dann in's Zimmer und blieb dort, bis die Leiche fortgeschafft wurde.

Verhält sich zugeknöpft.

Als man ihn später fragte, ob die Verstorbene seine Tochter oder eine Verwandte sei, erklärte er: „Ich habe genug geschwatzt und keine Lust, die Sache eingehender zu erörtern."

Dem New Yorker Adreßkalender gemäß wohnt Emo Bardeleben, ein Clerk, im Hause Nr. 1240 Lexington Ave.

Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten und wahrscheinlich den Schleier lüften, der die Persönlichkeit der Todten umgibt.

Bardeleben hatte bald, nachdem er das Zimmer verlassen hatte, das Hotel verlassen. Gerade als er zurückkehrte, fiel der Schuß. Gäste und Hotelangestellte eilten herbei. Das junge Weib wand sich röchelnd auf den Dielen. Der Hausarzt wurde gerufen. Er bettete den Kopf der Sterbenden auf seinen Schooß. Einen Augenblick später hatte sie ausgelitten.

Den Angaben Bardelebens gemäß waren er und seine Begleiterin heute Morgen aus New York hier eingetroffen und hatten sich unverzüglich nach dem Hotel begeben. Dort trafen sie um halb neun Uhr ein.

Später bequemte Bardeleben sich zu der Angabe, daß die Verstorbene eine Frau Edith Cooper sei und Nr. 2330 Germantown Ave., Philadelphia, gewohnt habe. Er habe sie vor drei Jahren kennen gelernt.

Die amtliche Zählung.

Die Wahlbehörde hat die Arbeit heute aufgenommen.

Die aus den Wahlkommissären, dem Stadtanwalt Smulski und Countyrichter Carter bestehende Stimmenzählungsbehörde hat heute Vormittag die Feststellung des Wahlergebnisses begonnen. Anfechtungen des Ergebnisses waren bis heute Mittag nicht erfolgt, doch sollen solche in Aussicht stehen, aber nicht in den Wards, in welchen die Zählung zur Zeit im Gange ist. So will John E. McGinty, unabhängiger Verstadtlichungs-Kandidat für den Stadtrath in der 29. Ward, welcher nach den Polizeiberichten nur mit fünf Stimmen geschlagen wurde, die Wahl seines Gegners, des Republikaners John Golombiewski, anfechten.

Wie der Kanzleivorsteher des Wahlamtes, Powell, erklärt, müssen derartige Beanstandungen an den Stadtrath gerichtet werden, da die Wahlbehörde nicht zuständig ist. Gezählt wurden heute die Stimmen in den ersten fünf Wards. Es wurden nur ganz unbedeutende Abweichungen von den ersten Berichten entdeckt. Die Stimmenzählung dürfte bis Samstag Abend beendigt sein.

Antwortet mit Gegenklage.

Alfred T. Lange, 175 N. Humboldt Boul., reichte heute im Superiorgericht eine Gegenklage auf die von seiner Frau, Violette, anhängig gemachte Klage auf Trennung von Tisch und Bett ein. Lange bestreitet die Behauptung seiner Frau, daß er sie verlassen habe, und erklärt, sie habe mit Elmer Challenger und Anderen Ehebruch verübt.

— Ansichten über Aussichten. — Sie: „Versäumen Sie nur nicht, auf den Kreidefelsen zu steigen, dort haben Sie eine prächtige Aussicht auf's Meer." — Er: „Ach, Fräulein Nora, was sind mir alle Aussichten gegen die eine: Sie zu erringen!"

Beachtet diese Spezialitäten für Freitag.

2c das Papier für Milward's Nähnadeln.

2c per Dutzend für feine weiße Perlmutterknöpfe.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Brook's Silky Häkelfaden, alle Farben, Spule....... 2c

King's bester 200 Yd. Maschinenfaden zu.............. 1c

Unser Hemden-Verkauf wird morgen mit erneuter Kraft fortgesetzt.

Kauft jetzt genug für ein ganzes Jahr.

Hemden für Jedermann—Nie zuvor solch eine Auswahl und nie zuvor solch niedrige Preise. Kommt morgen.

5c **Leinene Kragen für Männer** 5c

Eine beliebte wohlbekannte Sorte—100 Facons zur Auswahl—14 bis 19—15c Werthe, jetzt zu

Negligee Hemden für Männer—einfacher oder plaited Busen — dazu passende Manschetten—75c Werth, zu.............. 45c

Negligee Hemden für Männer — gemacht aus bester Qualität Garners Percale—alle Größen—58c Werth zu.............. 37c

Negligee Hemden für Männer—hübsche Figuren und Streifen, faced Aermel—dazu passende Manschetten—75c Werth....... 50c

Sateen Hemden für Männer, gemacht aus guter Qualität schwarzem Sateen — ein 50c Werth— zu.............. 35c

Hosenträger für Männer — gemacht aus guter Qualität Elastic — 25c Werth zu.............. 12½c

Bow Ties für Männer, in Schwarz und Farben, regulärer 25c-Werth— zu.............. 5c

Strumpfwaaren
Fancy farbige nahtlose Strümpfe für Männer, in assortirten Farben — 10c Werth, das Paar zu.............. 6c

Strumpfwaaren
Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen — reguläre 12½c Werthe—das Paar zu.............. 7c

Rosen
Assortirte Juni- u. Crushed Rosen für Hut-Garnituren, werth 28c, nur.............. 10c

Korset-Bezüge
Corset Covers für Damen —mit Spitzen und Stickerei eingefaßt—alle Größen—werth 15c— zu.............. 10c

Spitzen
Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze — werth 5c—so lange der Vorrath reicht—die Yard zu.............. 1c

Kragen
Stock und Turnover Kragen für Damen — einige davon etwas beschmutzt—werth 10c—solange vorrath zu.............. 1c

Hosen
9 bis 11 Uhr Vormittags: Cheviot und Worsted Hosen für Männer, tadellos passend—32 b. 42 Waist, zu.............. 98c

Kniehosen
9 bis 11 Uhr Vormittags Cheviot Kniehosen für Knaben, dauerhaft gemacht—Alter 4 bis 13 Jahre, speziell.. 15c

Schuhe
Dongola, Kid und Patent Colt Schuhe für Kinder—zum Schnüren u. Knöpfen —5 bis 8— $1.00 Werth.............. 69c

Schuhe
Patent Colt und Vici Kid Schuhe für Damen, Lace, Button oder Blucher, alle Größen u. Breiten, $3 Wth.............. 1.95

Tischdecken
Türkischrothe, befranste Tischtücher — echtfarbig; 1¾ und 1½ Yards lang, 65c Werth— das Stück.............. 35c

Kissen
Volle Größe Federbett-Kissen, gutes federdichtes echtfarbiges Ticking, $1 das Paar wth., Stück zu.............. 35c

Calicoes
Simpson's und Merrimac feine Print Calicoes, in schwarz, grau, roth und hellem Grund, Bargain, die Yard zu.............. 4½c

Percales
36zöllige einfache Percales, helle Farben — beste 12½c Qualität — 8:30 bis 10 Uhr Vormittags—10 Yards auf jeden Kunden, Yard.. 3¾c

Coats
Covert Coats für Damen und Mädchen, mit Sateen gefüttert, strapped—$4.95 Werth— speziell.............. $2.68

Skirts
Ungefähr 500 Walking-Skirts für Damen, wirklicher Werth bis zu $5.00 —jetzt zu.............. $1.48

Cashmeres
Ganzwollene Cashmeres, alle Farben, wird zu 58c vom ganzen Stück verkauft —in Restern— per Yard.............. 29c

Henriettas
8:30 bis 10 Vormittags: 36zöllige feine Henriettas —Cream und farbig—29c Werth—5 Yds. auf jeden Kunden—per Yard.............. 12½c

Waschkessel
Nr. 8 Waschkessel — mit schwerem Kupfer - Boden —sehr speziell zu.............. 48c

Waschleine
50 Fuß Waschleinen werden morgen Freitag verkauft für nur.............. 5c

Freitags interessante Nachrichten in Groceries und Likören

Beste Hafergrütze — 3 Pfund für.............. 10c
Feine California Zwetschen—2 Pfund für.............. 11c
Beste grüne Erbsen — 2½ Pfund für.............. 7c
Jelly in Eimern — 5 Pfund für.............. 15c
Frisch geräucherte Finnan Haddies—das Pfund.............. 4¾c
Bester granulirter Zucker—5 Pfund Sack.............. 23c
Wieboldts Best Patent-Mehl—¼ Brl.-Sack.............. $1.19
Bestes böhmisches Roggenmehl—¼ Brl.-Sack.............. 99c
Parlor-Streichhölzer—10c Packete für.............. 7½c
Fancy hiesige Oelsardinen—3 Büchsen für.............. 10c
Seife—5 Stücke von Santa Claus und zwei 5c-Stücke Sunny Monday-Seife, für.............. 15c
Oatmeal Crackers—per Packet.............. 7½c
Fancy Maracaibo-Kaffee — Pfund.............. 15c
Thee — Gunpowder oder English Breakfast Thee— das Pfund.............. 27c
Feinster California Trauben-Brandy oder reiner Rye Whisky, Gallone $1.95; ½ Gallone.............. 98c
Hamburger Kümmel—Gallone $1.70; ½ Gall.............. 89c
Bitter Wine Tonic — ausgezeichnete Nerven-Nahrung und Blutreinigungsmittel—69c Werth—volles Quart.............. 49c
Helles Tisch-Bier—per Kiste mit 2 Dutzend.............. 76c

Ein großer Einkauf von Tapeten erlaubt uns diese Offerten

Tapeten in Zimmer-Partien—
10 Rollen von Wand-Tapeten........
6 Rollen von Decke-Tapeten........
20 Yards Border........
Ganze Partie 69c — auch spezielle Partien für $1.19 und $1.49
Tapeten so hoch wie 15c die Rolle werth.

Odds und Ends in Tapeten, per Rolle zu.............. 1½c
Küchen- und Badezimmer-Tapeten—lackirte Tile, per Rolle.............. 15c
Lackirte Gold-Parlor-Tapeten, in allen Farben und Kombinationen—per Rolle 12½c und.............. 15c

ich hätte Ihnen doch so gern gezeigt, daß es wirklich aufrichtiges, warmes Interesse ist, was mich an Ihren Herrn Vater — Ihr Haus fesselt. Wenn ich daher jetzt einmal in irgend einer Sache für Sie eintreten darf, so soll es mir zur Genugthuung gereichen."

Leuchtenden Blickes sah Geraldine empor; dann reichte sie ihm die Rechte hin, die er fast ehrfurchtsvoll an seine Lippen zog.

„Ich danke Ihnen, Graf Räutter," sagte sie leise und schlicht.

„Sie haben also nur über mich zu bestimmen, Fräulein zur Wenden."

Unter heftigen Athemzügen und noch immer mit mächtiger Bewegung kämpfend, fuhr das junge Mädchen fort:

„Jenes Geld — welches ich — welches nun dort in der Kasse fehlt, muß selbstverständlich schleunigst zurückerstattet werden. Mit meinem eigenen, hier auf der Thüringer Bank deponirten mütterlichen Vermögen stehe ich dafür ein, und möchte ich Sie bevollmächtigen, den Betrag thunlichst bald davon abzuheben. Wollen Sie mir diesen Gefallen erweisen?"

„Gern, gnädiges Fräulein! Bis morgen Vormittag dürfte wieder Alles in bester Ordnung sein. Wie hoch beläuft sich jene Summe?"

Wieder schoß heiße, verrätherische Gluth über die offene, kluge Mädchenstirn.

„Ich könnte Ihnen dies genau — nicht sagen, Graf Räutter. Das wird und muß sich ja aber bald aus dem Fehlbetrag der Gesammtsumme ergeben."

Geraldinens Augen waren bei diesen Worten starr zu Boden gerichtet. Ein einziger Blick mußte ihm ja verrathen, daß sie log.

Allein Wolfgang Dietrich sah und errieth genug.

Die Rechte heimlich zur Faust geballt, finstere Falten über der Stirn, so stand er vor ihr.

Harry Winklers gleißnerisch lächelndes Antlitz tauchte plötzlich vor seinem Geiste auf.

Wie war es möglich — denkbar, daß dieser junge Mensch, Sohn eines, wie man sagte, reichen Vaters und Verwandten der zur Wendens, sich zum gemeinen Diebe herabgewürdigt hatte!

Welch traurige Gründe lagen hier vor? Noch lange, nachdem Geraldine gegangen war, durchmaß Räutter unruhigen Schrittes sein Arbeitszimmer.

Nach genauer Prüfung fehlten 29,500 Mark in Kassenscheinen, welche der Nichtswürdige mit kühnem Griff aus dem offenstehenden Geldschrank entwendet hatte.

Zorn, Verachtung und Grimm über menschliche Erbärmlichkeit und Schwäche tobten in Wolfgang Dietrichs Brust.

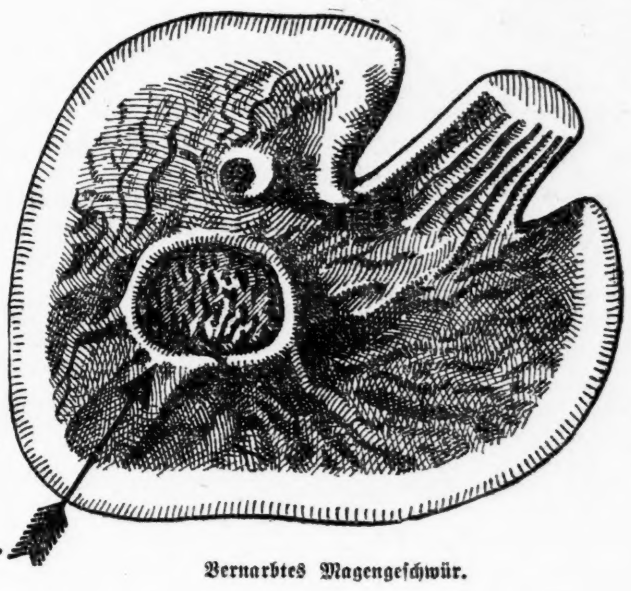
Würde eine Andere in solchem Falle — um einen Elenden zu schonen — wohl ebenso muthig und selbstlos gehandelt haben, wie Geraldine zur Wenden?

Heute las er in ihrer Seele gleich in einem offenen Buch.

(Fortsetzung folgt.)

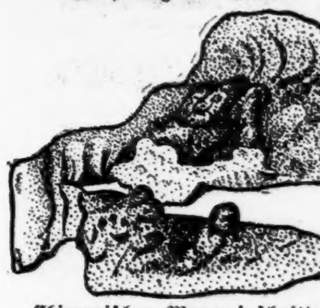
Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!



Vernarbtes Magengeschwür.

Wucherung der Leber.



Chirurgischer Mageneinschnitt.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervösität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit &c.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist ein wunderbares Mittel, welches Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

John A. Smith, Dept. 20,
306—308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

(31. Fortsetzung.)

„Nein, Onkelchen. Wir stehen leider wieder mal etwas auf Kriegsfuß. Eben darum will ich auch schon mit dem Nachtzuge abreisen."

„Das scheint mir aber nicht sehr diplomatisch zu sein, mein Junge!"

„Pah! — Weiberlaunen. Ich muß übrigens — in Geschäftssachen — nach — Pest! Papa — beauftragte — mich," stotterte Harry verlegen.

„So!" —

Es trat eine Pause ein. Darauf fragte der Jüngere in möglichst unbefangenem Tone:

„Ja — übrigens — hast Du hier ein Kursbuch zur Hand, Onkelchen? Ich möchte mal sehen, ob es mit dem Anschluß der Züge stimmt."

„Nein, lieber Junge — aber drüben im Bureau bei Räutter wird es liegen."

Der Angeredete zog ein wüthendes Gesicht und erhob sich.

Auf dem rothen Läuferstoff des oberen Hausflurs tanzten noch die schräg zum breiten Treppenfenster hereinfallenden Strahlen der früh scheidenden Wintersonne, was den für gewöhnlich etwas düsteren Raum merkbar erhellte; sie ließen auch die Beschläge der alten Truhen und Schränke, die vergoldeten Klinken und Schlösser an den Thüren funkeln und huschten zuweilen blitzartig über den parkettirten Fußboden hinweg.

Geraldine hatte Harry in's Schlafzimmer des Vaters treten sehen; um einer Begegnung dort mit dem Vetter auszuweichen, wartete sie, vor der Thür ihres Gemaches stehend, dessen Rückkehr ab. Sein freches, schamloses Wesen empörte sie; doch dem Kranken gegenüber mußte man vorläufig noch schweigen.

Jetzt öffnet sich die Thür — das junge Mädchen zieht schnell den vorgebeugten Kopf zurück — und Harry tritt hastig auf den Flur hinaus; finsteren Blickes schreitet er hinüber nach des Hausherrn Bureau.

Unbehagliche Gefühle beschleichen der Wartenden Brust.

Was wollte Harry dort? Gerade weil sie die gegenseitige Abneigung dieser beiden Männer kannte, mußte man wohl, bei des jungen Winklers hochmüthiger, anmaßender Art, irgend eines peinlichen Rencontres zwischen ihnen gewärtig sein. Räutter war durchaus nicht der Mann, die geringste Beleidigung einzustecken.

Wenn es jetzt zu einem Wortwechsel kam? Wenn — — —

Vorsichtig, auf den Zehenspitzen, schleicht Geraldine der verhängnißvollen Thüre näher; wenige Fuß breit davor macht sie Halt und lauscht.

Drei — fünf Minuten vergehen in banger Sorge.

Drin im Zimmer bleibt Alles grabesstill.

Da reißt Harry plötzlich jäh und ungestüm die Thür auf.

Was ist das? Seine Augen glühen. Todesblässe bedeckt das verzerrte Gesicht, während seine konvulsivisch zuckende Rechte einen Gegenstand krampfhaft umschlossen hält und denselben hastig in der Rocktasche zu verbergen sich bemüht.

Von seiner Kousine Nähe gewahrt der Aufgeregte nichts.

Geraldine aber sieht — sieht unheimlich scharf — sieht Alles! —

Mit zitternden Knien drückt sie sich in den tiefsten Schatten der Wand.

Harrys keuchender Athem dring. bis zu ihr hin.

„Mit dem Ausdruck eines Raubthieres in den Zügen knöpft er nun den Rock fest übereinander und rast der Treppe zu.

Fort!

Verstört, wie im Traum, streicht die noch immer Fassungslose sich über die feuchte Stirn — dann, einer raschen Eingebung folgend, betritt sie das von Harry Winkler soeben verlassene Gemach.

Räutter ist nicht darin, aber Geraldine weiß genau, daß er im Nebenraum arbeitet.

Ihre angstvoll scheuen Blicke streifen des Vaters Geldschrank; derselbe ist geöffnet.

Zorn, Schmerz und Empörung verleihen ihr Riesenkraft.

Einer Bildsäule ähnlich, stumm und bleich, steht sie auch schon an der nach Räutters Arbeitskabinet führenden Verbindungsthür.

„Fräulein zur Wenden! Allmächtiger Gott! — Was ist geschehen?"

Durch das Rauschen ihres Kleides erschreckt, war er sofort vom Sitze gesprungen und starrte sie halb entgeistert an.

„Ich komme — um Ihnen — mitzutheilen, daß ich soeben — aus meines Vaters Geldschrank dort drinnen — eine größere Summe entnommen — und dieselbe meinem — Vetter ausgehändigt habe!" sagte sie heiser und rang nach Luft.

Fragend, als ob der Sinn jener Worte ihm gänzlich unverständlich wäre, begegnete Räutter ihrem tödtliche Verlegenheit und Scheu widerspiegelnden Angesicht.

Im selben Moment durchzuckte ihn jedoch jäher Schrecken, und mit unruhig tastenden Fingern suchte er in seinen Taschen herum.

Der Schlüssel, den er bei sich zu tragen wähnte — der Schlüssel zum Geldschrank, der ihm seit des Kassirers Abwesenheit anvertraut worden, war fort.

„Der Geldschrank stand auf!" sagte Geraldine, wie um ihren Ausspruch zu begründen, tonlos und gepreßt.

Allein Räutter hörte das nur mit halbem Ohr. In grenzenloser Verwirrung eilte er an ihr vorbei in's Nebenzimmer.

Schleppenden Schrittes folgte sie ihm. Dort standen sich Beide ein paar Sekunden sprachlos gegenüber.

Endlich fuhr Räutter auf und rief: „Fräulein zur Wenden! Ich habe mich einer grenzenlosen Nachlässigkeit zu zeihen! Herr des Himmels, wie konnte — durfte ich das thun! In kopfloser Benommenheit vergaß ich, den Geldschrank zu verschließen. Das vergebe ich mir niemals!"

Aerger und Mißmuth zuckten dabei um Wolfgang Dietrichs Mund.

Sich gerade der Tochter seines Chefs gegenüber eine Blöße gegeben zu haben, ließ noch besonders unbehagliche Empfindungen in ihm aufsteigen.

Allein Geraldine bemerkte nichts davon; sie war näher getreten und bat in angstvoll bittendem Tone:

„Ich möchte um keinen Preis, daß von dieser Sie selbst ganz unnöthig beunruhigenden Sache das mindeste bekannt wird, Graf Räutter. Meinetwegen, da ich dort drüben (sie deutete nach dem Geldschrank) ohne Wissen noch Einwilligung meines Vaters einen unerlaubten — Eingriff that, also nur meinetwegen, ersuche ich Sie um strengste Verschwiegenheit."

Unruhe und Spannung malten sich in seinen Zügen; aber er verneigte sich nur stumm.

„Mein Vetter bedurfte dieser Summe — ich mußte es thun!" erläuterte sie gepreßt.

Wie aus tiefen Sinnen fuhr Räutter empor.

„So haben Sie Herrn Winkler hier im Bureau Ihres Vaters getroffen? Das ist wirklich seltsam, daß ich davon nichts wahrgenommen hatte. Freilich, der dicke Teppich dämpft jeden Schritt."

Eine direkte Antwort geschickt umgehend, fragte Geraldine nur hastig und kurz:

„Was — was wollte er bei Ihnen?"

„Herr Winkler kam plötzlich in seiner brüsken, ungenirten Art herein, um sich das Kursbuch zu leihen, und ist, ohne weitere Erklärung zu geben, wieder fortgestürmt."

Der forschende, ungläubige Ausdruck seiner Augen machte Geraldine erzittern.

„Er erräth Alles! Er glaubt mir nicht. O Schmach, mich in solch Lügengewebe zu verstricken!" dachte sie voll stummer Pein und grübelte darüber nach, wie eine einigermaßen glaubwürdige Begründung des trostlosen Sachverhalts wohl möglich sei.

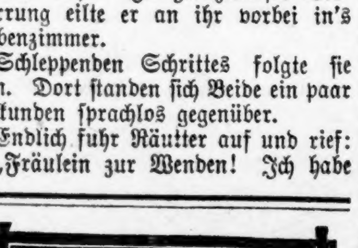
Endlich brachte sie schüchtern hervor:

„Es gibt Dinge, die sich mehr fühlen als erläutern lassen, ja, schwere, bittere Stunden in unserem Leben, die allein durchkostet werden müssen — wo Niemand Macht besitzt, uns zu helfen. Daß ich zu Ihnen kam, Graf Räutter, und dies Alles offenbare, mag als Beweis meines in Sie gesetzten Vertrauens gelten. Ich opferte dieses Geld mit Freuden, denn ich konnte nicht anders handeln. Weitere Erörterungen erlassen Sie mir wohl?"

Noch nie vorher hatte er Geraldine zur Wenden so leidenschaftlich erregt gesehen. Ihre großen Augen schwammen in Thränen, Röthe und Blässe wechselten auf dem schmerzbewegten Gesicht.

Fast wäre er versucht gewesen, die wankende Gestalt zu stützen.

„Ihr Vertrauen ehrt mich, Fräulein zur Wenden, weil ich bis heute oft das peinliche Gefühl gehabt — trotz Allem mir bisher erwiesenen freundlichen Entgegenkommen, eine Art Störenfried — ein Eindringling zu sein. Und



ARGYLE
AN ARROW
Clupeco Shrunk—Viertelgrößen
15 Cents Stück—zwei für 25 Cents
CLUETT, PEABODY & CO.,
Fabrik. von Cluett und Monarchhemden.

Das Findelkind.

Skizze von Hjalmar Höglund.

Sie saßen am Herdfeuer. Ihr kennt doch wohl alle noch die großen, offenen, weißgekalkten Herde, deren Feuer lustig die Stuben erhellten und die an den langen Winterabenden Sagen und Märchen geboren? Sie sind jetzt so gut wie verschwunden, die alten Herdfeuer, und mit ihnen die Märchen. Die Leute sitzen abends an Tischen mit einer Zeitung und der Lampe über sich. Sie haben keine Zeit mehr zu Sagen und Erzählungen. Damals saß aber der Alte in der Mitte der Seinen am Herdfeuer und berichtete:

Die Geschichte, die ich Euch erzählen werde, liegt ein ganzes Menschenalter und länger zurück, als die heutige Jugend sich erinnern kann. Ich erinnere mich aber noch sehr wohl der Zeit, als es hier im Dorfe viele Findelkinder gab. Ich weiß nicht, wo alle die Stockholmer Kinder jetzt bleiben; denn ich denke mir, daß sie nach wie vor zur Welt kommen, daß ihr Strom, der früher nach Norden ging, jetzt eine andere Richtung eingeschlagen hat. Gott mag wissen, was aus allen den Aermsten geworden ist, hier wurden sie aber damals eingepflanzt und bildeten, so zu sagen, einen Nebenverdienst für die Bauern.

Sie wurden wie ein Stück Waare bei diesem oder jenem abgeladen und das übrige blieb dem Zufall überlassen. Einige fielen in gute Erde und trugen Früchte, und andere fielen auf Steinboden und wurden Disteln oder siechten dahin. Aber was auch aus ihnen wurde, ob sie in guten Kleidern oder in elenden Lumpen gingen, jeder von ihnen hatte doch seine Geschichte für sich, und das kann nicht Jeder von sich sagen. Die Geschichte ließ sich nur schlecht lesen, weil man nur selten mehr als den Schluß fand. Den Anfang kannte Niemand.

Sie, Martha, das Hjärpasmädchen war eine von ihnen. Ich war zu der Zeit, als sie kam, noch ein Junge, einige Jahre älter als sie, ich erinnere mich aber noch genau, wie sie bisweilen barfuß mit bis fast an die Kniee nackten, mageren, braunen Beinen und geflickten und zerrissenen an Hosenträgern befestigten Kleidern umhertobte. Und ich erinnere mich noch, wie sie damals, als sie sich auf der Hjärpashöhe umhertummelte, das Kochen erlernte. Mein Gott, wie das Mädchen kochen konnte! Und welche Stimme sie hatte, obgleich sie nur dünn war! Sie wuchs mit der Zeit aber heran und wurde voller, und einen solchen Körper, wie ihren, fand man im ganzen Kreise nicht.

Sie war eigensinnig, die Martha, und infolge der harten Behandlung wohnte Trotz in ihr. Potz Wetter, wie die Augen leuchteten, wenn sie Schläge bekam, und wie der Mund flehen konnte, wenn der Sturm über sie hereinbrach! Sie sei eine Hexe, ein widerspenstiges Geschöpf, meinten die Pflegeeltern und peitschten sie. Nicht besser dachte sie von ihnen, und ihr Trotz bäumte sich.

Dort im Hause auf 'm Hofe schalt die Pflegemutter und fluchte der Pflegevater, daß es nicht zu ertragen war. Aber oben bei den Spielen auf der Hjärpashöhe oder wenn sie als Sennerin hinausging oder im Milchkeller arbeitete und bei der Käsebereitung half, und ihr Niemand etwas sagte, dann war sie ein ganz anderes Wesen.

Wart Ihr noch nicht auf der Hjärpashöhe, so geht dort einmal hinauf, wenn der Sommerabend hereinbricht, und die Spitzen der Bäume im Feuer stehen, und die Wolken purpurn glänzen. Dann liegt über dem See dort oben und auf den Dörfern um ihn ein eigenartiges Licht. Als sähe man sie in einem Panorama, und dann ist die Hjärpashöhe herrlich und dann ist die Aussicht von dort oben schöner, als ein Mensch sie beschreiben kann.

Ich weiß nicht, ob sie darauf geachtet und einen Eindruck davon gewonnen hat, jedenfalls war ihr Trotz dann aber verschwunden, und ihr Sinn weich wie Seide. Und wie schön sie war! Und wie eigenartig und in sich gekehrt sie war, als trage sie die Herrlichkeit der Hjärpashöhe in sich.

Nun war es hier Sitte, daß die Findelkinder nach der Konfirmation einen Dienst annehmen und für ihr eigenes Fortkommen sorgen mußten. Martha kam in den Gasthof. Dort zieht man die hübschen Mädchen vor, und die hübschen Mädchen, welche die Fremden bedienen, sind ja allerlei Gefahren ausgesetzt.

Und dann kam das, was sich schwer erzählen läßt.

Eines Tages kehrte ein Fremder in dem Gasthof ein. Jung war er nicht und alt war er auch nicht, obgleich sein Haar schon an den Schläfen ergraut war. Aber fein war er, und er kam in eigenen Wagen und hatte seine eigenen Pferde. Martha bediente ihn und sie war schön wie der Tag, und er sah es und die Begierde erwachte in ihm.

An dem Abend knallte in seinem Zimmer eine Ohrfeige, daß es draußen zu hören war, und der Fremde war es, der sie erhielt, und Martha war es, die sie ertheilte und ihre Augen funkelten, als habe sie selbst Schläge bekommen. Mit dem Mädchen war nicht zu scherzen.

Mit dem Fremden aber auch nicht. Er war daran gewöhnt, seinen Willen durchzusetzen, und die Ohrfeige regte ihn nur noch mehr auf. Und da begann oben im Dachzimmer ein Kampf zwischen ihnen und sie rangen auf dem Teppich miteinander.

Und da ereignete sich das Seltsame an der Geschichte und gerade dies machte es zu einer Geschichte.

Plötzlich ließ er sie los und blickte sie mit starren Augen unverwandt an. Ein Haken hatte sich an ihrem Mieder gelöst, und er hatte an ihren Hals hinabgeschaut, und dort hatte er ein Geburtsmal entdeckt, das er wiedererkannte.

Es gibt nichts Wunderbareres als das menschliche Geschick, und nichts Eigenartigeres als die Macht des menschlichen Herzens im Wechsel der Gefühle.

„Du bist aus dem Waisenhause?" fragte er und verzehrte sie fast mit den Augen.

„Und deshalb glauben Sie das Recht zu haben mich zu kränken?" erwiderte sie mit leuchtendem Trotz. „Ein Heim habe ich nicht. Vater und Mutter habe ich auch nicht — wollen Sie sonst noch etwas wissen?"

Der Fremde war aber wie geschlagen. Leise und zitternd wie ein Verbrecher trat er an sie heran, setzte sich zu ihr und strich ihr das Haar milde, aber ohne Leidenschaft, und fragte sie nach Vielem und berichtete ihr dann eine Geschichte, deren Einzelheiten nicht hierher gehören, eine Stockholmer Geschichte von verbotener Liebe, über einen Kampf wie diesen, den er gewonnen hatte, und über die Folgen davon. Und schließlich bat er sie, ihm nach dem Süden zu folgen, wo er ihr ein Heim bereiten und ihr ein Vater werden wolle, wenn er ihr auch seinen Namen nicht schenken könne.

Ihr hättet sie da nur sehen sollen, Martha, das Hjärpasmädchen, wie sie dasaß und lauschte, still und voller Spannung und mit weitgeöffneten Augen, die an den seinen hingen. Und da erwachte das Aufrührerische von Neuem.

„Vater! Ihr ... Ihr ... wollt mein Vater sein und Ihr kommt mit sündigen Gedanken zu Eurem Kinde!" rief sie aus. „Nein, nein, ich habe weder Vater noch Mutter. Glaubt Ihr, daß ich sie jetzt, wo ich erwachsen bin, haben will? Ein Heim, ein Elternhaus habe ich nie gekannt. Was soll ich jetzt damit? Verschont mich, verschont mich mit neuen Leiden, neuen Schmerzen!"

Damit verließ sie ihn in schnellster Hast.

An diesem Abend wurde das Hjärpasmädchen im Gasthof vermißt, obgleich die Wirthin schalt und der Wirth fluchte. An diesem Abend lag sie oben auf der Hjärpashöhe im Grase und zitterte vor Erregung und Schluchzen und rief das eine Mal nach dem andern: „Vater! Vater!"

Seit diesem Tage gab man ihr im Scherz einen feinen Namen, den Namen, den der Fremde trug.

Einer war aber da, der sie an dem Abend aufsuchte und der wußte, wo sie zu finden war, wenn Leid oder Freud' sich ihrer bemächtigt hatte. Er blieb lange hinter einem Baum stehen und blickte sie an, wie sie schmerzversunken dalag, und Gott weiß, wer zu dieser Stunde mehr litt, er oder sie.

Eigensinnig und kalt war sie früher, wenn er ihr von Liebe sprach, zu ihm gewesen, und ich weiß nicht, ob das sie beängstigende Gefühl der Einsamkeit es machte, sicher ist, daß an diesem Abend ihre Arme seinen Hals umschlangen und daß sie an diesem Abend die Seine wurde.

So wurde sie die Frau eines Bauern. Ihr Haus verwaltete sie wie wenige und die Kinder erzog sie gut, bisweilen wohl mit einer etwas unbändigen Liebe. Gerade weil sie selbst auf ihrem Lebenswege von der Elternliebe nichts genossen hatte, wollte sie ihnen desto mehr geben. Aber auch im späteren Alter, als sie ruhiger und in sich geklärter war, kam es bisweilen vor, daß sie, wenn ihr Sinn voll war und sie sich unbemerkt glaubte, dort oben auf der Hjärpashöhe saß und seufzte: „Vater, Vater!" —

Die zuträglichste Speise in der Welt.

Ganzer Weizen, gekocht und gedämpft mit reinem Malz-Extrakt vermischt, knusperig und braun gebacken.

Unvernünftiges Essen führt zu vielen Leiden, die schwer zu heilen sind, aber leicht verhütet werden können. Ihr müßt sicher leiden, wenn Ihr Speisen eßt, die Ihr nicht leicht verdauen könnt. Kopfschmerzen, Dyspepsie, Biliosität und sogar noch schlimmere Leiden folgen sicher. Eure Energie und Muskelkraft wird schlaff.

Wenn Ihr diesem vorbeugt, braucht Ihr nicht zu heilen. Vorbeugung ist leicht. Beachtet dies— leicht verdauliche nahrhafte Speise bringt Gesundheit und Kraft. Es muß nahrhafte Speise sein, die der menschliche Körper leicht assimilirt. Die bloße Thatsache, daß eine Speise nahrhaft ist, ist nicht genug. Wenn Ihr die Nahrkraft nicht aus der Speise erhaltet, dann hilft sie Euch nicht.

Wir kennen keine Speise, die den menschlichen Körper so reichlich mit Gesundheit und Kraft versieht, als Malta Vita, die perfekte ganze Weizenspeise. Dies ist nicht allein, weil Malta Vita so nahrhaft ist, sondern auch so leicht verdaut wird, so daß alle lebenspendenden Elemente leicht von dem Blut aufgenommen werden. Es schafft Muskeln, erfrischt das Gehirn, schafft reiches, rothes Blut und flößt dem ganzen Körper Energie ein.

Malta-Vita ist der ganze beste weiße Weizen, gekocht und gedämpft, reichlich mit reinem Gersten Malz-Extrakt vermischt, in oblatenförmige Flocken gerollt und knusperig und braun gebacken. Der Malz-Extrakt, ein kräftiges Verdauungsmittel, verwandelt die Stärke des Weizens in Maltose oder Malz-Zucker, eine äußerst werthvolle Speise, der so leicht verdaut wird, daß er selbst dem schwächsten Magen keine Beschwerden verursacht.

Malta-Vita ist die gesündeste Speise in der Welt und es gibt keine andere, die so gut zu essen ist. Sie ist gut, wenn immer Ihr hungrig seid. Alle Grocers verkaufen Malta-Vita. Jetzt 10 Cents.

Garantirte Heilung für Hämorrhoiden.
Juckende, blinde, blutende oder hervorstehende Hämorrhoiden. Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 50c. nb2,bo,6m

Soll man nach dem Essen ruhen?

Die einen sagen ja, die andern nein. Jene berufen sich auf das Beispiel der Thiere, die nach erfolgter Sättigung alle Viere von sich strecken, diese meinen dagegen, daß der Schlaf die Verdauung beeinträchtige, dadurch weiterhin den Appetit störe und die Neigung zum Schlagfluß befördere. Die letztere Anschauung muß, so meint die „Nordd. Allg. Ztg.", jedenfalls schon recht alt sein, und sie erinnert an das lateinische Sprichwort: Post coenam stabis, seu passus mile meabis, zu deutsch: Nach dem Essen sollst du stehen oder tausend Schritte gehen. Auch steht dies Sprichwort im Götz von Berlichingen jedenfalls an der rechten Stelle, wenn es von Dr. Olearius, dem dicken Abt von Fulda, als Rathschlag geboten wird, wozu Liebetraut bemerkt: „Wahrhaftig, das Sitzen ist Ihnen nicht gesund, Sie kriegen noch einen Schlagfluß", worauf der Abt sich dann auch wirklich „aufhebt", wie Goethe bedeutungsvoll vorschreibt. Schließlich aber kann nur die wissenschaftliche Untersuchung einwandfrei feststellen, wer von den beiden Parteien recht hat.

Dr. Schule aus Freiburg hat auf chemischen Wege einen sichern Schluß herbeizuführen versucht. Zwei Personen mit ganz gesunden Magen wurde der Mageninhalt einige Stunden nach der Mahlzeit wieder entnommen, nachdem eine geschlafen, die andere nur eine geringfügige Ruhe genossen hatte. Die Prüfung des Mageninhalts veranlaßte Dr. Schule zu der Angabe, daß der Schlaf nach der Mahlzeit immer die Wirkung hat, die Beweglichkeit des Magens abzuschwächen und gleichzeitig die Entwicklung der Magensäure zu steigern. Die einfache Ruhe in wagerechter Lage ohne Schlaf vermehrt dagegen die Thätigkeit des Magens ohne Zunahme der Magensäure. Daraus würde man schließen, daß es vortheilhaft ist, sich nach dem Mahl auszustrecken, daß es aber nicht nöthig ist, wirklich zu schlafen. Der Schlaf wird insbesondere von Personen zu vermeiden sein, die einen erweiterten Magen besitzen oder schon mit einem Ueberfluß von Magensäure zu schaffen haben.

— **Richtige Antwort.** — Dicker Herr (in der Elektrischen): „Warum stehst Du denn nicht auf und läßt eine von den Damen setzen?" — Kleiner Junge: „Warum stehen Sie denn nicht auf und lassen beide setzen?"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Etwas Unruhen.

Kampf pennsylvanischer Grubenstreiker mit Angestellten.—Situation wenig verändert.

Irwin, Pa., 5. April. Die Madison-Grube der „Keystone Coal Co.", 5 Meilen südlich von hier, war heute zu früher Stunde der Schauplatz eines kleinen Kampfes zwischen Streikern und den arbeitenden Angestellten der Gesellschaft.

Erstere, etwa 100 Mann stark, unter Führung von Joseph Sharp vom Nationalausschuß der Vereinigten Grubenarbeiter, suchten die Grube zu schließen, wurden jedoch von Angestellten zurückgetrieben. Niemand wurde verwundet.

Sodann zogen die Streiker nach der Edna-Grube No. 2.

Die Leute, welche in der Madison-Grube arbeiten (alle regulären Angestellten), zählen etwa 1000 Mann; sie haben sich mit den Eigenthümern der Grube auf Zahlung der Lohnskala von 1903 geeinigt.

An den Gruben Edna No. 2 und No. 1 ist es ruhig. Die Streiker beherrschen dort die Situation so ziemlich. Viele der ausländischen Arbeiter haben ihre Werkzeuge herausgenommen, und sind fort. Das Hotel-Schankzimmer in Edna ist geschlossen, und Bier-Agenten werden nicht in das Städtchen gelassen.

(Schon am Abend zuvor war der erste Tumult in Verbindung mit dem Streik unfern der Edna-Grube vorgekommen. Die Streiker hatten ein Gewehrfeuer unterhalten, das jedoch blos Aufregung verursachte.)

New York, 5. April. Die Verhandlungen der Hartkohlenkonferenz und der Unterausschüsse dauerten auch heute fort.

Johnstown, Pa., 5. April. 200 Leute mehr waren heute in der Windber'schen Kohlengrube an der Arbeit, und Kohle wird in größeren Mengen gefördert. Die Grube Nr. 38 wird beinahe mit vollzähliger Mannschaft betrieben.

Sheriff Begley ist noch immer mit dem Zustellen von Einhaltsbefehlen an Streiker sowie von Aufforderungen, die, der Gesellschaft gehörigen Wohnhäuser zu räumen, sehr geschäftig. 6 der Streiker wurden wegen Uebertretung des Einhaltsbefehles verhaftet. Im Uebrigen ist bis jetzt Alles ruhig.

New York, 5. April. Um 2:15 Nachmittags vertagte sich wieder die gemeinsame Kohlenkonferenz, und wie es heißt, wurde abermals keine Verständigung erzielt. Der Grubenarbeiterpräsident Mitchell will später eine Erklärung abgeben. Ein weitere Sitzung soll nächsten Montag Nachmittag um halb 2 Uhr stattfinden.

Sofort nach der Konferenz begab sich der Ausschuß der Grubenbesitzer nach der Geschäftsstube des Präsidenten Thomas von der Lehigh-Valleybahn und hielt dort eine Sondersitzung ab.

New York, 5. April. Die Hartkohlen-Grubenarbeiter haben schiedsgerichtliche Schlichtung der Differenzen zwischen ihnen und den Grubenbesitzern durch den jetzigen Versöhnungsrath in Vorschlag gebracht.

Pittsburg, 5. April. In sieben weiteren Kohlengruben wurde die Arbeit wieder aufgenommen, und die Aussichten im ganzen Pittsburger Weichkohlendistrikt haben sich bedeutend gebessert. Beamte der „Pittsburg Coal Co." berichten, daß jetzt 70 Prozent ihrer Gruben wieder im Betrieb seien. Bestellungen laufen auf's Neue ein, und der Präsident Robbins sagt, die Gesellschaft besorge so viele Geschäfte, wie sie überhaupt bewältigen könne, und habe gestern bereits 40,000 Tonnen Kohlen gefördert. Er erwartet, daß anfangs nächster Woche 20,000 Mann in den Gruben dieser Gesellschaft wieder arbeiten werden.

Die unabhängigen Grubenbesitzer benutzen das Müßigstehen ihrer Gruben zur Vornahme von Reparaturen und zum Reinigen; sie sagen, sie hätten noch reichlich Vorräthe.

Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Manneskraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche?

Verzaget nicht, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich ehrliche Hilfe findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.

DR. G. H. BOBERTZ,

564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

15cm1,dosafdi

Ausland.

Wahlvorlagen angenommen.

Im preuß. Abgeordnetenhaus. — Urtheile über Soldatenschinder geändert. — Ungarische Wahlen sollen auf September ausgeschrieben werden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. April. In dritter Lesung nahm das preußische Abgeordnetenhaus die beiden Wahlrechtsvorlagen an. Es ist aber in diesem Fall noch eine vierte Lesung erforderlich, da jede der Maßregeln eine Abänderung der Verfassung in sich schließt. Diese vierte Lesung wird erst im nächsten Monat erfolgen, da die Osterferien des Landtages schon begonnen haben und bis zum 2. Mai dauern werden.

An sich konnten die beiden Vorlagen kein größeres allgemeines Interesse in Anspruch nehmen, da sie rein formaler Natur sind und an dem Prinzip des Dreiklassen-Wahlsystems in keiner Weise rütteln.

Die amtlichen Tage des Herrn v. Holstein, des langjährigen ersten vortragenden Raths in der politischen und Personal-Abtheilung des Auswärtigen Amtes, sind gezählt. Der neue Staatssekretär des Aeußern, Herr v. Tschirschky u. Bögendorff, leitet das Auswärtige Amt uneingeschränkt und gestattet eine Thätigkeit nicht, wie sie Holstein schon unter Bismarck versuchte und unter allen späteren Reichskanzlern ausgeübt hat.

Aus gutunterrichteter Quelle verlautet, daß der deutsche Botschafter in Madrid, v. Radovitz, welcher einer der Vertreter Deutschlands auf der Marokko-Konferenz war, demnächst zurücktreten wird. Bekanntlich hat ihm, wie dem Grafen v. Tattenbach, der Kaiser seine wärmste Anerkennung für die Bemühungen in Algeciras übermittelt.

Das efte Husarenregiment, über dessen festlichen Einzug in seine neue Garnison Krefeld berichtet wurde, wird die Kronprinzessin Zäzilie zum Chef erhalten.

Dem Herzog Georg von Sachsen-Meiningen, welcher die Feier seines achtzigsten Geburtstages beging, hat eine Abordnung die Summe von 157,000 M. überreicht. Der Betrag ist im Herzogthum gesammelt.

Der Disziplinarhof für Reichsbeamte in Leipzig hat das, Ende September v. J. über den Geheimsekretär Poeplau vom Kolonialamt gefällte Urtheil des Disziplinarhofes in Potsdam, welches auf Entlassung aus dem Dienst lautete, bestätigt. Poeplau war angeklagt, geheime Akten des Kolonialamts zwecks politischer Ausnutzung entwendet zu haben. Das geschah bereits zur Zeit der Kanzlerschaft Caprivis, kam aber erst voriges Jahr an's Licht.

Das Oberkriegsgericht in Lübeck hat den Musketier Gloy wegen Niederschlagens des Leutnants Heerlein zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt und den Unteroffizier Hansen wegen Mißhandlung von Untergebenen zu 48 Tagen Gefängniß. Das Urtheil der ersten Instanz hatte für Gloy auf 7 Jahre und 9 Monate Gefängniß gelautet, für Hansen auf 38 Tage Mittelarrest.

Prinz Heinrich von Preußen hat sich für die Konkurrenz im diesjährigen Herkomer-Rennen angemeldet und wird seinen Kraftwagen persönlich steuern.

Aus Wien wird gemeldet: In einem Kronrath, welchem Kaiser Franz Josef vorsaß und welchem auch der ungarische Ministerpräsident beiwohnte, wurde beschlossen, die Neuwahlen in Ungarn für den kommenden September auszuschreiben.

Staatsanwalt Geguß ist zum österreichischen Justizminister ernannt worden als Nachfolger des Geheimraths Lanyi, welcher von dem Posten zurückgetreten ist.

Erzherzog Leopold Salvator, aus dem nichtregierenden Aste Toscana, ist an den Masern erkrankt. Er ist 42 Jahre alt, mit Prinzessin Blanca von Bourbon verheirathet und hat 9 Kinder.

Bülow über Marokkokonferenz.

Berlin, 5. April. Kanzler v. Bülow äußerte sich gegenüber einem Vertreter der Assoziirten Presse folgendermaßen über das Ergebniß der Marokkokonferenz:

„Der Grundsatz gleicher Privilegien für alle Länder in Marokko ist aufrechterhalten worden, und das war das Einzige, wofür die deutsche Diplomatie kämpfte. Etwas für Deutschland zu verlangen, was wir nicht für alle anderen Nationen verlangten, lag außerhalb unserer Machtsphäre. Jenem einfachen Grundsatz aber mußten sogleich Frankreich, Großbritannien und alle Länder beistimmen. Es entstand dann die Frage, wie die Thür offengehalten werden sollte, und welche Garantie dafür gegeben werden konnte, daß Niemand dieselbe später versperre. Als Garantien hierfür erschienen Deutschland die internationale Kontrolle der Bank Marokkos und die internationale Aufsicht über die dortige Polizei geeignet. Frankreich und alle anderen Länder gingen auf diese Garantie ein. Deutschland erhielt, was es suchte; Frankreich erlangte die Anerkennung seiner Sonderstellung als Nachbar des Sultans durch internationale Gutheißung des Rechtes, an der algerischen Grenze die Ordnung aufrechtzuerhalten—was ihm Deutschland nie bestritt—durch einen größeren Antheil an der marokkanischen Bank und durch Uebertragung der Instruktion der Polizei an Frankreich und Spanien, aber unter internationaler Aufsicht. Das Verhalten der amerikanischen Regierung war eine große Hilfe."

Russische Nachrichten.

St. Petersburg, 5. April. In Lodz, Russischpolen, verurtheilte ein Kriegsgericht einen Sergeanten und 12 Gemeine des Ekaterineburg-Regiments wegen Rebellion und Widerstands gegen die Offiziere zu Haft bei schwerer Arbeit auf unbestimmte Zeit, 6 Gemeine zu 6 Jahren, und 14 zu 4 Jahren Haft bei schwerer Arbeit.

In Warschau besuchten Arbeiter, welche zu Antistreik-Organisationen gehören, die Fabriken und drohten den sozialistischen Führern mit Tödtung, falls das Land in einen neuen allgemeinen Streik gestürzt würde.

Bei den Wahlen für die Munizipalkonvention in Kiew erwählten die Verfassungsdemokraten 60 von 80 Vertretern.

Generalgouverneur Kaulbars in Odessa sagt, es würden während der Osterzeit keine judenfeindlichen Unordnungen stattfinden, — aber nachher könne er die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht garantiren, da Alles vom Ausfall der Wahlen abhänge!

Der Generalgouverneur Dubassow in Moskau beantwortete die Beschwerde von Arbeitern über die Verhaftung einer Anzahl ihrer Wahlmänner dahin, daß diesen Delegaten keine persönliche Unverletzlichkeit garantirt sei. Dieselben hätten ja nur die Elektoren zweiten Grades zu erwählen, und damit hätten ihre Funktionen ein Ende.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Gesundheitsrücksichten wird Chauncey Depew seinen Platz in der jetzigen Tagungsperiode des Bundessenats nicht wieder einnehmen.

— 2 Töchter des Farmers Hermann Konosky bei Neary, Minn., starben an giftiger „Wurmmedizin", und 2 andere Kinder sind gleichfalls dem Tode nahe!

— Ethel Barrymore, die bekannte Schauspielerin, wird heute in Boston wegen Blinddarmentzündung operirt; sie hat ihre Spieltour aufgeben müssen.

— 3 Briefträger wurden in New York unter der Anklage verhaftet, von ausländischen Briefen die Marken entfernt und dann von den Empfängern das Porto kollektirt zu haben.

— Die Gattin des Präsidenten Roosevelt mit drei der Kinder fuhr von Kuba mit der Jacht „Mayflower" wieder nach den Ver. Staaten ab; ihre Absicht, auch Portoriko zu besuchen, hat sie aufgegeben.

— Frau M. Vanthof verbrannte in ihrer Wohnung zu Grand Rapids, Mich., und ihr wahnsinniger Gatte wurde verhaftet.

— Während er eine Seelenmesse für eines seiner dahingeschiedenen Pfarrkinder zelebrirte, fiel der Priester John Dempsey von der St. Bernardkirche in Crawfordsville, Ind., todt um.

— Eine Feuersbrunst in einem Logirhaus zu Lynn, Mass., gefährdete heute zu früher Morgenstunde 50 Menschenleben. Doch kam, soweit bekannt, Niemand um; eine Frau wurde verletzt.

— Die Kongreßkommission für Küstenvertheidigung schlug vor, eine künstliche Insel inmitten der Einfahrt zur Chesapeakebai zu errichten, da nur hierdurch die Sicherheit der Städte Baltimore, Norfolk, Neport News und Richmond verbürgt sei.

— Richter Großcup von Chicago klagte in einer Rede vor dem „Economic Club" in Boston sehr über gemeinschädliche Korporationen; er befürwortete nationale Inkorporirung aller Unternehmungen, welche nationale Geschäfte machen wollen.

— Von der New Yorker Staatslegislatur wurde ein Vorlage gutgeheißen, wonach Agenten, die für Lebensversicherungsgesellschaften in der Gesetzgebung wirken, dem Staatssekretär ihre Namen und die Höhe ihres Genhaltes mittheilen müssen.

— Der Luftschiffer (und Bildhauer) Paul Nocquel, welcher in New York aufstieg, wurde im Baß Creek, Long Island, als Leiche gefunden. Allem Anschein nach war er sicher gelandet, aber in Sumpfwasser, wo er in der Dunkelheit umkam, und der angeschwollene Strom schwemmte die Leiche fort.

— Vor den Augen seiner entsetzten Angehörigen erschoß sich der 28jährige Kürschner Nathan Apteil in Williamsburg, gegenüber New York, nachdem er seinen älteren Bruder ersucht hatte, ihm $50 zu leihen, daß er seiner Braut, einem reichen jungen Mädchen, einen Verlobungsring kaufen könne, und der Bruder ihn auf den nächsten Tag vertröstet hatte.

Ausland.

— Aus Madrid, Spanien, wird das Ableben des früheren Generalgouverneurs von Kuba, Blanco, gemeldet.

— 4 britische Gardeleutnants werden jetzt in Aldershot unter der Anklage brutaler „Fuchsprellerei" an einem jüngeren Kameraden prozessirt.

— Die Kohlengesellschaften der französischen Departements du Nord und Pas du Calais nahmen die Vorschläge der Regierung an, die Löhne zu erhöhen, um den Streik beizulegen.

— Der französische Justizminister wies den Staatsanwalt des Departements Pas du Calais an, das Verfahren der Ingenieure bei dem Rettungswerk in der Kohlengrube zu Courrières zu untersuchen und sie eventuell unter Todtschlagsklage zu prozessiren.

— General v. Mack, russischer Vertreter des „Rothen Kreuzes", der von Japan nach Moskau zurückgekehrt ist, behauptet, die Japaner träfen neue Kriegsvorbereitungen, die sich „augenscheinlich" gegen die Ver. Staaten richteten!

— Der ungarische Premier Fejervary hatte eine Unterredung mit dem Oppositionsführer Franz Kossuth. Letzterer äußerte sich nicht hoffnungsvoll darüber; doch hält man es für möglich, daß dies die Einleitung zu einer Schlichtung des jetzigen Verfassungsstreites sei.

— Der deutsche Reichstag nahm den Antrag der Budgetkommission an, die Regierung zu ersuchen, den Zuckerzoll von 14 auf 10 Mark pro Meterzentner zu erniedrigen und von den Ver. Staaten zu verlangen, daß sie den deutschen Rohzucker auf dieselbe Zollstufe stellen, wie den kubanischen.

David Harums Aufenthalt.

Wo die Winter kalt und der Schnee tief ist.

Aus der Gegend, die David Harum berühmt gemacht hat, schreibt ein Mann, und sagt, daß er ein gewohnheitsmäßiger Kaffeetrinker war, und obgleich er wußte, daß der Kaffee ihm schadete, er zu dickköpfig war, ihn aufzugeben, bis er auf einmal zusammenbrach mit Nervosität und Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Schwäche und einem allgemeinen Gefühl der Mattigkeit, das ihn thatsächlich unfähig machte für seine anstrengende Arbeit und ihn meistens auf sein Lager streckte, wenn seine Pflicht ihn nicht zwang, draußen zu sein.

„In diesem Zustand wurde mir Grape Nuts empfohlen, und ich begann seinen Gebrauch und gab gleichzeitig den Kaffee auf. Obgleich es mitten im Winter war und das Thermometer häufig unter dem Gefrierpunkt stand, bestand meine ganze Nahrung während sechs Wochen in dieser strengen Kälte aus Grape Nuts, mit ein wenig Brot und Butter und einer Tasse heißen Wassers, bis ich klug wurde und Postum Food Kaffee zu meinem Tischgetränk machte.

„Nach den ersten zwei Wochen begann ich mich zu bessern, und während des ganzen Winters verlor ich keine Reise auf meiner Postroute, die häufig 7 oder 8 Stunden dauerte. Ich wundere mich immer, wie ich diese Menge Arbeit verrichten und Strapazen erdulden konnte mit einer so geringen Menge Speise. Aber ich fand meine neuen Rationen so zufriedenstellend, daß ich damit fortfuhr, zu jeder Mahlzeit Postum zu trinken und Grape Nuts zu essen, und oft ist dies meine ganze Mahlzeit. Meine Nervosität, Reizbarkeit und Schlaflosigkeit sind verschwunden und ich erfreue mich gesunden, natürlichen Schlafes.

„Aber was mich am meisten überraschte, ist die Thatsache, daß mit der Besserung meiner allgemeinen Gesundheit eine wunderbare Besserung meines Augenlichtes eintrat.

„Wer guten Appetit, gute Verdauung, gutes Augenlicht, starke Nerven und ein thätiges Gehirn wünscht, denen kann ich aus Erfahrung sagen: daß Postum und Grape Nuts diese schaffen." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

Lokalbericht.

„Bockbier-Verrücktheit."

Beziehungen zwischen der Bockbierzeit und dem Irrengericht.

Alljährlich zur Bockbierzeit pflegt eine plötzliche Zunahme der Zahl der Kranken im Beobachtungs-Hospital einzutreten, und so ist es auch dieses Jahr. Von den 28 Personen, die heute dem Richter Staley im Irrengericht vorgeführt wurden, waren zehn „Bockbier-Verrückte".

„Wir haben diese Seuche hier jedes Jahr zur Bockbierzeit", sagte County-arzt Davis im Beobachtungs-Hospital. „Sie kommen von der Bridewell aus allen Stadttheilen. Die Krankheit macht sich besonders immer nach dem ersten warmen und sonnigen Sonntag im April bemerkbar."

Die 17 Jahre alte Martha Paulak, bis vor Kurzem in einem Speisehause in South Chicago angestellt, wurde als irrsinnig befunden und nach Dunning geschickt. Ein Schlag auf den Kopf, den ein Mann ihr vor einer Woche in dem Speisehause gab, soll ihren Zustand verursacht haben.

Frau Sophie Bockner, 36 Jahre alt, Besitzerin eines großen Miethshauses in New York, wurde ebenfalls der Anstalt in Dunning überwiesen. Sie bildet sich ein, ein Fremder trachte ihr nach dem Leben, und ist nach Chicago gekommen, um dem eingebildeten Verfolger zu entfliehen. Sie wurde gleich nach ihrer Ankunft auf dem LaSalle Str.-Bahnhof festgenommen.

— Bei britischen Schiffsbauern bestellte die brasilianische Regierung 3 Kreuzerboote 1. Klasse von je 10,000 Tonnen Gehalt.

— Verschnappt.—Mama (zum Backfisch): „Leugne nicht, Du wurdest jetzt, als wir durch den Tunnel fuhren, geküßt?! Wer war das?" — Backfisch (verlegen): „Dem Kusse nach — ein Leutnant?!"

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Vier ganz besondere Werthe in Oster-Putzwaaren

Dieser Hut zu $1

Elegante Sailor-Hüte von Japanese Braid — in Natural Farben — garnirt mit Sammet-Band und zwei Quills— ein seltener Bargain, zu **$1.**

Dieser Hut zu 1.85

Sailor-Hüte von Peroxyline Braid über Draht-Gestellen — garnirt mit Band rund um die Krone, und Schleife von weichem Seideband, zu nur **1.85.**

Dieser Hut zu 2.45

Milan Braid Sailors—von mittlerer Größe — in Natural Farbe und schwarz und garnirt mit schwarzem und weiß gestreiftem Band — zu **2.45.**

Dieser Hut zu 2.95

Der Peter Pan Turban—garnirt mit weichem Band, Perlen-Ornament und Quill — sehr kleidsam — ein spezieller Werth Freitag zu **2.95.**

Eine entschiedene Ersparniß an Männer- u. Knaben-Kleidern für Ostern

Diese prächtige Offerte von Männer- und Knaben-Anzügen, Ueberziehern und Hosen kommt gerade zur rechten Zeit, gerade wenn Ihr Eure Auswahl von Osterkleidern treffen wollt. Trotz des niedrigen Preises, den wir quotiren ist dies eine außergewöhnliche Partie von modischen, gutgemachten, tadellos passenden Kleidern.

Einfache und doppelbrüstige Männer-Anzüge, in stahlgrau, dunklen Oxfords, fancy Worsteds, schott. Tweeds, Cheviots und Cassimeres, alle Größen bis zu 48 Brustmaaß, für dicke, dünne und regulär gebaute Männer, zu **8.50.**

Männer-Hosen 1.95

Hosen von schottischen Cheviots, Tweeds und Kammgarnen, in Mischungen, Streifen und Karrirungen, alle Größen, morgen für 1.95.

Frühjahr-Ueberzieher 7.50

Angebrochene Partien von Frühjahr-Ueberziehern und Cravenettes für Männer, in hübschen, dauerhaften Stoffen, ein Bargain, speziell niedriger Preis, 7.50.

Knaben-Anzüge für 1.35

Ungefähr 300 doppelknöpfige zwei Stück Anzüge für Knaben, Größen von 3 bis 16 Jahre; extra spezieller Werth zum Preis, 1.35.

Konfirmations-Anzüge

7.50 Anzüge für Knaben, in blauen und schwarzen Serges, unappretirten Kammgarnen, schwarzen Thibets, sämmtliche Größen, speziell zu 4.95 und 3.95.

Knaben-Anzüge m. langen Hosen, in blauen u. schwarzen Cheviots u. einige f'cy Mischungen, Gr. 13 b. 20 Jahre, gut gemachte Kleidungsstücke jetzt zu **4.95.**

Ausgezeichnete Werthe in eleganten Schuhen für Ostern

Diese prächtige Ersparniß-Gelegenheit, welche das Resultat einer Kombination von Geschäfts-Abschlüssen ist, kommt gerade zur rechten Zeit, um Euch die Auswahl zu bieten von modischem, zuverlässigem Oster-Schuhzeug zu einer bedeutenden Ersparniß. Die Partie umfaßt Damen- und Kinder-Schuhe und Oxfords — außergewöhnliche Bargains zu diesen niedrigen Preisen.

Neue Frühjahrs-Oxfords für Damen, in Patenleder oder Vici Kid, Band Ties, Blucher und einfache Schnür-Schuhe, hübsche neue Frühjahr-Facons, leichte biegsame Sohlen, Größen 2½ bis 8 — morgen zu **1.25**

Schuhe für Damen 1.85

In Lackleder, Gunmetal und Vici Kid-Ledersorten, Goodyear welted Sohlen, 2.50 und $3 Werthe, 1.85.

Fußbekleidung für Knaben 1.45

$2 und 2.50 Muster-Schuhe und Oxfords für Knaben, Lackleder, Vici Kid, Velour u. Box Kalbleder, 1.95 u. 1.45.

Schuhe für Kinder $1

Lackleder Oxfords und Slippers für Mädchen und Kinder, leichte biegsame Sohlen, das Paar $1.

Oxfords für Kinder 90c

1.25 Lackleder-Gesellschaftsschuhe, Mat Glace oder Cloth Tops, leicht gewölbte Kanten-Sohlen, Gr. 5 bis 8, für 90c.

Kinder-Schnürschuhe, Vici Kid mit Patentleder Spitzen, handgewendete Sohlen, Größen 5 bis 8, Paar **59c.**

Redeturnier begonnen.

Die Beweisaufnahme im Briggs-Prozeß zum Abschluß gebracht.

Die Beweisaufnahme in dem gegen „Jocko" Briggs wegen angeblicher Ermordung des Zigarrenhändlers Hans Peterson anhängig gemachten Strafverfahren wurde heute zum Abschluß gebracht, nachdem der Hilfs-Staatsanwalt Holt noch mehrere Zeugen auf den Stand gerufen hatte, um einige Aussagen der Entlastungszeugen zu widerlegen. Dann begannen die Schlußansprachen.

Als erste Zeugin wurde heute Frau Elizabeth Stuart, Nr. 813 W. Madison Str., vernommen. Sie gab an, den Hauptbelastungszeugen Albert Valdes seit Jahren als einen glaubwürdigen Menschen zu kennen. Frau John Miller, Nr. 1047 Wilcox Ave., sagte aus, daß Valdes, während er in ihrer Nachbarschaft wohnte, sich eines guten Rufes erfreute.

Die Stenographen H. J. Green und A. Binns, welche die Verhandlungen im ersten Prozeß des Angeklagten in Kurzschrift aufnahmen, wurden auf den Zeugenstand gerufen, um Fragen über die damals von May Lally, Fred Baka und George Jones gemachten Aussagen zu beantworten.

Erhob Einspruch.

Anwalt Cantwell, Vertheidiger des Angeklagten, erhob Einspruch gegen die Vernehmung des Stenographen Binns, da ihm angeblich keine Liste der dem Zeugen zu stellenden Fragen von der Staatsanwaltschaft zugestellt worden sei. Der Einwand wurde von Richter Chytraus als unbegründet abgewiesen. Eine Anzahl Polizisten, die Briggs kurz nach seiner Verhaftung nach dem County-Hospital geleiteten, wo er von dem Hausdiener Wm. Portee identifizirt wurde, wurde auf den Zeugenstand gerufen, um die Aussagen Bakers zu entkräften. Baker sagte unter Eid aus, daß die Polizisten, als sie Briggs dem Verwundeten vorführten, zu letzterem sagten: „Hier ist Jocko Briggs. Sehen Sie ihn sich genau an. Ist er der Thäter?"

Kapitän Peter M. Kelly sagte aus, daß keine derartige Aeußerung gefallen sei. Andere Polizisten bestätigten seine Aussage.

Andrew J. Briggs, der Vater des Angeklagten, wurde von der Vertheidigung ins Treffen geführt, um betreffs der angeblichen Einschüchterung der May Lally durch den Austiner Polizeisergeanten McNally vernommen zu werden.

„Waren Sie im Gerichtssaal, als May Lally den Sergeanten McNally bezichtigte, sie bedroht zu haben?" fragte Herr Cantwell den Zeugen.

„Jawohl."

„Hörten Sie, daß er etwas zu ihr sagte, als sie ihn bezichtigte?"

„Jawohl. Als sie auf ihn wies, nannte er sie eine Lügnerin."

Hilfsstaatsanwalt Holt erhob Einspruch. Der Richter entschied zu seinen Gunsten.

Der Reigen der Schlußansprachen wurde von dem Hilfsstaatsanwalt Holt eröffnet.

Vom Tode auferstanden.

Ein ergötzliches Geschichtchen ereignete sich jüngst in einem entlegenen Dorfe Serbiens. Da wohnte ein würdiger Greis, dessen Finanzen sich durchaus auf osteuropäischer Höhe hielten. Wieder war er einmal verurtheilt worden, eine Schuld zu begleichen und er kümmerte sich weiter nicht um das Urtheil. Das aber ließ sich der Gläubiger auf die Dauer nicht gefallen und so schickte er einen Gerichtsvollzieher in das Dörfchen. Der alte Gauner hörte davon, war aber gar nicht in der Stimmung, zu zahlen. Also entschloß er sich, zu sterben. Er rief seine gute Alte, ließ sich feierlich aufbahren, Kerzen anstecken, und nun begann eine große Komödie. Die Nachbarn wurden herbeigerufen, und als der Gerichtsvollzieher kam, hörte er ein lautes Wehklagen im ganzen Hause. Ihm kam aber der Todte etwas verdächtig vor, und so benutzte er einen Augenblick, in dem er nicht beobachtet wurde, und trat an die Leiche heran. Mit der linken Hand schloß er ihr den Mund, mit der andern die Nase. Das hielt der alte Gauner natürlich nicht lange aus—er sprang plötzlich auf und schrie: „Ich ersticke!"—Der Alte mußte nun seine Todtentoilette schleunigst ausziehen und zusehen, wie der Gerichtsvollzieher die Möbel pfändete.

Asthma Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.

Freie Probe-Behandlung.

einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14. Americ. Expreß Bldg., Chicago.

7nov,didofon,6mo

Der sozialdemokratische Thronsessel.

In den Künstlerkreisen Moskaus wird gegenwärtig eine höchst ergötzliche Geschichte viel belacht. Im Großen Theater sollte die Neuinscenirung einer bekannten Oper von statten gehen, und dazu brauchte man u. A. einen neuen ägyptischen Thronsessel. Einer der jüngeren Theatermaler wurde beauftragt, dieses Prachtstück mit Hieroglyphen zu schmücken. Er that, wie ihm geheißen, und auf der Rücklehne des Thrones prangten bald die schönsten Zeichen der ägyptischen Zeichenschrift. Einem Freunde jedoch vertraute der Maler an, diese Inschrift bedeute, wenn man sie nur richtig zu lesen verstünde, nichts anderes als: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!"

Die Kunde von dieser kühnen That des Theatermalers verbreitete sich wie ein Lauffeuer unter den Schauspielern und gelangte endlich auch zu den Ohren der Verwaltung. Schreckensbleich stürzten die würdigen Herren herbei, um das provokatorische Möbelstück in Augenschein zu nehmen. Unter den Angestellten des Theaters wurde eine Rundfrage veranstaltet, ob Jemand Hieroglyphen zu lesen verstehe. Es fand sich auch richtig ein Aegyptologe aus Berditschew, der im Tonfalle des heiligsten Ernstes versicherte, die sichtbaren Zeichen auf dem Thronsessel hätten allerdings jene fürchterliche Bedeutung, die der verbrecherische Maler seinem Freunde verrathen habe. Daraufhin wurde der ganze theure Thronsessel sofort vernichtet und der Maler zur Verantwortung gezogen. Zu spät betheuerte er, daß es sich nur um einen Spaß handele und daß er von ägyptischen Hieroglyphen ebenso wenig eine Ahnung habe wie die Richter seines Kunstverbrechens — das Werk seiner Hände brannte schon im Theaterofen. Ein russisches Sprichwort meint in solchen Fällen sehr richtig „Die Furcht hat große Augen", von langen Ohren schweigt es jedoch wohlweislich.

— Besser gesagt. — Junge: „Du kaufst mir zum Geburtstag ein Schaukelpferd, eine Eisenbahn und ein aufziehbares Automobil! Gelt, lieber Papa?" — Papa: „Ach, Kind, sag' doch: Lieber Geldpapa."

— Druckfehler.—Die junge Gräfin unternimmt hier täglich weite Waldspaziergänge, natürlich nie ohne einen verläßlichen Schatz.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der unfähige Nikolaus.

Sogar den russischen Muschiks ist vielleicht zu wenig zugetraut worden. Sie scheinen für das neuverliehene Wahlrecht doch etwas mehr Verständniß zu haben, als allgemein angenommen wurde, denn es heißt, daß sie in vielen Bezirken für „Verfassungsdemokraten" gestimmt haben. Daraus folgt freilich noch nicht, daß sie auch mit Bewußtsein für den Verfassungsstaat begeistert sind. Viel wahrscheinlicher ist es, daß sie nur ganz unklare Begriffe von einem Parlamente und einer ihm verantwortlichen Regierung haben. Indessen müssen sie doch mindestens die Nothwendigkeit einer geschlossenen Opposition gegen die bisherigen Machthaber erkannt haben, d. h. sie müssen einzusehen beginnen, daß sie niemals auf die Erfüllung ihrer Wünsche rechnen können, wenn sie nur auf die Gnade und Barmherzigkeit ihrer „Herren" vertrauen. Haben sie thatsächlich die Kandidaten niedergestimmt, die ihnen von der Regierung „empfohlen" waren, so wird diese endlich von der rohen Gewalt, der Verfolgungs- und Einschüchterungspolitik Abstand nehmen und ihre Versprechungen ehrlich erfüllen oder nach einem Verzweiflungskampfe abtreten müssen. Dem ganzen Volke kann sie unmöglich auf die Dauer Trotz bieten.

Möglicherweise sind die Bauern nur deshalb „auffässig" geworden, weil die sich wieder stark fühlende Bureaukratie ihnen in der letzten Zeit rundweg erklärt hatte, sie sollten sich nur ja keine Hoffnungen auf Ländereien machen, die sich im „Privatbesitze" befinden. Denn die Muschiks hatten sich zwar an der Revolution der Städte nicht betheiligt, aber sicher geglaubt, daß sie für ihre Treue durch neue Landzuweisungen belohnt werden würden. Als der Zar in großer Bedrängniß war, versprach er den Bauern, ihnen unter billigen Ablösungsbedingungen die Kronländereien zu überlassen. Nach ihrer Ansicht bedeutete das, daß auch die den Großfürsten gehörigen riesigen Güter würden aufgetheilt werden. Kaum aber glaubte die Regierung, wieder fest im Sattel zu sitzen, so beeilte sie sich, den Muschiks ihre „Illusionen" zu rauben. Wie thöricht das war, wird sie jetzt wohl einsehen, wenn die Reichsduma statt der erwarteten konservativen eine Verfassungsmehrheit erhält. Wollte sie die neue Volksvertretung gleich wieder auflösen, so würde sie nur den Radikalen in die Hände arbeiten, die stets behauptet haben, daß sie das Volk zu betrügen sucht. Voraussichtlich würde dann die Revolution abermals ausbrechen und sich nicht mehr auf die Städte beschränken.

So weit sich das aus der Ferne und auf Grund größtentheils unzuverlässiger Nachrichten beurtheilen läßt, hat die russische Regierung in Folge ihrer „Kopflosigkeit" einen schweren Fehler nach dem anderen gemacht. Der Kaiser ist augenscheinlich immer noch unschlüssig und läßt sich bald von den feudalen Gewaltmännern, bald von den Gemäßigten beeinflussen. Je nachdem die eine oder die andere Richtung auf ihn einwirkt, wird dem Volke Zuckerbrot oder die Peitsche verabreicht. Heute werden ihm süße Worte gegeben, und morgen werden alle Oppositionsblätter unterdrückt und Massenverhaftungen vorgenommen. Auch die äußere Politik gleicht einem schwankenden Rohre und verscherzt sich die Gunst aller Nationen, von denen allenfalls noch eine Hilfe für den erschöpften Staatsschatz zu erwarten gewesen wäre. Deutschland ist durch die Stellungnahme Rußlands auf der Marokkokonferenz verstimmt worden, und das republikanische Frankreich wird immer unruhiger, je mehr der Verbündete auf die vollständige Wiederherstellung der Autokratie lossteuert. Während sich also einerseits keine Anleihe im Auslande auflegen läßt, verschlimmert sich andererseits im Inlande die wirthschaftliche Stockung. Das Land verliert alles Vertrauen zu der Regierung und kommt immer mehr zu dem Schlusse, daß ein Ende mit Schrecken einem Schrecken ohne Ende vorzuziehen ist.

Noch vor wenigen Wochen konnte die Revolution als niedergeschlagen gelten. Polen war „beruhigt," die Ostseeprovinzen waren von den umherschweifenden Banden befreit, die Streiks gebrochen, die Meutereien im Heere und in der Flotte unterdrückt. Die Sozialisten, Anarchisten oder Nihilisten mußten zugeben, daß ihre Zeit noch nicht gekommen wäre und verkündeten nur die Wahlenthaltung. Hätte die Regierung diese Sachlage ausgenützt, aus freien Stücken die Reformen eingeführt, die sie sich nicht abzwingen lassen wollte, den Bauern mehr Land zur Bebauung eingeräumt und das Bürgerthum durch Bewilligung seiner mäßigen Forderungen gewonnen, so wäre eine gedeihliche Entwickelung möglich gewesen. Doch da sich ihr Uebermuth wieder regte, sobald sie den schlimmsten Gefahren entronnen zu sein glaubte, so wird die Revolution wohl auf's Neue ausbrechen und diesmal alle Schichten der Bevölkerung erfassen, wenn der Kaiser nicht noch im letzten Augenblicke sich entschließt, auf die Volksvertretung zu hören. Kann aber dieser Mann überhaupt einen Entschluß fassen?

Eine seltsame Begründung.

In New York wurde kürzlich ein Straßenbahnkondukteur, der zeitweilig als „Motormann" Dienst that, zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er mit dem Straßenbahnwagen gegen einen Geschäftswagen angefahren war und dadurch den Tod des Kutschers verursacht hatte. Bei der Urtheilsfällung erklärte der Richter, es koste der Straßenbahngesellschaft jährlich etwa zwei Millionen Dollars, die Schadenersatzklagen beizulegen, die die Folgen eben solcher Nachlässigkeit, wie die hier vorliegende, verursachen. Er halte es für seine Pflicht, ein Beispiel zu statuiren.

Dagegen, daß jener Richter that, was sein Pflichtgefühl ihm eingab, wird kein Mensch etwas einzuwenden haben; auch das Urtheil selbst wird man vielleicht billigen können oder müssen, wenn man alle Umstände kennt. Es ist ja in der That Zeit, daß einmal ein Exempel statuirt wurde, das zeigt, daß Menschenleben in den belebten Straßen der Städte nicht straflos zerstört, bezw. durch Fahrlässigkeit und rücksichtslose Nichtachtung der Vorschriften und der Rechte Anderer in höchste Gefahr gebracht werden dürfen. Aber die Begründung, die der Richter seinem Urtheil gibt, will doch etwas sehr — sonderbar erscheinen.

Die Kosten, welche einer braven, sich im Dienste des Publikums aufopfernden Korporation durch gerade solche Fahrlässigkeit oder Rücksichtslosigkeit ihrer Diener verursacht werden, sind natürlich zu beachten, aber von viel größerer Bedeutung und Wichtigkeit ist doch wohl in den Augen des Volkes die Thatsache, daß dabei auch sehr oft ohne eigene Schuld Menschen zu Schaden kommen und ihr Leben verlieren, wie in dem New Yorker Falle der Kutscher des Wagens, gegen den der Motormann „pro tem" anfuhr — das schwere Unglück, das über eine Familie gebracht wird durch die Tödtung des Oberhauptes und Ernährers. Der Zeugen eines solchen Unglücksfalles bemächtigt sich zunächst eine Art Entsetzen. Sie empfinden eine tiefe Erschütterung, der alsbald eine Entrüstung über den Urheber Platz zu machen pflegt, die sich oft genug in heftigen drohenden Reden äußert, ja nicht selten zu Lynchdrohungen und -Versuchen führt. Aber das Entsetzen und die Entrüstung haben ihre Quelle doch einzig und allein in dem Mitgefühl mit der Person, die an ihrem Leib und Leben zu Schaden kommt, und nicht in dem Gedanken, daß eine Korporation nun wieder Schadenersatz zu bezahlen haben mag. Zur Ehre der menschlichen Natur muß und darf man sagen, daß nicht einmal ein hoher Beamter oder „schwerer" Aktionär der Korporation, der zufällig Zeuge eines solchen Unfalls wäre, zuerst und hauptsächlich an die mögliche Schadenersatzklage denken und das Unglück in erster Reihe deshalb bedauern würde.

Straßenbahnunfälle sind nicht selten. In den meisten Fällen läßt sich aber nachweisen, daß die anscheinend dafür verantwortlichen Personen die von ihnen zu erwartende „vernünftige" Vorsicht in der That übten und Unvorsichtigkeit von Seiten Anderer, sehr oft des Opfers, die nächste Ursache des Unfalls war. Bei der Erwägung der Straffälligkeitsfrage kommt man dann in der Regel zu dem Schluß, daß der Einzelne, der Wagenführer usw., gerechterweise nicht kriminell bestraft werden kann, und dem Geschädigten bleibt nur die Anrufung der Zivilgerichte, die Schadenersatzklage. Dann muß die Korporation leiden, oft, wie es heißt, ungerecht. Aber dadurch wird nichts an der Thatsache geändert, daß der Werth einer etwaigen kriminellen Bestrafung eines ihrer Diener keinesfalls darin zu suchen ist, daß sie die Korporation vor der Schadenersatzzahlung, bezw. fernerer Schädigung ihres Geldbeutels durch fahrlässige oder rücksichtslose oder unfähige Diener schützen mag.

Wenn ein Autofahrer einen Fußgänger niederfährt, dann hat er — selbst wenn das Opfer stirbt — selten mehr zu befürchten als eine kurze Untersuchungshaft, und die Vorwürfe, die sein eigenes Gewissen ihm machen mag. Es ist aber gewiß, daß der „Chauffeur" sich viel öfter gröbster, rücksichtslosester Fahrlässigkeit schuldig macht als der Motormann, und man weiß, daß in vielen Automobil-Unfällen die Schuld einzig und allein bei dem Auto-Führer lag. Wenn alle diese Schuldigen bisher so ziemlich straflos ausgingen — und jedenfalls wurde noch keiner von ihnen auf zehn Jahre in's Zuchthaus geschickt — und das etwa, wie man nach der Begründung, die der New Yorker Richter seinem Urtheile gab, annehmen dürfte, daran liegt, daß hinter ihnen keine schutzbedürftige — vor Schadenersatzklagen zu schützende — Korporation steht, so ist das entschieden nicht recht.

Die Straßen sollten sicher gemacht werden für die Leute, die sie benutzen müssen. Dabei darf es aber keinen Unterschied machen, ob oder nicht die Person, welche die Gesetze verletzt und Andere in schwere Gefahr bringt, im Dienste einer Korporation steht, die durch ihre verbrecherische Rücksichtslosigkeit oder Fahrlässigkeit in die Gefahr, Schadenersatz zahlen zu müssen, gebracht werden mag. Die Sicherheit für Leib und Leben ist die Hauptsache; ob Maßnahmen, die zur Erhöhung derselben dienen oder führen sollen, auch gewissen Leuten oder Korporationen Geld sparen oder nicht, das ist dabei ganz nebensächlich, und eine Frage, die nur einem gelehrten Juristen wichtig genug erscheinen kann, sie in den Vordergrund zu schieben und zur Hauptfrage zu machen.

Auch das noch!

Verwundertes Ohrenspitzen hat inner- und außerhalb des Kongresses die Begründung einer am Montag verkündeten bundesobergerichtlichen Entscheidung erregt. Hat man nach jahrelangem Streite über die Regelung der Eisenbahnraten wieder einmal um des Kaisers Bart sich gestritten? Ist in dem schier unendlichen Wortgedresche über die schwebende Ratenbill jedes Wort ein verlorenes Wort? Ist das ganze Gesetz, um das sich der Kampf dreht, von Grund auf verfehlt und nicht das Papier werth, worauf es gedruckt werden soll?

An und für sich hat die ergangene Entscheidung nichts zu thun mit diesen Fragen. Der entschiedene Rechtsstreit betrifft ein Gesetz des Staates Michigan, nicht über die Regelung der Raten, sondern über die Besteuerung des Eigenthums der Bahnen. Gegen dieses Gesetz war der Einwand erhoben worden, daß die Legislatur, statt selbst die Besteuerung zu bestimmen, diese Bestimmung auf eine Vollzugsbehörde übertragen habe. Dem gleichen Einwand unterliegt bekanntlich auch die Ratengesetzgebung. Die den Einwand erheben, bestreiten nicht, daß der Kongreß selber berechtigt wäre, die Eisenbahnraten zu regeln, aber sie bestreiten, daß er das Recht habe, mit solcher Regelung die Verkehrskommission oder sonst welche andere Behörde zu betrauen. Den Bahnen die Raten vorzuschreiben, sei eine gesetzgeberische Handlung. Die gesetzgeberische Gewalt aber darf nur ausgeübt werden von Denen, deren Händen sie vom Volke übertragen worden ist. Indem das Volk Gesetzgeber erwählt, vertraut es ihnen, seinen Erwählten, die hohe Gewalt an und vertraut sie niemand anders an. Nur die, denen das Volk die Gewalt gegeben hat, dürfen Gebrauch machen davon.

Auch läßt sich nicht leugnen, daß das Alles durchaus den herrschenden Rechtstheorien und Ueberlieferungen entspricht. Die Befürworter der Ratengesetzgebung aber haben sich bisher nicht irre machen lassen. Wie theoretisch richtig der erhobene Einwand auch sein mochte: praktisch schien er bedeutungslos der Thatsache gegenüber, daß ähnliche Gesetze in einer Anzahl von Staaten bestehen, und daß diese Gesetze als verfassungsgemäß aufrecht erhalten worden sind nicht bloß von den zuständigen Staatsobergerichten, sondern auch vom Bundesobergericht.

Dem gegenüber ist nun in den Erkenntnißgründen zu der jetzt erflossenen Entscheidung des letzteren Gerichtshofes das Folgende zu lesen:

„In der Nation darf keine der drei großen Regierungsabtheilungen die Obliegenheiten einer anderen übernehmen oder zuertheilt erhalten, denn es sind durch die Verfassung ausdrücklich dem Präsidenten die vollstreckenden, dem Kongreß die gesetzgeberischen und den Gerichten die gerichtlichen Gewalten übertragen. Es kann daher zugegeben werden, daß ein Versuch des Kongresses, die Macht zur Festsetzung von Steuersätzen oder sonstige gesetzgeberische Obliegenheiten dem Präsidenten oder sonst welchen beauftragten Beamten oder einer Kommission zu übertragen, verfassungswidrig sein würde. Aber geht daraus hervor, daß ein einzelner Staat gleichen Beschränkungen unterliegt?" —

An Beispielen zeigt der Richter Brewer, der die Entscheidung abgefaßt hat, daß dem nicht so ist. Der Staat darf vieles thun, was die Bundesregierung nicht thun darf. Kann der Kongreß seine gesetzgeberische Gewalt nicht auf eine Kommission übertragen, so ist damit nicht gesagt, daß auch keine Staatslegislatur das könne. Und, umgekehrt, wenn solche Uebertragung gesetzgeberischer Gewalt einer Staatslegislatur erlaubt ist, so ist damit nicht gesagt, daß sie auch dem Kongreß erlaubt wäre.

* * *

Nun wird gefragt, warum und wozu hat Richter Brewer das Alles gesagt, da es ja eigentlich gar nicht nöthig war daß er's sagte. Es fehlt nicht an Leuten, die seine Worte geradezu als eine Antwort an die Adresse der Senatoren auffassen, die das Argument gebraucht haben, daß weil Ratenregelung durch eine Staatskommission nicht verfassungswidrig ist, auch Ratenregelung durch eine Bundeskommission konstitutionell sein müßte. Und als eine Mahnung an den Kongreß, daß er im Begriff stehe, ein Gesetz zu machen, welches die Gerichte für ungiltig erklären müßten.

Die Sache wird noch sonderbarer dadurch, daß, nachdem diese Auffassung der besagten Aeußerungen bekannt geworden war, das Gericht die bereits in Umlauf gesetzten Kopien der Entscheidung wieder einfordern ließ, und daß nachher, als die Kopien wieder ausgegeben wurden, die Sätze darin fehlten, die soviel Aufsehen erregt hatten. Woraus die weiteren Fragen sich ergeben, ob vielleicht das Gericht als Ganzes mit diesen Aeußerungen des Richters Brewer nicht einverstanden ist? oder ob es die besagten Stellen vielleicht nur ausgemerzt hat, um den Schein zu vermeiden, daß es die Verhandlungen des Kongresses habe beeinflussen wollen?

Wie immer dem sein mag: diese Aeußerung eines der ältesten und erfahrensten Richter des höchsten Gerichtshofes ist nicht leicht zu nehmen. Hat sie die Bedeutung, die sie zu haben scheint, so ist alle Mühe und Arbeit verloren, die auf die geplante Ratengesetzgebung verwendet worden ist, durch die das Publikum vor Ueberforderungen und Erpressungen seitens der Bahngesellschaften geschützt werden sollte. Daß die Vorschrift von Raten ein gesetzgeberischer Akt ist, ist nicht abzustreiten. Zu bestimmen, daß für die Beförderung einer gewissen Menge Fracht nicht mehr als eine gewisse Summe Geld gefordert werden darf, ist gerade so gut ein Gesetz, als wenn bestimmt wird, daß Geldverleiher nicht mehr als eine gewisse Zinsrate fordern dürfen, oder daß Wirthschaften zu einer gewissen Stunde geschlossen werden müssen. Wird also das Gesetz, welches einer Vollzugsbehörde die Ratenregelung überträgt, als eine Uebertragung gesetzgeberischer Gewalten verurtheilt, so ist das Urtheil dem Buchstaben des formalen Rechtes entsprechend.

Das Gesetz ist nur aufrecht zu erhalten, wenn das Gericht statt an den tödtenden Buchstaben, an den lebendigen Geist des Rechtes sich hält und statt öden Formelkrames die gesunde Vernunft sich zur Richtschnur nimmt. Die Vernunft gebietet, daß das Wesen über die Form gestellt werde. Soll dem Kongreß die Ausübung einer seiner wichtigsten Befugnisse nicht unmöglich gemacht werden, so muß ihm gestattet werden, die zur Erfüllung der Befugnisse nöthige Arbeit, soweit er sie selber nicht thun kann, von jemand anders thun zu lassen. Von diesem Gesichtspunkte betrachtet, wird das Ratengesetz mit besserem Fuge sich aufrecht erhalten lassen, als schon manches andere Gesetz aufrecht erhalten worden ist, das ähnlichen Einwänden ausgesetzt war: — als z. B. das Gesetz, welches den Einwanderungsbehörden, und das Gesetz, welches den Zollabschätzern in gewissen Fällen richterliche Gewalten überträgt. Verstoßen diese Gesetze nicht gegen die Verfassung, so verstößt auch das Ratengesetz nicht dagegen. Geradezu schmachvoll wäre es, wenn hier, wo es um den Vortheil reicher Eisenbahnen sich handelt, das Gericht mit anderem Maße messen wollte, als da, wo es um die Rechte der Importeure oder um die Rechte armer Einwanderer sich handelt. Trotz alledem kann es so kommen und Richter Brewers Auslassungen legen die Möglichkeit nahe, daß es so komme.

Die Zukunft der Elektrochemie.

Im Ingenieur- und Architektenverein zu Wien hat kürzlich Prof. Dr. Walter Nernst-Berlin einen Vortrag über Elektrochemie gehalten. Er entwickelte, wie die W. Freie Presse berichtet, in lichtvoller Weise die grundlegenden Prinzipien dieser Wissenschaft, die Elektronentheorie, und zeigte, welche Früchte die Ausbildung der osmotischen Theorie der elektrischen Stromerzeugung zeitigte, indem sie Formeln lieferte, mittelst welcher sich die elektromotorischen Kräfte aller galvanischen Kombinationen berechnen lassen. Nur müsse man über die Konzentration der Lösungen orientirt sein, was heute auch der Fall ist. Außerordentlich genaue Messungen der elektromotorischen Kräfte verschiedener galvanischer Elemente haben die volle Uebereinstimmung mit den theoretisch gefundenen Werthen gezeigt und damit die Richtigkeit der theoretischen Berechnungen erwiesen. Professor Nernst, der seine Ausführungen durch einige Experimente unterstützte, zog auch die Nutzanwendung aus diesen gewonnenen Untersuchungs-Resultaten. Dadurch, daß die rein chemischen Prozesse und die galvanische Stromarbeit — wie schon Faraday zeigte — innigst miteinander verbunden sind, haben wir durch die Ergebnisse der elektrochemischen Untersuchungen Klarheit über das Wesen der chemischen Prozesse gewonnen, sind also wieder um einen bedeutenden Schritt weiter in die tiefsten Geheimnisse der Natur eingedrungen. „Sollten jene Gelehrten, welche die Atome als Konglomerate von Elektronen erklären, Recht behalten," schloß Prof. Nernst mit einem Ausblick auf die Zukunft dieser Forschungen, „dann würde es der Chemie und der Physik wie der Optik ergehen, sie würden Spezialkapitel der Elektrotechnik werden."

Klingende Steine.

Man braucht nicht weit zu suchen, um Steine zu finden, die einen wirklich musikalischen Klang besitzen. Die allgemein bekannten Feuersteine haben wegen ihrer Härte und Dichte sehr oft die erwähnte Eigenschaft. Es hat einmal einen „Künstler" gegeben, der sich ein Instrument hergestellt hatte, das er selbst Lithophon nannte. Es bestand aus einer Reihe von Feuersteinen, die in bestimmter Folge aufgehängt waren und so eine Tonleiter ergaben. Eine Gesteinart, die sich auch in einigen Gegenden Deutschlands vorfindet, aber vulkanischer Entstehung ist, hat vom Volk geradezu den Namen Klingstein erhalten, und diese Bezeichnung ist von der Wissenschaft übernommen worden, die dasselbe Gestein mit dem Namen Phonolith belegt hat. Auch wenn man ein frisches Stück von Basalt nimmt, der noch eine viel größere Verbreitung besitzt als der eigentliche Klingstein, und mit einem Hammer daranschlägt, wird man einen Klang von ganz bestimmter Tonhöhe beobachten.

In Ostasien findet man häufig klingende Steine, die von den Völkern als Merkwürdigkeiten in den Tempeln aufbewahrt und mit einem besonderen Aberglauben verehrt werden. Auch die Kalkbauten der Korallen liefern mitunter klingende Steine, die dann zuweilen vielleicht noch durch die Naturkräfte selbst in hörbare Schwingungen versetzt werden. Eine solche Naturorgel, wie man die Erscheinung nennen könnte, ist an der Küste von Britisch-Ostafrika beobachtet worden, wo die Korallenthiere außerordentlich harte und sonderbar geformte Riffe am Gestade errichtet haben. Nicht selten sieht man dort Pfeiler aus Korallenkalk mit einem Querast nach Art eines umgekehrten L. Wenn dieser wagerechte Arm von einem starken Wellensturz oder vielleicht gar noch von einem durch das Wasser herangespülten harten Körper getroffen wird, so gibt er einen weithin hörbaren, sehr hellen musikalischen Ton von sich.

Zweimal unschuldig verurtheilt.

Das Schwurgericht in Dortmund verhandelte am 16. März ein Wiederaufnahmeverfahren gegen den Ackerknecht Heinrich Quast aus Hamm, der beschuldigt war, in der Nacht zum 5. Januar 1903 in Werl einen Korbwaarenhändler überfallen und beraubt zu haben. Der Angeklagte wurde bereits im März 1903 wegen dieser That zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und wies die Sache an das Schwurgericht zurück, das, da keine günstigeren Feststellungen getroffen werden konnten, den Angeklagten abermals zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilte. Ein Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens wurde zunächst abgelehnt, dann gelang es dem Angeklagten, neue entlastende Momente herbeizuschaffen, so daß einem erneuten Antrage um Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben werden mußte. In der Verhandlung vom 15. März gelang es Quast, seine Unschuld in vollem Umfange nachzuweisen. Die Beweisaufnahme ergab, daß zwei andere Personen den Ueberfall ausgeführt haben müssen. Die Zeugen, auf Grund deren Aussagen dieser Thatbestand festgestellt wurde, haben sich erst lange Zeit später gemeldet, weil sie keine „Laufereien" haben wollten. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte freigesprochen werden mußte. Quast hatte von der Strafe schon etwa drei Jahre verbüßt.

Handelte übereilt.

Im ersten Stock des Hauses Nr. 1466 Clybourn Ave. gerieth gestern Nachmittag ein Kehrichthaufen in Brand. Der dicke Qualm füllte bald den Treppengang und das zweite Stockwerk an. Dessen Bewohnerin, Frau Augusta Sonnenberg, hielt ihr Leben für gefährdet, sprang von der Veranda aus einer Höhe von 20 Fuß ab und brach das rechte Bein. Die Verunglückte fand Aufnahme im Augustana-Hospital. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

— Ueberschätzt. — „Ich kann Dir nur von dem Schritt abrathen, Lucy, Künstler-Ehen führen zu nichts Gutem."—„Aber mein Maxel ist ja gar kein Künstler, er ist bloß Maler!"

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Theodore Kaiser

am 4. April 1906, 1 Uhr 20 Min. Morgens, im Alter von 57 Jahren und 5 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 748 S. Jefferson Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Kaiser, Gattin.
Franz, Willie, Albert Kaiser und Emilie Somers, Kinder.
Gracie und Hattie Kaiser, Schwiegertöchter.
James Somers, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Johan Birke

am Dienstag, den 3. April, 1906, im Alter von 80 Jahren 6 Monaten und 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet stat am Freitag, den 6. April, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 825 Roscoe Str., nach der Sozialen Turnhalle, und von da um 1 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Beck, Augusta Schweiser, Minnie Richter, Matilde Richter, Emilie Fritz und Ida Birke, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Urenkeln. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Carl F. Mahlmann

am Donnerstag, den 5. April 1906, im Alter von 66 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 446 Webster Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Mahlmann geb. Lang, Gattin.
Werner Mahlmann, Sohn.
Dora Krueger geb. Mahlmann, Tochter, nebst Schwiegertochter und Schwiegersohn, Enkel und Verwandten. dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Ernestine Brauch

im Alter von 50 Jahren, 7 Monaten u. 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 7. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1310 W. 63. Str., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Brauch, Gatte.
Clara Brauch, Frau Louise Claudy, Fred Brauch, Ernestine Brauch, Georg Brauch, Bertha Brauch, Frieda Brauch, Kinder. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm L. Hamel

im Alter von 28 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. April, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 755 W. Chicago Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Hamel geb. Smith, Gattin.
Wilhelm und Anna C. Hamel, Eltern.
Nicholaus und Carl, Brüder.
Tillie Stolla, Racina Hamel, Bertha Block, Louise Sage, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Carl Moeller

am Mittwoch, den 4. April 1906, im Alter von 48 Jahren nach kurzem aber schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 224 Cuyler Ave., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Moeller, Gattin.
Carrie Moeller, Tochter.
Johann und Henrietta Müller, Schwiegereltern, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elizabeth Martin (geb. Blair)

im Alter von 60 Jahren und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 424 26. Str., nach der evang. Salems-Kirche, von da nach Oakwood-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und William Martin, Annie Borchardt, Katie Setzner, Minnie Seeley, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Bertha Lassau

am Dienstag, den 3. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. April, halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 580 Washburne Ave., nach der Emanuel-Kirche, Ecke Ashland Ave. und 12. Str., von da nach dem Concordia-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:

William, Hermann und John, Brüder.
Charlotte Bonetti, Margaretha Strube, Schwestern. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Adolph Leonhardt

im Alter von 32 Jahren und 11 Monaten am 5. April nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. April, halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 85 Walton Place, nach der Wunderskirche (Superior und Franklin Str., von da nach Wunders Friedhof.

Bertha Leonhardt geb. Loitz, Gattin.
Alfred, Sohn.
Anna Sanders, Schwester. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Onkel

Otto Fischer

nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7946 Greenwood Ave., nach Waldheim.

Juliana Fischer, Gattin.
Anna Goetz, Tochter.
Richard Goetz, Schwiegersohn, nebst Enkel und Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto Wurm

am 4. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. April 1906, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1224 W. 21. Place, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wurm, Gattin.
Ernst und Erna, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ernst Schultz

am 4. April 1906, 7 Uhr Vorm., im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 8. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7751 Drexel Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schultz geb. Schurbaum, Gattin.
Charles und Ida, Kinder.

Gestorben.

Nicolas Konzen

im Alter von 77 Jahren, am 5. April. Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: Frau Wilhelmina Schoen, in der Wohnung ihres Sohnes, 180 Madison Straße, River Forest, im Alter von 79 Jahren 3 Mon., geliebte Mutter von William und Albert Schoen und Frau A. Mueseler, Frau A. Siebert, Frau C. Jeschke. Beerdigung am Freitag, 6. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus. mido

Nachruf.

Zur Erinnerung an meine unvergeßliche Gattin

Barbara Riezel,

welche vor einem Jahre, am 6. April 1905, gestrben ist.

Wenn Liebe könnte Wunder thun
Und Thränen Todte erwecken,
Dann würdest Du nicht im Grabe ruh'n
Und die Erde Dich nicht decken.

Gewidmet von ihrem tieftrauernden Gatten
Fred. Riezel.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und Verwandten sowie folgenden Logen und Vereinen:

Dem Deutschen Krieger-Verein T. of L.,
Der Gesangsektion d. Deutsch. Krieger-Vereins T. of L.,
Der Plattdeutschen Gilde Ubland Nr. 17,
Dem Südseite Wirths-Verein,
Den Knights of Pythias,
Der National Union,

für die herzliche Theilnahme und herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Nic Soenichsen

sowie dem Herrn Pastor Kohlmann von der Evangel. Friedensgemeinde für seine trostreichen Reden vielen Dank.

Die trauernde Gattin Anna Soenichsen, nebst 5 Kindern.

Für 25 Cents portofrei.
6 elegante Ostergruß-Postkarten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,didofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lpX*

Die Verwaltung des
River View Park
(Roscoe Blvd. und Western Avenue, nahe Belmont Ave.),
empfiehlt dem deutschen Publikum, den deutschen Vereinen, Logen und Klubs diesen herrlichsten aller Parks zur Abhaltung von Picnics und Festen. Viele hochinteressante neue Attraktionen und Verbesserungen. Leicht erreichbar von allen Theilen der Stadt für 5 Cents Fahrgeld. Die besten Militär-Kapellen des Landes, auch Kapellmeister Herold, sowie die Rainer'schen Tyroler sind für abwechselnde Spielzeit gewonnen.
Man wende sich schriftlich oder mündlich an Herrn Paul M. Cooper, 84 LaSalle Straße, Zimmer 414, oder Park, Telephon 41 Lake View. mz25,ap1,3

Germania Cafe.
Das feinste Lokal an der Nordseite.
649 N. Clark Str.,
(½ Block südlich vom Lincoln Park.)
Das beste Table d'Hote in der Stadt für 50c.
Servirt jeden Abend von 5—8 Uhr.
Sonntag den ganzen Tag, von 11—8 Uhr Abds.
A la carte zu jeder Zeit.
Musik jeden Abend von 6 bis 12 Uhr.
27mz,didofon,1mo C. Witt, Mgr.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,didofa* John Weis, Eigenthümer.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon .... Main 850.
18nv,fadibo,1j

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1jpX

Deutsches Theater in **POWERS'**
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 8. April 1906,
30. und letzte Abonnements-Vorstellung.
Dorf und Stadt
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin", von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Sitze: 25c, 50c, 75c, $1.00 und $1.50.

Montag, den 9. April 1906,
Nachmittags 2:30 Uhr, in
Powers Theater.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst-Theaters in Milwaukee.
(Unter Leitung von Leon Wachsner.)
— Der —
Fechter von Ravenna
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.
Preise der Plätze: Untere Logen $6, obere $4; Haupt-Flur 75c, Balkon 50c, Gallerie 25c.
Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dosafon

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, S. 639, 79 Dearborn. 10ma,1mX

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, gut empfohlener Mann als Porter und Lunchmann. Weinstube Rheingold, 73 Dearborn Straße.

Verlangt: Lediger Barbier, guter Lohn. 3556 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker für Restaurant, leichte Arbeit, passend für älteren Mann. 51 Süd Halsted Str.

Verlangt: Junge für Paperbox Fabrik. 525 Sedgwick Straße.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 5758 Ashland Avenue.

Verlangt: Guter Cakesbäcker, Nordseite, Storetrade. Adr.: S. B. 66 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloonarbeit. — 1106 N. California Avenue.

Verlangt: Schneider, junger Mann, guter Bushelman, muß englisch sprechen. 252 N. State Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und dritte Hand an Cakes. 1117 W. 69. Straße.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt, für Porterarbeit. 458 S. Clark Str.

Verlangt: Mann, im Leihstall zu arbeiten und Pferde zu besorgen. F. Tauber, 20 Upton Str.

Verlangt: Mann, Pferde und Furnace zu besorgen. 1425 Diversey Boul.

Verlangt: Aelterer Mann für Garten. 110 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein deutscher Arbeiter; stetige Arbeit für ledigen Mann. O. A. Linser, Lincoln und Peterson Ave.

Verlangt: Ein guter, lediger Porter für Saloonarbeit; stetiger Platz; guter Lohn. 468 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, mit etwas Erfahrung, um Barbiergeschäft auszulernen. 2263 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Farmarbeiter, der gut melken kann, auf einer schönen Sommerresort-Farm in Wiskonsin. Fritz Meurer, 480 Garfield Ave.

Verlangt: 5 Schuhmacher für handgenähte Arbeit. Stetiger Platz. M. Larson, 54 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen und auf dem Wagen zu helfen. Andrew Marck, 89 Racine Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 676 W. Lake Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Porter; frisch eingewanderter nicht ausgeschlossen. 73 West Washington Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 16, Bäckerei zu erlernen. 310 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, zum Reinigen in einer Fabrik. 244 Market Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 98 Wells Straße. Deutscher vorgezogen.

Verlangt: Junge von 16 Jahren. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1461 Perry Str. dofr

Verlangt: Porter. 59 S. Desplaines Str., im Saloon.

Verlangt: Porter; derselbe muß ein flotter Waiter sein, ebenfalls Bar tenden können. Nur reinliche, nüchterne Leute mögen sich melden. Northwestern Buffet, 785 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Mann, Pferde zu besorgen. Adr. F. 383 Abendpost.

Verlangt: Bushelman. Kittel, 130 Dearborn Str., 5. Floor.

Verlangt: Tüchtiger Mann an Brot und Biscuits. 1647 W. 63. Straße.

Verlangt: Ein Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1647 W. 63. Str.

Verlangt: Alter Mann für Hausarbeit. 106 Park Straße. dofr

Verlangt: Mann im Blumengarten zu arbeiten. 1220 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann in Färberei. 424 Wabansia Ave.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten, $6 die Woche, Kost und Logis. 137 Wells Str.

Verlangt: Maschinennäher und Tischarbeiter an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. dofr

Verlangt: Porters, Stalleute, Treiber, Tischler, Schlosser, Bäcker, Küchenhilfe etc. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, $5 per Woche und mehr. Jul. Zimmermann, 196 Ontario Str., Alley-Eingang.

Verlangt: Ein braver Junge, zwischen 14 und 16 Jahre alt, für allgemeine Geschäftsarbeit bei William R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Stock. dofr

Verlangt: Butcher, muß gut englisch sprechen und erfahrener Shoptender sein. Adr.: F. 356, Abendpost.

Verlangt: Junge von 15 Jahren für allgemeine Store-Arbeit. Loehr, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. 134 W. 18. Straße.

Verlangt: Aeltlicher Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 631 Larrabee Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. 584 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Abpresser an Hosen. 220 W. Division Straße. Thalsen.

Verlangt: Zwei Farmarbeiter, 45 Meilen von Chicago, gutes Heim, sofort. „The Jefferson", 391 Van Buren Str., nahe Center Ave.

Verlangt: Junge im Garten zu helfen. 1152 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Str.

Verlangt: Sofort, ein guter Wagen und Carriage Painter; einer, der auch etwas streifen kann; stetige Arbeit, guter Lohn. Hassel & Meier, Sauk City, Wis. dofrsa

Verlangt: Ein guter Gärtner. F. Thom, 1263 Milwaukee Avenue.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Lokalbericht.

Die Fernsprech-Gebühren.

Abonnenten gerathen, keine Extragebühren zu bezahlen.

Parkbonds in Frage gestellt.

Kreis- und Superiorrichter wenden sich an's Staatsobergericht wegen ihrer Gehälter. — Antrag auf Ausstellung von Schanklizensen für anständige Gesellschaften.

Dadurch, daß das Staatsobergericht sich geweigert hat, nochmals über die zu Gunsten der Stadt entschiedene Klage der Chicago Telephone Co. zu verhandeln, ist nach Ansicht des Hilfskorporationsanwalts Hoyne, welcher in dem Verfahren Sachwalter der Stadt war, der Streit endgiltig abgeschlossen worden. Die Fernsprech-Gesellschaft kann nämlich, nach der unlängst erfolgten Entscheidung in dem Straßenbahn-Prozeß zu urtheilen, welche als Maßstab gelten kann, auch nicht Berufung an das Bundesobergericht einlegen.

Präsident Wheeler von der Chicago Telephone Co. versichert, diese werde sich der staatsobergerichtlichen Entscheidung fügen. Nach der Entscheidung ist es nach Herrn Hoynes Ansicht unter anderem der Gesellschaft, wie schon berichtet, verboten, besondere Gebühren für den Fernsprech-Verkehr mit früheren Vororten, wie Rogers Park, Austin, Oak Park usw., zu berechnen, wenigstens solchen Abonnenten, welche den Höchstbetrag für unbeschränkten Fernsprechdienst bezahlen. Der erwähnte Hilfskorporationsanwalt räth allen solchen Abonnenten der Fernsprech-Gesellschaft, derartige Gebühren nicht zu bezahlen. Präsident Wheeler bestreitet jedoch, daß die obergerichtliche Entscheidung gerade diesen Theil ihres Gebührensystems einschließt, und will die Entscheidung des Richters Mack in dem vor ihm schwebenden Prozeßverfahren abwarten.

Parkbonds-Ausgabe angefochten.

F. O. Kuscasa und Dr. T. W. Brophy haben als Steuerzahler vor Richter McEwen im Superiorgericht das Recht der Westparkbehörde zur Ausgabe von $2,000,000 Bonds zum Ausbau und zur Instandhaltung der Parks und der Boulevards auf der Westseite und zur Ausgabe von $1,000,000 Bonds behufs Erwerbs und Verbesserung kleinerer Parks angefochten. Der Richter hat, auf Antrag des Anwalts der Westparkbehörde, die Klage abgewiesen, infolge dessen Berufung an das Staatsobergericht angemeldet wurde, in der Erwartung, die Frage möglichst bald zum Austrag zu bringen. In ihrem Angriff auf die $2,000,000 Bonds-Ausgabe stützen sich die Kläger auf das im letzten Jahr erlassene Gesetz, wonach an eine solche Bondsausgabe Seitens der Westparkbehörde die Bedingung geknüpft wurde, daß die Behörde eine frühere verbriefte Schuld besitze. Wie die Kläger nun ausführen, besitzt die Westparkbehörde keine solche Schuld, da die früheren Bondsausgaben für Parkzwecke auf der Westseite im Namen der Beamten des Town West Chicago erfolgt seien. Die $1,000,000-Bondsausgabe wird auf den Grund hin für unzuläßig erklärt, weil das Gesetz, welches die Ausgabe verfügt, für verfassungswidrig erklärt worden sei.

Pfähle für die elektrische Leitung.

Auf die Lieferung der 400 Eisenpfähle, für die Leitungsdrähte des elektrischen Stromes von der Kraftanlage in Lockport nach Chicago, sind bei der Abwasserbehörde vier Angebote eingegangen, wie folgt:

Aermotor Co., je $175; United States Wind Engine and Pump Co., je $236.35;5 Jackson & Corbett Co., je $235; Wisconsin Bridge and Iron Co., je $265. Die Angebote wurden dem Chefingenieur der Behörde zur Berechnung übergeben.

Richter als Kläger.

Namens des Richter-Kollegiums des Kreis- und Superiorgerichts hat der frühere Richter Waterman das Staatsobergericht um Erlaubniß zur Einreichung eines Mandamusverfahrens gegen das County Cook ersucht, um es zu zwingen, den Richtern $10,000 und nicht $7000 das Jahr Gehalt zu bezahlen. Das Gesuch ist die Folge des Gutachtens des Countyanwalts Lewis, dahingehend, daß Richter Windes das ganze Gesetz für verfassungswidrig erklärte, nach welchem das Gebührensystem der Staatsanwaltschaft abgeschafft wurde und die Gehälter der Richter von $7000 auf $10,000 erhöht wurden. Die Richter behaupten, daß die Entscheidung sich nur auf die staatsanwaltlichen Gebühren beziehe. Inzwischen haben sie je $3500 mehr erhalten, als ihnen zukommen würde, falls sie zu nur $7000 Gehalt berechtigt sind. Diese Summe brauchen sie nicht zurückzuerstatten, da das Geld infolge eines „Irrthums des Gesetzes", und nicht infolge eines „Irrthums der Thatsachen", bezahlt worden ist, wie Countyanwalt Lewis erklärt.

Schankscheine für anständige Vereine.

In der Stadtrathssitzung am Samstag Abend will Ald. Kohout beantragen, den Bürgermeister anzuweisen, anständigen Vereinen Schankscheine für ihre Festlichkeiten auszustellen. Korporationsanwalt Lewis ist zur Zeit mit dem Entwurf eines solchen Antrags beschäftigt. An die Ausstellung des Scheines soll nach dem Entwurf die Bedingung geknüpft werden, daß der Verein verantwortlich ist und einen guten Namen hat, genau so, wie es von Bewerbern um Wirthschaftslizensen verlangt wird. Herr Kohout glaubt nicht, daß irgend ein Mitglied des Stadtraths den Antrag ernstlich bekämpfen wird. Der Bürgermeister soll aber nicht Willens sein, dem Auftrage zu entsprechen, bis durch das einzuleitende Mandamusverfahren entschieden worden ist, ob er zur Ausstellung solcher Schankscheine berechtigt ist oder nicht.

Neue und alte Polizisten.

Polizeichef Collins ist heute Nachmittag mit der Vereidigung neuer Polizisten beschäftigt, von 81 der 200, welchen die Zivildienstkommission am letzten Montag Anstellungsscheine ausstellte, und von der größeren Mehrzahl der 200 anderen, welche aufgefordert worden sind, sich zum Dienste zu melden. Einige dürften auf Grund von neuen Ermittelungen über ihr Vorleben zurückgewiesen werden.

Polizist Spillane, welcher schon einmal mit zehn Tagen Lohnabzug bestraft worden ist, ist vom Polizeichef bei der Disziplinarbehörde angeklagt, und zwei andere Polizisten sind wegen Trinkens im Dienst bestraft worden. Polizist Michael Murphy von Kensington lief gestern Abend in bierseliger Stimmung Zivildienstkommissär Powell in den Weg. Powell trug Inspektor Hunt später auf, gegen Murphy eine Anklage wegen Trunkenheit zu erheben.

Für gute Stadtrichter-Kandidaten.

Auf Ersuchen der Civic Federation hat die Grundeigenthumsbörse Chas. D. Richards, E. S. Ennis und W. W. Baird zu ihren Vertretern in einer Versammlung von 22 bürgerlichen Vereinigungen ernannt, in welcher die Förderung der Aufstellung fähiger Leute als Stadtrichter-Kandidaten besprochen werden soll. Auch hat die Börse beschlossen, nach besten Kräften den Korporationsanwalt in dem Prozeßverfahren über die Radreifen-Verordnung zu unterstützen.

Erweitertes Telephon-Territorium.

Nach den Vorschlägen, die dem Stadtrath unterbreitet wurden mit Bezug auf Telephon-Dienst und -Raten, wird das Chicago Exchange-System-Territorium sich mit den Stadtgrenzen decken. Extra-Gebühren nach Rogers Park, Austin, Pullman, South Chicago und vielen anderen Punkten werden abgeschaft; ebenso auch Meilen-Gebühren innerhalb der Stadtgrenzen.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY.

E. C. Swift gestorben.

Erliegt in Boston der Lungenentzündung.

Der Chicagoer Großschlächter E. C. Swift ist heute Morgen im Quincy House in Boston nach zweiwöchiger Krankheit an der Lungenentzündung gestorben. Seine Tochter, Frau Clarence Moore, und sein Arzt, Dr. Johnson, die von Chicago herbeigerufen worden waren, befanden sich an seinem Sterbebett, seine Gattin weilt zur Zeit in Europa.

Edwin C. Swift verließ als Knabe seine Heimath, Buzzards Bay, und wendete sich nach Chicago, wo er zunächst als gewöhnlicher Arbeitsbursche in den Viehhöfen Beschäftigung fand. Schnell arbeitete der fleißige und begabte junge Mann sich in die Höhe, so daß er es schließlich zu einem eigenen Viehhof brachte. Dabei vernachlässigte er auch seine geistige Ausbildung nicht, entwickelte eine gewinnende, eindrucksvolle Persönlichkeit und viel Sinn für Kunst. Er vermählte sich mit einem auffallend schönen Mädchen, und seine Gattin war in jeder Hinsicht eine Zierde für sein Heim und eine liebenswürdige Hausfrau. Bei all seinem Reichthum wurde das Ehepaar Swift nie hoffärtig und Herr Swift bewahrte seiner alten Heimath Kap Cod stets ein liebevolles Andenken. Nie fragte Jemand, der von dort kam, vergebens um Arbeit bei ihm an.

Der Reichthum des nun Verstorbenen wird auf $25,000,000 geschätzt, von seinem Ueberfluß hat er stets bereitwillig und reichlich an Bedürftige und wohlthätige Anstalten abgegeben. Herr Swift war Präsident und Schatzmeister der „Swift Live Stock Transportation Company" und hatte außer seinen Chicagoer Anlagen bedeutenden Besitz in anderen Städten.

Den Versuch, seine Pflicht als Wähler auszuüben, mußte am Dienstag Nachmittag der 86 Jahre alte Moses Woodburn Jenks, 1025 Ayers Place in Evanston, mit dem Leben bezahlen. Jenks, dessen Grundsatz es war, daß jeder Bürger bei jeder Wahl seine Stimme abgeben müßte, und der seit zwanzig Jahren keine Wahl versäumt hatte, war bettlägerig gewesen, hatte aber am Wahltage eine Kutsche bestellt, um sich zum Stimmplatz fahren zu lassen. Dreimal ließ er sich zu der Kutsche führen, mußte aber jedesmal in's Haus zurückgebracht werden, da seine Schwäche ihm das Bewußtsein raubte. Beim dritten Male brach er todt zusammen, als er sein Zimmer wieder erreichte. Jenks war in Providence, R. I., geboren, studirte dort und kam als junger Mann nach Chicago. Er war der Verfasser mehrerer Bücher, Veteran des Bürgerkrieges und hat 26 Erfindungen gemacht, die er patentiren ließ. Seine wichtigste ist der Gummi-Wäscheauswinder vom Jahre 1849, eine seiner letzten ein Fangkorb für Straßenbahnwagen.

Leset die „Sonntagpost".

Ohne Gnade verdonnert.

Der 52-jährige Fred Roth angeblich ein Schürzenjäger.

Meldete Berufung an.

Wurde von seinem angeblichen Opfer mit Bestimmtheit wiedererkannt. — Die Polizei verhinderte einen Mord. — Weiße Frau von einem Farbigen bedroht.

Unter der Anklage, die 17jährige Minnie Jenicke, Nr. 188 W. 22. Str., in aufdringlicher Weise belästigt zu haben, wurde heute der 52jährige Fred Roth, Nr. 42 Ann Straße, ein grauhaariger Familienvater, dem Richter Prindiville vorgeführt.

Die Klägerin behauptet, daß Roth ihr gestern Vormittag an State und Adams Straße schamlose Anträge machte. Als sie aufschrie, habe er sich schleunigst aus dem Staube machen wollen. Sie sei ihm aber auf dem Fuße gefolgt und habe ihn an Van Buren Straße von dem Polizisten Peter O'Neill verhaften lassen.

Betheuert seine Unschuld.

Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld. „Die von diesem jungen Mädchen gegen mich erhobenen Anschuldigungen sind vollständig aus der Luft gegriffen," sagte er. „Ich bin Gatte und Vater, und es würde mir nie einfallen, so etwas zu thun. Hier sind mehrere achtbare Zeugen, die bereit sind, sich für meinen makellosen Charakter zu verbürgen."

Ließ sich nicht breitschlagen

„Ich kann nicht einsehen, was uns die Vernehmung der Zeugen nützen könnte," meinte der Richter. „Frl. Jenicke war die einzige Zeugin des Vorfalls. Sie hat Sie mit Bestimmtheit identifizirt. Mir werden häufig Personen vorgeführt, die sich bis dahin eines guten Leumunds erfreuten, was sie aber nicht verhinderte, auf Abwege zu gerathen. Ich strafe Sie um $100."

Roth meldete Berufung gegen das Urtheil an.

Wüthete gegen sich selbst.

Joseph Wapel, ein von Nicholas Origer, Nr. 140 Asbury Ave., Evanston, beschäftigter Arbeiter, wurde gestern Abend in der hinter der Wohnung seines Arbeitgebers gelegenen Scheune, aus Wunden am Halse blutend und an den Folgen von Gift leidend, angetroffen.

Die Polizei fand ihn auf dem Heuboden. Er schwatzte unzusammenhängendes Zeug. Man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Geisteszerrüttung Gift nahm und sich dann mit einem Messer die Wunden am Halse beibrachte. Er wird voraussichtlich genesen.

Kamen zur rechten Zeit.

In einem Zimmer der von Frau Templeton betriebenen Herberge Nr. 123 N. Clark Str. wurde gestern Abend von einer Frau Zeter und Mordio geschrieen. Da die Thür des von dem Farbigen Edward Thomas bewohnten Zimmers verschlossen war, so wurde von der Wirthin die Polizei benachrichtigt. Die Polizisten Sederberg und Schauff sprengten die Thür. Thomas hatte eben seinen Revolver einer Weißen an den Kopf gesetzt. Ehe er abdrücken konnte, hatten die Schergen ihn entwaffnet. Der Mohr und die von ihm bedrohte weiße Frau wurden in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingelocht. Dort gab die Frau ihren Namen als Irene Thomas an. Die Polizei glaubt, daß die Verhaftete die Gattin eines Verkäufers ist und einen fingirten Namen genannt hat.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdachte, an der Ermordung des Barbiers George Brown, Nr. 695 W. 37. Str., sich betheiligt zu haben, wurden gestern James O'Mally und Thomas Ryan, Nr. 405 W. 42. Place, verhaftet. Wie berichtet, wurden kurz nach der That Bernard Comiskey und James O'Shea dingfest gemacht. Die Häftlinge werden sich vor der Koronersjury zu verantworten haben.

Eigenartiger Selbstmordversuch.

Der 45jährige John King zeigte einem Kellner ein Kunststück.

Der 45jährige John King betrat heute Morgen gegen 8 Uhr die von Georg Rosin im Hause Nr. 335 Clark Straße betriebene Wirthschaft und bat den Kellner Georg Schneider, ihm ein Messer zu leihen, er werde ihm ein damit auszuführendes schönes Kunststück zeigen. Kaum hatte Schneider ihm das Messer ausgehändigt, als King sich mit der scharfen Klinge über den Hals fuhr und dann, ehe Schneider sich von seinem Schrecken erholt hatte, zur Thür hinausstürmte. Erst an Van Buren Straße machte er Halt und versuchte unter dem vorerwähnten Vorwande von einem Straßenreiniger ein Messer zu leihen. Da er blutüberströmt war, schöpfte der Straßenreiniger Verdacht und machte einen Polizisten auf den unheimlichen Menschen aufmerksam. Der Scherge nahm den Lebensmüden fest und veranlaßte dessen Ueberführung nach dem Nothfall-Hospital. Der Verwundete wird voraussichtlich genesen. Er ist Verkäufer in einer Juwelenhandlung.

Kurz und Neu.

* Die „Improvement Association" der 17. Ward hält heute Abend um 8 Uhr in der Halle der St. Boniface-Schule, Ecke Cornell und Noble Str., ihre Monats-Versammlung ab. Alle Bewohner der Ward sind eingeladen. Die Aldermen der Ward werden zugegen sein.

Ein Dutzend $3 Photographien $2

Ein Dutzend unserer berühmten $3 Cabinet Panels morgen zu $2. Platinum-Finish. Schwarz, Weiß oder Sepia. Bessere Photos sind in keine manderen Laden zu finden, morgen, per Dutzend, 2.00.

Proben auf dem Hauptfloor, mittlerer Gang.

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State. Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Siegel Stamps haben ihre Ueberlegenheit in jeder Beziehung bewiesen. — Trading Stamps, die nur für Prämien Giltigkeit haben, können in keiner Weise mit diesem Rabatt-Stamp verglichen werden, der im ganzen Laden einen positiven Baarwerth hat.

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Elegante Damen-Hüte für Ostern zu $5, 5.95 und 7.50

Diese eleganten Oster-Hüte zu $5, 5.95 und 7.50 sind das Resultat monatelanger, sorgfältiger Arbeit. Sie bilden einen ganz neuen Zweig in wohlfeilen Putzwaaren. Wir fürchten keinen Widerspruch, wenn wir behaupten, daß es die besten Hüte für das Geld sind, die jemals in Chicago gesehen wurden. Ungewöhnlich nette Frühjahrshüte, $5, 5.95, 7.50.

Hüte, die absolut korrekt in jeder Hinsicht der Mode und Arbeit sind. Sorten, die Ihr gewöhnlich zur vollen Hälfte mehr markirt findet, morgen zu

$5, 5.95, 7.50

Seide Poplin Kappen und Tams für Mädchen. Es sind volle 50c Werthe, jede derselben. Freitag offeriren wir die Auswahl aller Farben zu 35c.

Jede Dame findet passende $2 Schuhe hier am Freitag zu $1

Fast jede Dame kann morgen in dieser Partie die Schuhe finden, welche sie wünschen mag, und braucht dafür nur den halben Preis zu bezahlen. In dieser Partie befinden sich Schuhe in Dongola Kid und Box Calf. Zum Knöpfen und zum Schnüren. Reguläre $2 Schuhe, Freitag-Bargain-Preis, $1. **$1**

Schuhe für Mädchen und Kinder. Dongola und Gunmetal. Zum Schnüren und Knöpfen, volle hervorstehende Sohlen. Jedes Paar garantirt oder ein neues Paar dafür. Größen 8½— bis 11, für 1.00; 11½ bis 2, Freitag für 1.25.

2½ bis 5½ Knaben-Schuhe. Wir garantiren jedes Paar, Preis 1.25. Schuhe für Jünglinge u. kleine Knaben, Dieselbe Qualität wie oben. Paar, 1.00.

Die Endicott-Johnson Co.'s Männerschuhe, Goodyear Welts. Fabrik markirte Muster. Alle Größen, ein Drittel weniger als reg. Verk.-Preis, 1.95.

$10, $12 und $14 Männer- und Knaben-Anzüge Freitag zu $5

Das Tuch in diesen Anzügen für Männer und Knaben kostet mehr als dieser Freitags-Preis für den fertigen Anzug. — Es sind gut gemachte Kleidungsstücke in Worsteds, Cheviots und dergleichen. — Hübsche Muster in jenen hübschen Streifen, Mischungen und einfachen Farben. Die Männer-Anzüge rangiren in Größe von 35 bis 42 und die Knaben-Anzüge von 14 bis 20. Wir können sie nicht für die nächste Saison aufbewahren. Damit sie rasch verkauft werden, markirten wir den Preis für diese hübschen einfach- und doppelbrüstigen $10, $12 und $14 Anzüge, Freitag zu $5. **5.00**

9.75 für $15, $18 und $20 Männer Anzüge, welche Ihr das ganze Jahr hindurch tragen könnt. — Serges, schwarze Thibets und fancy Worsteds. Morgen zu 9.75.

1.19 für reinwoll. Männer-Hosen. Jedes Paar ist zuverlässig zugeschnitten und gemacht. Alle hübschen, dunklen Muster, alle Größen, 32 bis 42 Taille. Spez. 1.19.

3.50 für Knaben-Konfirmations-Anzüge von reinwoll. schwarzen Serge. Speziell für diesen Zweck entworfene Anzüge. Hübsche Kleidungsstücke, tadellos geschneidert, in Größen 7 bis 16. Anzüge, die anderwo nicht unter $5 verkauft werden können. Morgen zu 3.50.

$2 für Knaben-Schul-Anzüge, Größen 7 bis 16. Reinwoll. Cheviots und Cassimeres. Schlichte schwarze und fancy Mischungen. Spez. morgen, 2.00.

Fancy Cheviot lange Knabenhosen, 1.25

Blaue Cheviot lange Knabenhosen, 1.50

$5 für extra feine Oster-Knaben-Anzüge. Größen 3 bis 16. Feinste schwarze unappretirte Worsteds, Serges und Cheviots, sowie endloses Sortiment von Jünglings-Styles.

F'cy Worsted lange Knaben-Hosen, 2.00

Schw. Thibet lange Knabenhosen, 2.50

89c Derby und Fedora Männer-Hüte morgen, in den neuen Frühjahr-Styles, zu 89c. Alle ganz neu. Große, mittlere und kleine Facons. Seideband und Futter. Wirkliche $2-Hüte, — morgen zu 89c.

Die Freitag-Verkäufe von kleinen Partien

44 Bargains in beschränkten Quantitäten in dem großen mittleren Gang

Weitere kleine Partien zusammengehäuft, um schnell verkauft zu werden. Partien zu klein, um in der gewöhnlichen Weise anzuzeigen, denn sie halten nicht den ganzen Tag vor. Partien zu einem solch außerordentlichen Preis, daß sie schnell vergriffen sein werden in diesen Stunden.

Die nachstehende Tabelle zeigt, daß vier Aenderungen an jedem Tisch während des Tages gemacht werden. Die erste Partie kommt zum Verkauf von 8:30 bis 11 Uhr, die zweite von 11 bis 1 Uhr, die dritte von 1 bis 3 Uhr, und die letzte von 3 bis 6 Uhr. Alle Aenderungen werden prompt zu der angegebenen Stunde gemacht.

Haupt-Gang Ladentische Stunden den Wechsel zeigend:	Waaren in dieser Spalte zum Verkauf von 8:30 bis 11 Vorm.	Waaren in dieser Spalte zum Verkauf von 11 Vorm. bis 1 Nachm.	Waaren in dieser Spalte zum Verkauf von 1 bis 3 Nachmittags	Waaren in dieser Spalte zum Verkauf von 3 bis 6 Nachmittags
Ladentisch No. 1	**Untermuslins, 55c** $1 Nainsook u. Cambric Gowns, Unterröcke, Korsetschützer und Beinkleider, 55c.	**Damen-Handschuhe, 10c** Seidenbestickt. Jede Größe. Tadellose Waaren, schwarz, weiß und farbig, 10c.	**Glace-Handschuhe, 25c** Kleine Nummern in Glace-Handschuhen. Jeder ausgebesserte Handschuh im Haus, das Paar 25c.	**Smyrna Rugs, 2.25** Smyrna Rugs. Regulärer 3.00-Werth, Größe 36 bei 72, reine Wolle, für 2.25.
Ladentisch No. 2	**Weiße Waschseide** 89c 27-zöll. weiße schwere reinseidene Habuati, die waschechte Sorte, zu 50c.	**Lawn Waists, 95c** Französ. Lawn Waists, werth 1.50. Halbärmelfacon, zu 95c.	**Nachthemden, 25c** Muslin Nachtkleider. Mit tucked Yoke. Hohlgesäumter Ruffle, für 25c.	**Seiden-Rester, 15c** Weiße und farbige Seide, 1,591 Yard in verschiedenen Sorten. Auswahl, die Yard, 15c.
Ladentisch No. 3	**Danish Cloth, 9c** Creme Crepe 15c Danish Cloth. Nur 150 Stücke, Yard zu 9c.	**Fancy Suitings** 65c 36-zöll. Checks, Overplaids und Novelty Suitings. Viele garne, zu 39c.	**Stickerei, 10c** 15c und 19c matched Sets, 2 und 3 Breiten Edges. Dazu passende Einsätze. Yard, 10c.	**Cluny Bänder, 3½c.** 10c und 12½c Cluny Bands und Torchons. Sortirte Muster, für 3½c.
Ladentisch No. 4	**Knabenkappen, 15c** 50c Sorte neueste Golf und Jockey Facons, dunkle, helle und mittlere Farben, 15c.	**6 Eiertassen, 9c** Weiße Porzellan Eiertassen. Eine spezielle Oster-Offerte. Halbes Dutzend zu 9c.	**Nearcut Vasen, 5c** Hübsche 10c Nearcut Blumen-Glas-Vasen. Auswahl für 5c.	**Colonial Vasen** 25c Colonial Style Glas-Vasen, Eine Oster-Offerte, für 12c.
Ladentisch No. 5	**Seiten-Strumpfhalter, 12½c** 25c Seitenstrumpfhalter für Damen, 12½c. „Diana" Hookon Supporters 50c Sorte, Freitag, 22c.	**Braid-Rester** Kleider-Besatz Braidrester, werth von 25c bis 1.00, jetzt 10c bis 25c.	**Damen-Hüte, 25c** 1.48 Muster von fertig garnirten Hüten, wie auch fertige Hüte. Auswahl zu 25c.	**Blumen-Kränze** 95c Blumen-Kränze für Kinder- und Mädchen-Hüte. Auswahl für 25c.
Ladentisch No. 6	**50c Gürtel, 29c** Gürtel-Korsets, mit daran befestigten Strumpfhaltern. Alle Farben und Größen, zu 29c.	**Mädchenkleider** Gingham-Kleider für Mädchen, Russian Facons. Wth. $1, jetzt 45c.	**Weiße Lawn Waists** 2.00 feine weiße Lawn-Waists. Ellbogen-Aermel. Speziell für 1.25.	**12c Bänder, 5c** Kissen-Bänder. Sämmtlich in den hübschen Farben-Kombinationen. Die Yard zu 5c.
Ladentisch No. 7	**Bestickte Tissues** 25c bestickter Tissue Zephyr. Gestreift, gemustert und getupft, 9½c.	**15c Batiste 7½c** Netter Batiste. Rosenknospenzweige u. and. neue Muster, 7½c.	**Schottische Lawns** 8c helle und mittelfarbige schottische Lawns. Hübsche Muster, 3½c.	**10c Ginghams, 5c** Kleider-Ginghams, 10c Sorte. Alle Farben. Streifen u. Karrirungen, 5c.
Ladentisch No. 8	**Türkischrothe Tischdecken** $1 Tischdecken, türkischroth, 10-4-Größe, Centermuster, 65c.	**Waistlängen** $1.50 handbestickte weiße glatte Stoffe für Waists zu 75c.	**Drawnwork Scarfs** 35c Scarf. Hohlgesäumt und Reihe von offener Arbeit. Eckige oder länglichrunde Facon, 19c.	**Weißer Seiden-Mull** 19c weißseidener Mull. Vom Stück geschnitten. Frisch und elegant, die Yard zu 10c.
Ladentisch No. 9	**Lange Kimonos** Lawn Kimonos. lang, Aermel u. Kragen rufflebesetzt, 89c.	**Männer-Handschuhe, 50c** Graue Suede Handschuhe für Männer. Alle Größen. Spezielle Freitag-Offerte, Paar, 50c.	**Kinderhandschuhe** Weißseidene Handschuhe, in den beliebten Ellbogen-Längen für Kinder. Paar für 39c.	**75c Kissen, 33c** 75c Federkissen, 2½ Pfund. alles Federn, für 33c.
Ladentisch No. 10	**Batiste Korsets.** Short Hip Strumpfhalter. Alle Größen. Nett besetzt, 39c.	**Muster-Knöpfe** Metallknöpfe, werth bis 50c. Alle Größen, Sorten und Muster, Per Karte, 2c.	**Bade-Kabinets, 59c** Harrison 1.50 Vapor Bath Cabinet. Einer an jeden Kunden, 59c.	**Bettdecken** 75c volle Größe Bettdecken. Fertig zum Gebrauch, für 39c.
Ladentisch No. 11	**Männer-Unterzeug** 25c braune Männerunterhemden u. Hosen, Honey Comb Weave, 16c.	**15c Leibchen, 10c** 15c extra Größe Damenleibchen, Niedr. Hals u. ärmellos. 10c.	**Kinderstrümpfe** 12c schwarze voll nahtlose Kinderstrümpfe, das Paar, 7c.	**Männer-Halstrachten** Männer-Halstrachten, alle Facons und Styles, bis zu 25c werth, Auswahl für 10c.

Unfreiwilliges Bad.

Vier Bauhandwerker aus 28 Fuß Höhe abgestürzt.

Vier auf einem Gerüst mit der Ausbesserung eines am Rande des Calumet-Sees an der 108. Str. gelegenen Gebäudes der „Griffith Car Wheel & Foundry Co." beschäftigte Bauhandwerker stürzten gestern, als das Gerüst zusammenbrach, aus einer Höhe von 28 Fuß ab und fielen in den See. Sie wurden lebend, aber mehr oder minder schwer verletzt, herausgefischt.

Die Verunglückten sind:

Jas. Wilson, Nr. 91 Halsted Str.; drei Rippen gebrochen und innerlich verletzt. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Michael Murphy, Nr. 8703 Buffalo Ave.; Schädelwunde und Verletzungen im Gesicht und am Körper.

Charles Danto, Nr. 2467 116. Str.; Brauschen und innerlich verletzt.

Martin Rogers, Nr. 342 Morgan Str.; Wunden am Kopf und an den Händen.

In Evanston verunglückt.

Ein von Benjamin Brown, Nr. 730 West North Ave., gelenktes Fuhrwerk stieß gestern Abend in Evanston mit einer Evanston Ave.-Elektrischen zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert. Brown wurde auf das Pflaster geschleudert. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Glitt aus.

Beim Versuche, an Western Avenue auf den Greifwagen eines westlich fahrenden Kabelbahnzuges der Madison Straße-Linie zu springen, glitt gestern Abend der 52jährige Edward Palmer aus, fiel zwischen den Greifwagen und den angehängten Personenwagen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Verunglückte ist auf den Viehhöfen beschäftigt.

Im Hospital gestorben.

George Orosa, der mit seinem Genossen Andrew Noghe in einem Zimmer der Herberge Nr. 133 Canal Str. von Leuchtgas übermannt wurde, ist heute im County-Hospital gestorben. Noghe befindet sich auf dem Wege der Besserung. Man muthmaßt, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Im selben Hospital verschied auch Georg Bergmann, Nr. 12 Ayres Ct. Er war am Dienstag Abend die Hintertreppe seiner Wohnung hinuntergefallen und hatte einen Schädelbruch und innerliche Verletzungen erlitten.

Kapriolen eines Kraftwagens.

George Williams fiel heute bald vom Stengel, als ein Kraftwagen durch das Schaufenster der von ihm an Cedar und State Straße betriebenen Schreibmaterialienhandlung gerast kam. Ehe er sich noch recht von seinem Schrecken erholt hatte, war das Gefährt auf und davon gefahren. Es hatte die Nummer 3342. Man glaubt, daß George E. Griffin von der Griffin Car Wheel Company sein Eigenthümer ist. Der Chauffeur beabsichtigte in die Cedar Straße einzubiegen. Das Gefährt glitt aber auf dem schlüpfrigen Pflaster entlang und rollte durch das Schaufenster. Der Lenker und Herr Williams kamen unverletzt davon. Der Kraftwagen wurde anscheinend nur unerheblich beschädigt.

Brach das Genick.

Der 65jährige John W. Arnold, Nachtclerk im Inter Ocean Hotel, Nr. 270 State Str., fiel dort gestern Abend eine Treppe hinab und brach das Genick. Er starb auf der Stelle. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

County muß warten.

Nur der Stadtrath kann die Pläne für das Countygebäude gutheißen.

Baukommissär Bartzen verweigerte heute dem County einen Erlaubnißschein zur Anlage einer Rinnsteinmauer und zur Anlage von Kellergewölben unter dem Bürgersteige neben dem neuen Countygebäude, weil er dort keine Vollmacht besitzt. Straßensuperintendent Doherty konnte dem Baumeister des Gebäudes, Holabird, auch nicht helfen, und Hilfskorporationsanwalt Hoyne verwies ihn an den Stadtrath. Dieser wird wahrscheinlich morgen Abend durch Annahme einer besonderen Verordnung die Ausführung der Baupläne ermöglichen. Früher wurden solche Erlaubnißscheine für Hochbauten stets unbeanstandet ausgestellt.

Wieder ein Blatternfall.

Ein New Orleanser schleppt die Krankheit nach Chicago ein.

Aus dem Hause 2544 N. 41. Court, wo er seit seiner Ankunft aus New Orleans vor acht Tagen wohnte, wurde heute ein Mann, Namens John Miller, als blatternkrank von Gesundheitsbeamten nach dem Isolirhospital gebracht. Miller war schon in New Orleans erkrankt, doch wurde sein Leiden für die Windpocken gehalten. Die Krankheit war, als sie als die Blattern erkannt wurde, bereits stark vorgeschritten. Die Gesundheitsbeamten nahmen sofort eine gründliche Ausräucherung des Hauses vor und impften alle Bewohner, um womöglich einer Verbreitung der bösen Krankheit vorzubeugen. Dr. Hermann Spalding, der leitende ärztliche Inspektor des Gesundheitsamtes, erklärte den Gesundheitszustand der Stadt hinsichtlich der Blattern für sehr gut und verweist darauf, daß vor einem Jahre hier neunzig Personen an den Blattern erkrankt waren, heuer aber nur zwei, und diese sind zugereist.

Die Behörden in New Orleans wurden vorsichtshalber von Millers Erkrankung telegraphisch verständigt.

Bleibt nicht fett.

Meine neue Entfettungs-Nahrung verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale, keine Hunger-Kur nöthig und sie ist absolut zuverlässig.

Probe-Packet frei verschickt.

Die obige Abbildung zeigt die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Entfettungs-Nahrung—Was sie für andere gethan hat, wird sie auch für Euch thun.

Meine neue Entfettungs-Nahrung, zu den Mahlzeiten genommen, erzwingt perfekte Assimilirung der Speisen und schickt die Nahrkraft hin wo sie hingehört. Es ist keine Hungerkur nöthig. Ihr könnt essen so viel Ihr wollt. Sie macht Muskeln, Knochen, Sehnen, Nerven und Gehirngewebe aus dem überflüssigen Fett und verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale. Sie verringert den großen Leib, lindert den bedrückten Zustand und setzt das Herz in den Stand, frei zu schlagen, ermöglicht den Lungen sich natürlich auszudehnen und der Leber und den Nieren ihre Funktionen in natürlicher Weise auszuüben. Ihr befindet Euch besser gleich am ersten Tage, wo Ihr diese wunderbare Hausnahrung versucht. Füllt den Koupon aus und schickt ihn heute ein.

Frei.

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Kelloggs Entfettungs-Nahrung, mit Zeugnissen von Hunderten, die bedeutend an Gewicht abnahmen, frei in einfachem Packet verschickt. Schreibt Euren Namen u. Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an

F. J. Kellogg, 2819 Kellogg Bldg., Battle Creek, Mich.

....

....

....

Lokalbericht.

Ein Hoffnungsschimmer.

Der Streik der Illinoiser Grubenarbeiter mag beigelegt werden.

Frieden geschlossen.

Die Illinoiser Staats-Schiedsbehörde hat den Grubenbesitzern und den streikenden Kohlengräbern ihre Vermittelung zur Beilegung des Streiks angeboten. Wie gestern aus Springfield gemeldet wurde, hat Herman C. Perry, Präsident des Illinoiser Zweiges der United Mineworkers' Union, das Anerbieten wohlwollend aufgenommen.

Hermann Justi, Kommissär des Illinoiser Verbandes der Grubenbesitzer, lehnte es ab, sich über den Vorschlag zu äußern. Er erklärte, daß in der Angelegenheit nichts gethan werden könne bis zur nächsten Versammlung der Grubenbesitzer. Diese werde am nächsten Mittwoch im Planters Hotel, St. Louis, abgehalten werden.

Freudige Nachricht.

Die Grubenbesitzer waren gestern hocherfreut, als sie erfuhren, daß die Illinois Collieries Company endgiltig beschlossen habe, während des Streiks ihren Betrieb in diesem Staate nicht aufzunehmen und Mitglied des Verbands der Grubenbesitzer zu bleiben. Sie ist ein Zweig der Pittsburg Coal Company, deren Präsident F. L. Robbins bekanntlich die Forderungen der Grubenarbeiter bewilligt hat. Durch ihre Haltung hat die Illinois Collieries Company bewiesen, daß sie die Maßnahmen des Herrn Robbins nicht billigte. Die Illinois Collieries Company besitzt acht Gruben im Staate Illinois, die in Girad, Virden, Chatham, Auburn, Springfield, Litchfield, Catlin und Sorento gelegen sind.

Werden nicht streiken.

Der drohende Streik der Kommissionshändler-Fuhrleute-Union wurde in einer gestern abgehaltenen Konferenz verhütet. Sämmtliche Forderungen der Fuhrleute wurden bewilligt, nur über die Frage konnte man sich bisher nicht einigen, auf welche Zeitdauer das neue Uebereinkommen abgeschlossen werden solle. Die Fuhrleute wünschen, daß die Giltigkeitsfrist ein Jahr betrage, die Arbeitgeber befürworten aber, daß es für die Dauer von zwei Jahren in Kraft bleibe.

Die Excavating Teamsters' Union hat gestern einen neuen, für die Dauer eines Jahres giltigen Vertrag mit den Arbeitgebern abgeschlossen. Die Leute erhalten die bisherigen Löhne, doch sind ihnen bessere Arbeitsbedingungen bewilligt worden.

Sympathiestreik befohlen.

Frl. Nellie Mahoney, Geschäftsagentin der Box, Bag & Novelty Workers' Union, hat den Auftrag erhalten, die in der hiesigen Anlage der Firma Howe & Davidson, Rockwell und Taylor Straße, beschäftigten Unionmitglieder aus Sympathie mit den streikenden Angestellten der Zweiganlage der Firma in Marseilles, Ill., an den Streik zu beordnen. In der Fabrik sind etwa 100 Personen, zumeist Mädchen, beschäftigt.

Des Mordes verdächtig.

Buck Dwyer, der in Detroit verhaftet wurde, ist dort von dem hiesigen Detektive Stork als ein Justizflüchtling erkannt worden, der von der hiesigen Polizei in Verbindung mit der Ermordung des Schankwirths Wm. Knierling gesucht wurde. Der Häftling hat sich bereit erklärt, ohne Weiteres nach Chicago zurückzukehren.

Deutsches Theater in Powers'.

Als letzte Abonnements-Vorstellung am nächsten Sonntag „Dorf und Stadt".

Der nächste Sonntag bringt die letzte Abonnements-Vorstellung in Powers' Theater, und zwar hat die Direktion das fünfaktige Schauspiel „Dorf und Stadt", von Charlotte Birch-Pfeiffer, auf den Spielplan gesetzt. Es ist bekanntlich eine Dramatisirung von Berthold Auerbach's „Die Frau Professorin" und übt trotz seines patriarchalischen Alters stets eine große Anziehungskraft aus. So wurde es hier vor etwa sieben Jahren zum letzten Mal und vor ausverkauftem Hause gegeben. Wie das nachstehende Personenverzeichniß lehrt, ist die Rollenbesetzung eine ganz vorzügliche, nämlich:

Reinhard, ein Maler.................Sigismund Elfeld
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstlichen Bibliothek.................Ludwig Kreiß
Der Lindenwirth.................Friedrich Gros
Lorle, seine Tochter.................Frieda Schulz
Bärbel, seine Base.................Anna Richard
Christoph Balder, ein junger Bauer....Karl König
Martin, ein Knecht.................Adolf Schliephack
Der Fürst.................Max Agerty
Präsident Graf von Felseck.................Emil Marx
Ida von Felseck, seine Nichte......Henni Steimann
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin.................Mathilde Dierks
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter.................Julius Schmidt
Leutnant von Werden, Kammerjunker.................Gustav Kleemann
Diener der Gräfin.................Louis Prätorius

Die ersten zwei Akte spielen in einem Dorfe auf dem Schwarzwald, die übrigen zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.—Spielleitung: Emil Marx.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Die letzte Vorstellung der Spielzeit findet am 15. April statt, und zwar kommt als Extra-Vorstellung zu Ehren von Frl. Hedwig Beringer, anläßlich ihres nunmehr 25jährigen Wirkens am deutschen Theater in Amerika, L'Arronge's vieraktiges Volksstück „Mutter Thiele" zur Aufführung.

Schülervorstellung.

Für die letzte Schülervorstellung in dieser Spielzeit in Powers' Theater, die am kommenden Montag Nachmittag stattfindet, ist Friedrich Halms hier schon seit vielen Jahren nicht mehr gegebenes, fünfaktiges Trauerspiel „Der Fechter von Ravenna" auf den Spielplan gesetzt worden. Halm, in Wirklichkeit Freiherr Franz Joseph v. Muench-Bellinghausen, war ein bekannter österreichischer Dramatiker, der den Grillparzer'schen Einfluß in seinen Schöpfungen nicht verleugnet, zu deren besten „Der Fechter von Ravenna" gehört. Das Stück behandelt den Kampf zwischen Mutterliebe und Fürstenehre, der die in Rom gefangene Thusnelda dazu treibt, ihren Sohn zu ermorden, damit der Entartete nicht öffentlich als Gladiator auftrete.

Die besten Kräfte des Pabst-Theater-Ensemble treten in dem Stücke auf, wie die nachstehende Rollenbesetzung beweist:

Cajus Cäsar Caligula.................Emil Marx
Cäsonia, seine Gemahlin.................Mathilde Dierks
Cassius Chärea, Präfekt der Prätorianer.................Ludwig Kreiß
Cornelius Sabinus, Tribun der Prätorianer.................Julius Schmidt
Cajus Piso, Senator.................Friedrich Gros
Titus Marcius, Senator.................Hermann Meltzer
Flavius Arminius, römischer Ritter.................Theodor Burgarth
Gallus, do.................Fritz Lindner
Thusnelda, in Rom gefangen......Camilla Marbach
Ramis, ihre Verwandte, do......Hedwig Beringer
Merowig.................Berthold Sprotte
Glabrio, Vogt der Fechterschule zu Ravenna.................Louis Prätorius
Lycisca, ein Blumenmädchen, seine Tochter.................Frieda Schulz
Thumelicus, } Fechter { ....Curt Stark
Keyr, ...Max Agerty
Guipho, ...Georg Winter
Aper, ...Jacob Berg
Cälius, Pförtner.................Adolph Schliephack
Senatoren, römische Ritter, Freigelassene, Fechter, Sklaven, Sklavinnen, Wachen. — Schauplatz: Rom.

Der Vorverkauf der Sitze ist jetzt an der Kasse von Powers' Theater im Gange.

— Weibliche Hazardspieler auf Ozeandampfern. Ja, soll denn den Männern gar kein Erwerbsgebiet mehr bleiben?

Scharlachfieber.

Vier Fälle in der Zwangsschule in den letzten drei Wochen.

Innerhalb der letzten drei Wochen ist in der Zwangsschule an N. Springfield und Berwyn Ave. Scharlachfieber in vier Fällen aufgetreten, so daß der Vorsteher Mac Queary sich veranlaßt gesehen hat, allen Personen den Zutritt zu versagen, die nicht die Bescheinigung beibringen, daß sie der Krankheit nicht ausgesetzt gewesen sind. Ein vor Monatsfrist zuerst erkrankter Knabe wurde in das County-Hospital gebracht, und die Schule wurde von Dr. Charles W. Behm und zwölf Gesundheits-Inspektoren ausgeräuchert. Dann erkrankten aber im Laufe der letzten drei Wochen Edward Auerbach, Morris Friedman, Robert Proesel und Charles Casper. Auch sie wurden dem County-Hospital überwiesen und vor einigen Tagen als geheilt entlassen. Es befinden sich 353 Knaben in der Anstalt, und zur Verhütung von Ansteckung wurde Besuchern und anderen Personen nicht gestattet, die Anstalt zu betreten, bezw. zu verlassen. Alle Kleider, Briefe und Packete wurden ausgeräuchert, ehe man sie in das Haus brachte. Vorsteher Mac Queary glaubt, daß die Seuche jetzt unterdrückt und daß sie von einem Besucher eingeschleppt worden ist, der von einem Fieberkranken kam. Gestern theilten in der Anstalt befindliche Kinder ihren Eltern brieflich mit, daß diese ohne ärztliche Bescheinigung die Schule nicht besuchen dürfen.

Auf Schadenersatz verklagt.

Virginia Rowe verlangt von A. C. Honore 50,000 Dollars.

Der bekannte Grundbesitzer Adrian C. Honore, Bruder von Frau Potter Palmer, ist von Fräulein Virginia Rowden auf $50,000 Schadenersatz für den angeblichen Bruch eines Eheversprechens verklagt worden. Die Klägerin ist 32 Jahre alt und wohnte bis vor drei Tagen im Hause Nr. 3000 South Park Ave. Ihre gegenwärtige Adresse ist nicht bekannt. Einer ihrer Anwälte, M. L. Thackaberry, sagte gestern Abend, daß Fräulein Rowden Herrn Honore seit etwa zwei Jahren kennt und ungefähr ein Jahr mit ihm verlobt gewesen ist. Den Hochzeitstag habe er beständig aufgeschoben, und seit dem letzten November habe sie ihn überhaupt nicht mehr gesehen.

Herr Honore, der 57 Jahre zählt, erklärt, daß die Klage unbegründet ist und es sich lediglich um einen Erpressungsversuch handelt.

Schiller's „Räuber".

Wie schon berichtet, werden am nächsten Samstag Abend Mitglieder des von Studenten der deutschen Abtheilung des Lewis Institute gebildeten Deutschen Klubs Schiller's „Räuber" in der Aula der genannten Anstalt aufführen. Die Hauptrollen liegen in Händen der Herren Koepke, Großberg, Henderson, Taylor, Ryan, Munson und Frl. Mather. Haupt der deutschen Abtheilung des Lewis Institute ist Frl. Jessie C. Jones, Ph. D.

Oeffentliche Massen-Versammlung.

Die „North Side Law and Order League", die am 12. März mit beinahe 5000 Mitgliedern gegründet wurde, wird heute Abend in der Halle der Battery D an Lincoln Ave. und Nord Halsted Str. ihre erste öffentliche Massenversammlung abhalten. Berichte über die Polizei- und Verbrecher-Zustände in Chicago sollen der Versammlung zur Erörterung vorgelegt werden. Man erwartet einen zahlreichen Besuch.

Macht gute Geschäfte.

Der Metropolitan Hochbahn-Gesellschaft ist nach Zahlung aller Ausgaben am Schluß des am 28. Februar abgelaufenen Rechnungsjahres ein Ueberschuß von $322,000, oder 3.7 Prozent auf die ausstehenden Vorzugsaktien, verblieben. Diese Summe ist um $81,200 größer als der Ueberschuß des Vorjahres. Der Gesammt-Ueberschuß der Gesellschaft beträgt jetzt $791,000.

Erhält eine Scheidung.

Richter Walker bewilligte gestern Frau Ethel S. Burnham eine Scheidung von Daniel M. Burnham wegen grausamer Behandlung. Kurz vor der Verhandlung zog Burnham seine Gegenklage zurück. Frau Burnham hat sich mit monatlich $60 Nährgeld zufrieden erklärt, obwohl ihr ehemaliger Gatte ein Vermögen von $100,000 besitzen soll.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.29
Schweiz: 100 Francs	19.33
Holland: 100 Gulden	40.00
Dänemark: 100 Kronen	26.71

— Die Sommersprossen. — A.: „Sieh mal diese beiden schlanken Damen an, die kommen mir vor wie eine Leiter, nur die Sprossen fehlen noch." — B.: „Bewahre! Die haben sie ja im Gesichte."

— Zeitgemäßer Protest. — Meister: „Da Bengel, hast Du eine Ohrfeige!" — Schuhmacherlehrling: „Meester, soll der Ton zwischen uns wirklich auf die parlamentarischen Formen herabsinken?"

— Ironie. — „Wir wollen einmal ernst sein," sagte der Redakteur des Witzblattes, da schoß er sich eine Kugel durch den Kopf.—„Der beste Witz, den er je gemacht hat"; sprach der jüngere Kollege und rückte an seine Stelle.

Leset die „Sonntagpost".

Pabst Blue Ribbon

The Beer of Quality

Malz, der vorverdaute Nährwerth der Gerste, ist die Seele, das Leben, die Lebenskraft, der Gehalt des Bieres, und reines, gesundes Bier läßt sich nicht ohne perfektes Malz brauen.

Perfektes Malz wird mittelst der ausschließlichen Pabst acht-Tage-Methode hergestellt. Dies ist der Natur eigenster Prozeß und durch keinen anderen sind die nahrhaften, stärkenden Nähr-Extrakte des Malzes zu erlangen. Gerade diese reiche belebende Eigenschaft des achttägigen Malzes macht das Pabst Blue Ribbon Bier zu dem perfekten Bier.

Die alte vier-Tage-Methode, die noch von vielen Brauern angewendet wird, kostet weniger, sehr viel weniger, als die Pabst acht-Tage-Methode. Die Redensart, „Von nichts ist nichts," gilt auch für das Malzen. Viertägiges Malz ist ein erzwungenes unnatürliches Erzeugniß und selbstverständlich minderwerthig. Ihm mangeln die kraft- und lebenspendenden Nähr-Elemente, die das Pabst acht-Tage-Malz auszeichnen.

Wenn Ihr Bier wünscht, das von perfektem achttägigem Malz hergestellt ist, so gibts einen sicheren Weg. Es ist der Weg, den die Aerzte gehen — der Weg für Alle, die reines, gesundes, köstliches Bier wollen. Es ist das Pabst Blue Ribbon.

Bestellt heute eine Kiste nach Eurer Wohnung.

Pabst Brewing Co., 114 N. DESPLAINES STR. TELEPHON: MONROE 67.

„Laßt Hartman Euer Nest federn."

Vollständige Haus-Ausstattungen

Vorigen Herbst machten wir unsere Bestellungen auf spezielle Möbel für diese Ausstattungen, berechnet für den Frühjahrs-Verkauf — häuften alle diese Bestellungen für unsere zweiundzwanzig großen Läden zusammen und übergaben sie gewissen bekannten Fabrikanten — die Bestellungen waren so groß, daß sie das gesammte Erzeugniß ihrer Fabriken während der Wintermonate in Anspruch nahmen. Die Fabrikanten waren begierig, so große Kontrakte zu erhalten, besonders weil es sie in den Stand setzte, ihre Fabriken während der gewöhnlich stillen Wintermonate im Gange zu halten. Wir

ersparten ungefähr vierzig Prozent

— ließen die Waaren herstellen zu 40% unter den Preisen, die von anderen Geschäften in Chicago hätten bezahlt werden müssen, die ähnliche Offerten machen, aber im offenen Markt kaufen. Ihr erspart, was wir ersparten — 40% an jeder Zimmer-Ausstattung oder Wohnungs-Ausstattung, die Ihr kauft. Die neuen, speziell für diese Ausstattungen gemachten Waaren sind jetzt hier — lauter künstlerische und schöne Möbel — und morgen beginnen wir einen äußerst sensationellen Verkauf der vollständigen Ausstattungen. Preise wie folgt:

3 Zimmer vollständig möblirt für..........$58
Kredit-Bedingungen: $6 Baar, $4 monatlich.

4 Zimmer vollständig möblirt für..........$75
Kredit-Bedingungen: $7.50 Baar, $5 monatlich.

5 Zimmer vollständig möblirt für..........$94
Kredit-Bedingungen: $10 Baar, $6 monatlich.

6 Zimmer vollständig möblirt für..........$115
Kredit-Bedingungen: $12 Baar, $7 monatlich.

7 Zimmer vollständig möblirt für..........$135
Kredit-Bedingungen: $15 Baar, $8 monatlich.

Solider eichener Dresser, zu **8.75**

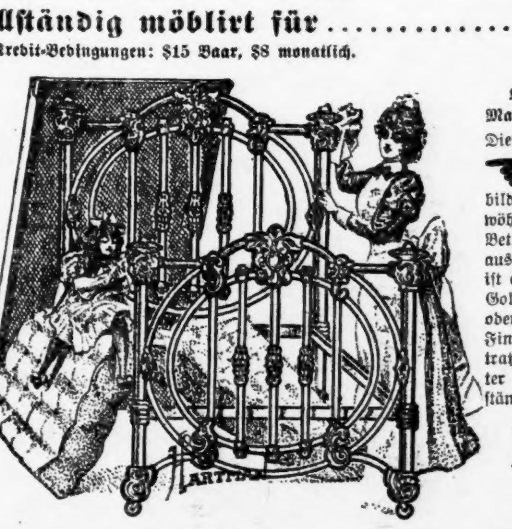
Großer französischer Bevel Spiegel, Größe 20 bei 24 Zoll, hübsche Schnitzereien, solides Eichenholz, Polish-Finish. Ausschließlich für Hartman's angefertigt, völlig garantirt. Speziell zu 8.75.

Abends offen.

Diese Bett-Kombination besteht aus einer eleganten eisernen Bettstelle, wie die Abbildung, große 1⅛-zöllige Tubing, prachtvoll emaillirt in irgend einer Farbe, einer weichen Top Matratze, durchweg gut macht und sehr komfortabel; einem Set Springs, die Sorte, welche nicht einschrumpft, sehr dauerhaft. Speziell zu

10.75

$1.00 Baar, 50c wöchentlich.



Bettstelle, Springs und Matratze.

Diese Artikel, welche diese vollständige Bett-Ausstattung bilden, sind von ungewöhnlicher Qualität. Die Bettstelle ist ein neues, ausschließliches Design u. ist erhältlich in Weiß und Gold, Blau und Gold etc. oder in Vernis Martin Finish. Springs und Matratze sind von ebenso guter Qualität. Preis, vollständig,

10.75

$1.00 Baar, 50c wöchentlich.

Solider eichener Combination-Bücherschrank, zu **10.75**

Elegantes Design, elegante Schnitzereien, fancy französischer Bevel Spiegel, gut eingerichtetes Schreibpult. Ein außerordentlicher Werth zu 10.75.

Abends offen.

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.
West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.
Früher Peoples Ausfitting Co.

4 große Läden in Chicago, 22 in den Ver. Staaten.

HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.
Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV., Ecke Harrison Str.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Stanley Field überträgt sein Wohnhaus an James Simpson.

Stanley Field hat sein Wohnhaus, 1808 Prairie Ave., an James Simpson übertragen. Die Uebertragung ist eine bloße Förmlichkeit, und das Haus, ein schöner dreistöckiger Stein- und Backsteinbau mit 20 Zimmern und einem Grundstück von 36 bei 140 Fuß, soll an Frau Stanley Field zurückübertragen werden.

Der Verkauf des Bush Temple an der Nordwestecke von N. Clark Straße und Chicago Ave. an Frau Louise Arner Boyd von San Franzisko ist abgeschlossen worden. Der Verkäufer ist William R. Humphrey und der Kaufpreis $560,000. Das Eigenthum ist mit $260,000 belastet. Der Verkäufer hat das Potomac Apartment-Gebäude an Michigan Ave. und 30. Str., das auf $240,000 bewerthet wurde, in Zahlung genommen.

William H. Barry hat an Albert H. Peterson von Princeton, Ill., das Miethshaus an der Nordostecke von Racine und Sunnyside Ave., mit 102 bei 112 Fuß Grund, für $85,000 verkauft. Es ist mit $35,000 belastet.

P. F. Reynolds und F. A. Britten haben an Lucy F. Alexander das Montrose-Apartmenthaus an der Südwestecke von Clarendon Ave. und Montrose Boulevard für $60,000 verkauft. Das Haus ist mit $30,000 belastet.

Heilung der Schwindsucht.

Feuer-Rettungsleitern als Hilfsmittel empfohlen.

In der Versammlung auf der Tuberkulose-Ausstellung gestern Abend hielt Dr. Klebs einen Vortrag über die Behandlung der Schwindsucht, in dessen Verlauf er durch Bilder veranschaulichte, wie den Kranken in großen Städten frische Luft zugänglich gemacht werden kann, indem man ihre Betten auf Feuer-Rettungsleitern, Dächer und andere freie Plätze stellt. In Vororten können Zelte verwendet werden. Von den auf solche Weise behandelten Kranken sind eine Anzahl geheilt worden, die meisten waren allerdings noch im Anfangsstadium der Krankheit. Dr. Theodore B. Sachs legte das Hauptgewicht auf die den Kranken gereichte Nahrung. Unverfälschte Nahrungsmittel seien zur Heilung ebenso nothwendig wie frische Luft. Diese allein würde wenig Wirkung haben.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Bargain-Freitag

Männer-Kleider-Bargains

$5.50 Freitag für fancy gemischte und schwarze Cheviot Männer-Anzüge in Frühjahr-Stoffen—in den neuesten Styles der Saison und hübsch ausgestattet. Alle Nähte mit Seide genäht. Reg. Preis $10. Alle Größen.

$7.00 Freitag für reinwoll. Frühjahrs-Männer-Ueberzieher in CovertCloth und Tweeds — dunkle und mittlere Farben, mit gutem Serge Körper- und Satin Aermelfutter. Reguläre $12-Werthe. Alle Größen.

$1.15 Freitag für einzelne Männer-Hosen — f'cy gestreifte Worsteds, Hairlines und schlicht schwarze. Garantirt nie aufzutrennen. Werth $1.76 — alle Größen.

$1.50 Freitag für einzelne Männer-Röcke, von $10 und $12-Anzügen. Positiv reine Wolle. Größen nur 34, 35 und 36.

Knaben- und Jünglings-Kleider, Hüte und Ausstattungen.

$2.95 Freitag für doppelknöpfige Zwei-Stück blaue Serge Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 6 bis 17, ganz gefütt., gut gemacht. Waren $4.50.

$3.95 Freitag für Knaben- u. Mädchen-Topcoats und Reefers, Alter 3 bis 16 J., feine Coverts, Tweeds, Cheviots. $5 und $6 Sorten.

$6.75 Freitag für feine Jünglingsanzüge, 30—36 Brustmaß, etwa 150; einfachknöpfige Varsity oder College Facon, waren $10 und $12.

$2.50 Freitag für feine Knaben-Mackintoshes, Alter 6 bis 18 Jahre, feine braune und graue Stoffe. Kleine Partien, die $4.50 und $5 waren.

35c Freitag für einzelne Knaben-Kniehosen, Alter 3 bis 16 J., „taped" Nähte, Extension Waistbands; gute Tweeds, Cheviots und Cassimeres, die 50c und 65c kosteten. Nur 2 Paar an einen Kunden. Verkaufsstunden: 9 Vorm. bis 5 Nm.

19c für 35c baumwoll. Knaben- und Mädchenstrümpfe, dopp. Fersen, Zehen u. Knie.
29c für 50c kragenlose Muslin-Nachthemden für Knaben.
9c Stück oder drei für 25c Shield Bow und String Ties für Knaben.
29c für 50c farbige Negligee-Knabenhemden, helle und dunkle Farben.
39c für 50c farbige Negligee-Knabenblusen, mit angenähtem Kragen.
$1.25 für echte Worsted Sweaters für Jünglinge und Knaben, werth bis $2.50.
98c für $1.50 weiche Jünglings- und Knabenhüte, neue Frühjahrs-Facon.
35c für $1.50 Tuchhüte für Knaben und Mädchen, breiter Rand, leicht beschmutzt.
19c für 50c reinwollene Knabenkappen, einfach blau und fancy.
48c für 75c Knabenkappen in den neuesten Frühjahrs-Facons.

Männer-Ausstattungen.

37c Freitag für Muslin Männer-Nachthemden, schön besetzt und in allen Größen; früher verkauft für 50c.

95c Freitag für Odds und Ends von hochfeinen Pajamas, in Oxfords, Cheviots u. Madras Cloth. Etwas beschmutzt; Originalpreise bis zu $3.50.

$1.35 Freitag für kleine Fabrikantenpartien von f'cy Westen, sehr modern gemacht. Werth bis zu $3.00.

10c d. St. od. 3 für **25c**, Freitag, für gr. Partie f'cy Taschentücher, die Ansammlung von Reisenden-Muster. Werthe bis zu 25c.

47c Freitag für mehrere neue Partien v. Frühlings-Negligeehemden. schön gestreiften, gemusterten u. solid. Effekten, abnehmb. Cuffs. Originalpr. 75c.

25c Freitag für Auswahl von großem Sortiment von feinen Mustern in Four-in-Hands für Männer, sehr modisch gemacht. Alle neuen Schattirungen repräsentirt. Früherer Preis 50c.

7c d. Stücke oder 4 für **25c**, Freitag, für fancy und schlichtfarbige Männer-Strümpfe, welche früher für 15c Retail verkauft wurden.

$1.35 Freitag für Athletic Männer-Sweaters, mit schwerem Turtle-Hals. IdealesGarment f. Golf u.. Uebungen im Freien. Wirkl. 2.50-Sorten.

Hüte und Leder-Waaren.

$1.35 Freitag für die Auswahl von einer Sammlung modernerFrühjahrs-Männerhüte, weiche und steife, wurden zu $2.50 verkauft.

25c Freitag für die Auswahl von einer Partie Touristen-Kappen aus reinwollenen Materialien und Gold- und Yacht-Facons. Frühe zu 50c verkauft.

$1.45 Freitag für die Auswahl von 500 Männer- und Damenschirmen— Stahlstange und Rahmen, bezogen mit Taffetaseide, Griffe aus Perlmutter, Horn und feinem natürl. Holz, einfach und silberbeschlagen. Werth $2.50.

35c für eine Partie Knaben- und Mädchenschirme, gerade passend für Schulgebrauch im April. Stahlstange, Paragon Rahmen. Werth $1.00.

$3.45 Freitag für die Auswahl von 200 Kuhhautleder Suit Cases, Regulation Größe, schönes Tuchfutter, Hemdenfach und Riemen innen, runde Ledergriffe, werth $5.

$4.50 Freitag für eine weitere Partie Kuhhautleder Suit Cases—24- und 26zöllig — Linnenfutter, Hemdenfach und Riemen innen — ferner Riemen außen, Patent Messingecken, gutes Messingschloß und Riegel. Werth $6.

Bargains in Schuhzeug.

$1.95 Freitag für Auswahl von 500 Paar Velour Calf u. Cordovan Männerschuhen, alle Größen, sowie viele Männer-Oxfords in angebrochenen Partien, übrig geblieben von $3 und $4 Partien letzter Saison. Dies sind bemerkenswerthe Bargains. Kommt früh.

$1.39 Freitag für ungefähr 200 Paar Vici Kid Damen-Schnürschuhe mit Patentspitzen, welche früher zu $2.00 verkauft wurden.

$1.15 Freitag für Auswahl von Odds und Ends von Satin Calf Knaben-Schul-Schuhe, welche früher zu $2.00 verkauft wurden.

$1.10 Freitag für Auswahl von Partie Vici Kid und Box Calf Damen- u. Mädchen-Schulschuhe in Größen 8½ bis 2 und 2½ bis 6. Patentleder und Stock Spitzen. Reguläre Preise $1.75 und $2.00.

Unser neues Photographisches Atelier
11. Floor.
Nehmt State Str. Elevators, nördl.
Spezielle Offerte nur für diese Woche—Sepia Platinum Cabinets, der neue braune Finish, per Dutzend, **$3**

ESTABLISHED 1875.
The Fair
State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

Krönungs-Robe
gemacht für die
Kaiserin von Rußland
Das theuerste Gewand, das je hergestellt wurde; es kostete ein Vermögen und das Leben der Kleiderkünstlerin, welche es plante und ausführte. Jetzt frei ausgestellt in unserem Cloak Deprtment, 3. Floor.

Um unser bedeutend vergrößertes Droguen-Dept. bekannt zu machen,

Welches jetzt den nördlichen Gang an der State Straße-Front einnimmt, doppelt so viel Raum wie früher, und um unser wundervoll wachsendes Geschäft noch weiter zu fördern, offeriren wir die folgenden speziellen Bargains zu außerordentlich niedrigen Preisen für morgen:

Toilette-Artikel

Die besten Standard Artikel für das Toilettenzimmer, wie:

Seifen,
Waschungen,
Gesichts-Puder,
Schminken,
Creams,
Dentifrices,
Zahnpulver

und Cosmetics aller Art, von zuverlässigen Fabrikanten, sind stets an Hand.

Rezepte

Unser Rezept-Departement befindet sich in den Händen von erfahrenen, graduirten und lizensirten Pharmazisten, und alle Rezepte werden aus durchaus reinen Droguen zusammengestellt. Da wir ein so umfangreiches Geschäft betreiben, ist es daher unmöglich, daß die Droguen alt werden oder ihre Kraft verlieren.

Medizinen

Eine vollständige Auswahl von Patentmedizinen und besonderen Medizinen aller Art haben wir stets auf Lager und die Preise sind stets die niedrigsten.

Parfüme

Wir führen alle die neuesten und beliebtesten Odeurs in fancy Flaschen und in Bulk, hergestellt von den hervorragendsten Parfümerien in Amerika. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr hier in Bezug auf Parfüme stets das Beste erhaltet.

Apothekerwaaren

Alle Artikel, die gewöhnlich in Apotheken zu finden sind, wie:

Haar-Bürsten,
Gummi-Waaren,
Schwämme,
Syringes,
Heißwasser-Säcke,
Gummi-Unterlagen,
Kämme,
Zahn-Bürsten,
Toilette Sets,
Manicure Sets

u. s. w., alles zuverlässige Artikel, und stets zu den niedrigsten Preisen.

Spezielle Bargains für Freitag

Paas Ostereier-Farben, sowie White Rabbit oder Fleck's Farben, speziell für diesen Verkauf zwei Packete zu **5c**
Renaissance Seife, 4c per Stück, 3 für **10c**
Echte weiße Castile Seife, 4 Pfd.-Stück für **29c**
Bay Rum, gute Qualität, Pintflasche zu **15c**
Parfümirtes Badesalz, großes Packet zu **23c**
Liebig's Beef, Iron and Wine, Pint **25c**
White's Vaucaire Tonic, $1 Größe, zu **53c**
Cold Cream, ½-Pfd. Büchse für **25c**
Graves' Zahnpulver, die Flasche zu **8c**
Massage Cream, die 50c Größe für **25c**
Ruppert's Face Bleach, $2 Größe für **$1.25**
Hays' Hair Health, 50c Größe für **29c**
Jicky Parfüm, in Bulk, per Unze **45c**
Blaud's Pillen, — 100 in Flasche, zu **10c**
Boracic-Säure, das Pfund verkauft zu **15c**
Bell's Pine Tar Honey 25c Größe für **14c**
Malvina Cream, 50c Größe für **25c**
Haarbürsten, 9, 11 und 18 Reihen, zu **25c**

Verkauf von Augengläsern

Augen frei untersucht durch unsere Optikerexperten.

Ihr erspart die Kosten einer Untersuchung und Ihr spart ebenfalls im Preise, den Ihr für Augengläser bezahlt, wenn Ihr Eure Einkäufe in dem Optischen Department der „Fair" besorgt.

10k. massiv goldene Augengläser oder Brillen. Auswahl von jeder Facon, allerbeste Qualität Krystall-Linsen, herabges. von 5.50, für Freitag **$4**
10-Jahre goldgefüllte Augengläser od. Brillen, franz. Krystall-Linsen, waren 1.50, für Freitag, **75c**
Aluminium straight oder Riding Bow Brillen, gute Qualität periskopische Linsen, herabg. von 75c, für Freitag **50c**
Goldplattirte Augengläser od. Brillen, 50c Quali., gute Linsen, herabges. für Freitag auf **25c**

Beste Haar-Bürsten

Die besten Haarbürsten mit solider Rückseite sind die **„Howard Prozeß."** Jede Bürste **keimsicher.** Jede Borste **sterilisirt.** In ihrem ganzen Bau **strikt sanitär.** Wir haben diese extra feinen **„Howard Prozeß"** Bürsten.

**Für Babies,
Für schweres Haar,
Für dünnes Haar,
Für zarte Kopfhaut,
Für kahle Köpfe,** } **Zu niedrigsten Preisen.**

Verlangt es zu sehen! Pulver zum Reinhalten der Haarbürsten, ohne die Borsten zu beschädigen.

Zur Beachtung—Droguen und Apothekerwaaren verlegt nach der State Str. Front (nördlich), und das Department bedeutend vergrößert.

Wenn wir erst reich sind.

Von Leonore Nießen-Deiters, Köln.

Damals, als sie den „Weißen Schwan" übernahmen, hatte sie gesagt: Jetzt wird feste gearbeitet! Bis wir Geld haben. Ohne Geld ist man nix — Dreck. Aber dann, wenn wir erst reich sind!

Was dann sein würde, sagte sie nicht. Aber wenn sie bei ihren seltenen Ausgängen — denn wann kommt einer heraus, der solch einen Betrieb unter sich hat! — an den blanken Privathäusern vorbei kamen, mit vornehm geschlossenen Vorhängen oder seltenen Blumen hinter hellen Scheiben, oder an den eleganten Etagenhäusern der Neustadt, mit einem Hausmeister und einem „Aufgang für Herrschaften" in weißem Marmor und rothen Läufern — dann flog ein schnelles Lächeln über ihr lebhaftes Gesicht, und sie stieß ihren Mann in die Seite: Du, Heinrich, was?! Ja, wenn wir erst Geld haben!

Oder sie beobachtete die Damen, die am hellen Werktag, ohne es jemals eilig zu haben, in ihren guten, eleganten Kleidern daherschlenderten, wer weiß wohin alles? In eine Visite, oder in die Flora, oder vielleicht in den Zoologischen!

Nicht alle Ideale sehen so aus, wie man sich gemeinhin eins vorstellt, und auf keinen Fall halten sie sich alle, klassisch luftig gewandet, im Olymp auf. Gott weiß, was für eine gemischte Gesellschaft entstehen würde, wollte man einmal sämmtlichen Idealen der Menschheit einen Ball geben! Nettchen Schmitz' Ideal hatte auf dem wohlfrisirten Haupt einen Hut mit mindestens zwei langen Straußenfedern, war der Jahreszeit entsprechend und stets in solidester Eleganz gekleidet, (Kleiderstoff 6 bis 7 Mark das Meter, nicht etwa im Rest gekauft), und saß im Vollgefühl pekuniärer Sicherheit auf der Terrasse des Zoologischen Gartens. Es trank Schokolade mit Schlagsahne, aß in aller Ruhe sein Stück Torte, ohne sich jemals beeilen oder auf die Kellner aufpassen zu müssen und fuhr dann mit der Straßenbahn oder besser noch in einer Droschke seinem herrschaftlichen Heim zu, denn: Frau Nettchens Ideal war die Frau Rentner Schmitz!

Einstweilen thronte sie allerdings noch hinter ihrer Theke, die schäumenden Bierkrahnen vor sich: Vier Glas Helles! Drei Dunkle! Ein Schnittchen Leberwurst! Zwei Kümmel!

Und auf diesem Feldherrnposten gab es durchaus keine Zeit, an Ideale zu denken; dann war sie von Kopf bis zu Füßen jeder Zoll die umsichtige, energische Wirthin. Ihre hellen Augen blitzten wie Lichter in alle Winkel, ihr helle Stimme dirigirte das Personal, männliches und weibliches, fast noch nachdrücklicher als der gutmüthige Brummbaß ihres Eheherrn, und ihre unermüdlichen Hände hielten den Küchenschürzen jeden Tag eine Predigt ohne Worte über das Thema: — und arbeitet! Hei! War das ein Betrieb! Alleweil alle Tische besetzt! Alleweil Arbeit! Alleweil vorwärts im taktmäßigen Drehen des großen Rades: Tag, — Nacht, Tag — Nacht, Tag — Nacht!

Und doch fand sich selbst in diesem Trubel auf Minuten das Ideal, das behäbige mit der vielen Zeit ein. Nämlich, wenn Frau Nettchen Kaffe machte. Und mit jedem Monat, jedem Jahr wurde es sichtbarer, gewissermaßen körperlicher, bis es eines schönen Tags fast leibhaftig vor seinem Ebenbilde im Arbeitsgewande stand und sagte: So! Nun kannst du getrost die Bude zumachen. Nun bist du reich!

So geschah es denn, daß das Ehepaar Schmitz eines Tages einen Pächter für den Schwan suchte und sich selber, mit gewichtigen Mienen, in die Gegend der Häuser mit „Aufgang für Herrschaften" begab. An Frau Nettchens Hut nickten die Straußenfedern in sattem Grasgrün, und ihr guter Heinrich fluchte inwendig über einen viel zu hohen, viel zu steifen Kragen, den ein Ladenfräulein seinem neuen Menschen als unerläßlich verkauft hatte, während er den Hals des Alten auf höchst unangenehme Weise kratzte. Nachdem er aber über verschiedene Aufgänge für Herrschaften, durch verschiedene herrschaftliche Etagen mit glattem Parkett, elektrischer Anlage und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit gewandelt war, hielt er mit Fluchen inne, und als sie sich endlich nach dem Satze: Was die Frau will, will Gott! für eine außerordentlich herrschaftliche Wohnung „im Jugendstil" entschieden hatten, dämmerte ihm, daß der Kragen nur ein höchst schüchterner Anfang der neuen Bequemlichkeit wäre.

Frau Nettchen hingegen schwelgte. Man hörte von ihr nichts mehr als dunkle Andeutungen über Portieren, „Salongs", „Schefelongs" nach der „neuesten Nufotee", bis ihr guter Heinrich, zum erstenmal in der bis dahin so glücklich friedevollen Ehe, sehr böse wurde und sagte: Zum Deubel mit deinem fremden Kram, wann kriegt mer denn nu sein Ruh? Was ihm einstweilen aber nur einen vorwurfsvollen Blick der Rentiere Schmitz eintrug.

Da die Wohnung ganz außergewöhnlich herrschaftlich wurde, beschloß Frau Nettchen: so ein Mädchen müßte man dazu haben, eins, das in rosa Kleid und weißem Häubchen Einkäufe machen geht. Wie bei Geheimraths. Was die können, können wir lange! Der gute Heinrich, der den Unterschied ahnte zwischen dem derben Wirthschaftspersonal und diesen zierlichen, schnippischen Dingern, mahnte ab. Und wiedrum gab es Streit, diesmal schon mit recht hitzigen Worten von beiden Seiten, der aber mit einem Sieg auf der weiblichen Seite endigte.

Trotzdem war es Frau Nettchen selbst nicht wohl, als die frisch von der Vermietherin bezogene Kleine in Rosa beim feierlichen Einzug beständig um sie herumschwänzelte: Gnädige Frau! hier, gnädige Frau! dort. Befehlen gnä' Frau noch etwas? Wie sagten gnä' Frau? Bei Generals machten wir das immer so, gnä' Frau!

Generals waren die Glanzstelle der kleinen Rosafarbenen. Sie machte alles wie bei Generals, servirte wie bei Generals, putzte wie bei Generals und hatte für ihre Herrschaft und deren Freunde jedesmal einen mitleidig vorwurfsvollen Blick, wenn sie sich nicht immer dazu benahmen wie Generals. Sie war ihrer Ansicht nach die einzige, die in diesen Haushalt paßte, und setzte Frau Nettchen jedesmal wieder in Staunen durch die Ruhe, mit der sie die neuen, theuren Sammtportieren, das Parkett, die Teppiche, die Kronleuchter völlig selbstverständlich nahm, während doch Frau Nettchen selbst sich immer noch etwas fremd und im stillen ungemüthlich fühlte und der gute Heinrich die Stiefel in der Küche auszog und in grauen Socken durch den Salon ging. Frau Nettchen tröstete nur der eine Gedanke: die dumme Person bezahlt's nicht; die weiß nicht, wie theuer das alles ist! Und sie suchte sich mit der größern Beweglichkeit der Frauennatur einzureden, es wäre kurzweilig, sich in einem eleganten Zimmer zum Stillsitzen zu zwingen, ohne Zweck, ohne in aller Gotteswelt etwas zu thun zu haben, und sich von einem arroganten rosafarbenen Ding bedienen zu lassen, das zu allem so ein mitleidiges Gesicht machte und schwerer zu handhaben war als zwei Dutzend Kellnerburschen undScheuerweiber zusammen genommen.

Der gute Heinrich hingegen fühlte sich einfach kreuzunglücklich. Du lieber Herrgott! Erstens hatte man nichts zu thun. Zweitens, wo war denn nun all die berühmte Bequemlichkeit, für die man immer gearbeitet hatte? Ist das bequem, wenn einer immer im Kragen 'rumlaufen muß? Wenn man nicht in Hemdsärmeln essen soll, weil Generals nicht in Hemdsärmeln zu speisen pflegten? Kuckuck zu! Lange Pfeife soll man auch nicht mehr rauchen, weil sonst diese wuscheligen Gardinen braun würden! Was war nun dieser ganze herrschaftliche Brassel gegen sein altes Kanapee im Hinterstübchen der Wirthschaft, wo man sich's im Hemd und Hosen bequem machte, ohne so ein rosa Mädchen, das einen schnippisch fragte: Soll ich Herrn Schmitz den Schlafrock holen? Und er, der sonst mit seinem lieben Nettchen stets in lachendster Eintracht das oft so eilige Mahl verzehrt hatte, wurde grantig und brummig, knurrte über das Essen, knurrte über die Langeweile, knurrte solange, bis die Rentiere aus der Rolle fiel und ihn sehr derb anfuhr.

Trotzdem war sie noch immer in rosiger Hoffnungsstimmung: am Ersten nahmen sie ein Abonnement im Zoologischen! Und sie malte ihm aus, wie nett das wäre, dahin zu gehen, auf der Terrasse zu sitzen und Schokolade — 'n Kümmel is mir lieber! sagte der gute Heinrich —, Schokolade zu trinken, während man so ein schönes Militär-Konzert hörte! Jeden Nachmittag würden sie hingehen — ja!

Aber der gute Heinrich schwieg. Und nachdem er an sieben verschiedenen Tagen die Affen bewundert, den braunen Bären mit Zucker gefüttert und dann zwei Stunden bei Militärmusik stillgesessen hatte, inmitten einer Schaar von kaffeetrinkenden Damen, fragte er höhnisch, wo denn nun dabei das Amüsement bliebe?

Frau Nettchen fand im geheimen Winkel ihres Herzens die Sache auf die Dauer selbst nicht so kurzweilig, wie sie sich das immer gedacht hatte. Aber, wenn man etwas jahrelang gepriesen hat, kippt man nicht so plötzlich seine Meinung um. Sie beherrschte sich, vollkommen „ladylike", aber als sie daheim waren, fuhr sie los: Das wäre denn doch zu arg! Gar keine feine Lebensart hatte er! Muß einer denn immer gleich gröhlen, um Spaß zu haben? Gott, so'n Mann! Wozu war man denn nun Rentier, wenn er sich nicht dazu benehmen konnte? In 'ner Spelunke war ihm wahrscheinlich wohler — ja, das war es —

Der gute Heinrich drehte sich auf dem Absatz um. Na — gehen wir also in 'ne Spelunke. Und hinaus war er.

Er kam auch nicht wieder. Frau Nettchen konnte keinen Bissen vom Abendbrot hinunterwürgen. Das fing ja an, schön zu werden! So was war früher nie vorgekommen! Nie hatte sie was mit ihrem guten Manne gehabt, und nun!

Sie weinte herzbrechend. Aber ihr lieber Heinrich kam nicht. Gegen sechs in der Frühe endlich torkelte er herein, vollständig betrunken.

Da war sie schrecklich böse und nahm sich vor: Gut! Ich weiß, was man seiner Stellung schuldig ist! Mag er thun und lassen, was er will!

Und sie ging von da ab allein in's Militärkonzert und strengte sich zwei Stunden lang an, ein interessantes Gesicht zu machen, Bekanntschaften mit andern Damen zu schließen, über die Tagesneuigkeiten mit ihnen zu reden, während ihr doch immer wieder einfiel: Wozu sitzen wir nun eigentlich hier? Warum bin ich jetzt nicht bei meinem Heinrich?

Kam sie dann heim, dann war es diesem Guten in der großen feinen Wohnung zu still und zu öde geworden und er hatte sich verkrümelt, was die kleine Rosafarbene gewissenhaft unterstrich: Herr Schmitz sind wieder ausgegangen, gnädige Frau! Das hieß soviel wie: Herr Schmitz werden heute Abend wieder betrunken nach Hause kommen!

Nein, das ging nicht so weiter! Eines Tages erklärte Frau Nettchen, sie würde „das Opfer bringen" und auf das Nachmittagskonzert verzichten und bei ihm zu Hause bleiben. Der gute Heinrich nahm das Opfer nur widerwillig an, aber er mußte.

Von nun an saßen sie oft stundenlang, lasen die Zeitung und langweilten sich fürchterlich. Jedesmal, wenn es klingelte, athmeten sie erleichtert auf: vielleicht war's Besuch! Aber meistens war es kein Besuch; meistens waren es Agenten, die Häuser— höchst preiswerth! — anboten, oder Bittsteller, oder Versicherungsbeamte, weiß der liebe Gott, was. Es gibt eine Menge Leute, die gewissermaßen Buch darüber führen, welche Menschen ihr Geschäft drangeben, um von ihren Renten zu leben. Sie kommen mit Formularen und großer Beredsamkeit und haben gewöhnlich irgendeinen Wisch zur Hand, den man formhalber unterschreiben soll. In früheren Zeiten hätte Herr Schmitz solche Leute mit einem kurzen: Hab' keine Zeit! abgeschoben. Aber nun, da diese Ausrede in Wahrheit nicht mehr bestand, fiel er zuweilen auf sie herein, schrieb auch, um ein paar der Zudringlichsten wieder los zu werden, formhalber seinen Namen auf einige der vorgelegten Wische. Die Folge war, daß er sich eines Tages in einen großen Prozeß mit einer Versicherungsgesellschaft verwickelt sah, die auf Grund seiner Unterschrift Gott weiß was von ihm haben wollte.

Nun war aber der eheliche und sonstige Frieden völlig gestört. Frau seinemProzeß gegen die Versicherungsleute verurtheilt worden war.

Kurz darauf saß die Rentiere seufzend in ihrem Wohnzimmer und dachte darüber nach, wie es früher so lustig gewesen und wie es jetzt so selig und einsam und langweilig war, während der gute Heinrich im Löwen saß und seinem Freunde Jupp zuschwor: Er bezahle die Versicherung nicht, und wenn er persönlich zum Kaiser gehen müßte, um sein Recht zu kriegen! Inzwischen hatte sich leider schon eine weniger hochstehende Persönlichkeit mit der Sache befaßt, nämlich der Gerichtsvollzieher. Er schreckte Frau Nettchen aus ihrem betrübten Sinnen mit der Bemerkung auf, er sei beauftragt, zu pfänden, falls sie nicht noch vorzöge zu zahlen.

Frau Nettchen war sprachlos. Pfänden? Sie? Die Frau Rentner Schmitz? Pfänden, so eine Schande! Nein, nein, tausendmal nein! Hier wurde nicht gepfändet — verstanden?

Aber der Mann des Gesetzes blieb hartnäckig bei seiner Forderung. Und als die schwer Gekränkte einsah, daß nichts gegen ihn auszurichten war, wandte sie ihm denRücken und rauschte auf ihren Geldschrank zu, in der Absicht, diesem abscheulichen Menschen mit königlicher Verachtung sein Geld vor die Füße zu werfen. Aber o weh! Diesmal hatte sie vergessen, daß sie nicht mehr die Schwanenwirthin war mit dem flotten Betrieb und der stets gefüllten Kasse. Die Rentiere bezog nur ihre Zinsen, bezog sie in vierteljährlichen Raten und es war der 29. des dritten Monats, oder um es kurz zu sagen: das mit königlicher Verachtung hinzuwerfende Geld — war nicht da.

Hierauf verzierte der Gerichtsvollzieher einige Möbelstücke mit hübschen bunten Marken und ging davon. Als der gute Heinrich zum Essen heimkam, fand er Frau Nettchen in dumpfer Verzweiflung, bereit, diese Demüthigung nicht zu überleben und nur noch zweifelhaft in betreff der Todesart. Da er sich selbst fürchterlich ärgerte und außerdem einen Kleinen sitzen hatte, fand er kein besseres Beruhigungsmittel, als sie anzuschreien. Das belebte ihre Lebensgeister wieder. Ausschimpfen ließ sie sich nicht, und sie schrie noch lauter. Ein Wort gab das andere, und schließlich gab es ein Getöse, das die kleine Rosafarbene aus der Küche an's Schlüsselloch lockte. Der ganze aufgesammelte Unmuth dieser beiden sonst so gutartigen Menschen entlud sich gegeneinander. Zuletzt sammelte Frau Nettchen ihre ganze Kraft in der Beschuldigung: Und du bist schuld — an allem! Du bist schuld, daß wir aus dem Weißen Schwan gegangen sind!

Einen Augenblick trat Stille im Sturme ein. Heinrich Schmitz war zu verblüfft: Was? Er hätte da fortgewollt? Er, der nie einen Ton davon gesagt hatte? Aber genau wie bei einem richtigen Sturme brach nach diesem Nettchen tobte: So eine Gemeinheit! So eine Gemeinheit! Und der gute Heinrich ging ihrem Zorn so andauernd aus dem Wege, daß er kaum mehr zu den Mahlzeiten heim kam. Ach, wie war früher ihr Lebenshimmel so lachend blau gewesen, und nun war er dicht zugedeckt von grauen Wolken! Ein regelrechtes Unwetter zog auf, und eines Tages entlud es sich mit Donner, Blitz und Regengüssen. Die ersten drohenden Donner grollten an dem Tage, als der Rentier Schmitz in ser Stille erst die richtige Wuth los: Ich? — Du warst es, du! Du, weil du all den Klimbim hier haben mußtest! Weil es dir da nicht fein genug war, im Weißen Schwan! Und jetzt sollst du mich mal kennen lernen! Jetzt sollst du mal sehen, was ich mir aus all dem Kram hier mache! — Da! — Und da! — Und da! — Da! — Da! Und bei jedem „da!" flog irgend etwas auf die Erde: eine Vase, ein Stuhl, Nippsachen — alles auf einen Haufen.

Als Frau Nettchen ihren guten Heinrich so toben sah, verlor sie die Fassung. Bitterlich weinend sank sie auf das Kanapee. Und ihre Thränen strömten wie erlösende Regenfluthen in das Donnerwetter. Der gute Heinrich hielt inne und schämte sich. Das konnte er nicht sehen. Sein Nettchen, so in Thränen! Das war früher nie vorgekommen! Ueberhaupt, früher, als sie noch im Schwan waren —

Er hielt inne und verschnaufte. Dann näherte er sich langsam dem Sofa. Nach einer Schluchzpause klang es zögernd: Nettchen!

Sie schluchzte weiter, geradezu herzbrechend. Nach einer Weile klang es wieder: Nettchen! Hör' mal, Nettchen!

Aber Nettchen schluchzte weiter. Er legte die Hand vorsichtig auf ihre Schulter; sie stieß ihn unwirsch zurück.

Lange war es ganz still; man hörte nichts als Schluchzen und gelegentliches Schneuzen. Dann sagte er plötzlich entschlossen: Hör' mal, Nettchen, Sollen wir den Weißen Schwan wieder selber nehmen? —

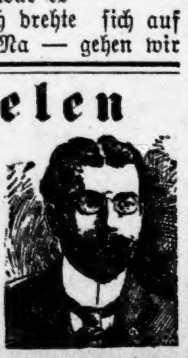
Frau Nettchen schnellte herum wie ein Aal in der Pfanne. Endlich, endlich war das erlösende Wort gefallen!

Und es hätte von Rechts wegen ein Regenbogen über dem Sofa stehen müssen, auf dem die beiden in liebevoller Umschlingung beriethen, wie sie den Pächter des Schwan los werden könnten, und mit ihm die herrschaftliche Etage, das herrschaftliche Zweitmädchen und die herrschaftliche Langeweile!

Der Pächter that es nicht unter einem erklecklichen Schadenersatz. Herr Heinrich und Frau Nettchen zahlten die stattliche Summe mit Gesichtern, als ob sie noch etwas geschenkt bekämen. —

Nun thront die Frau Wirthin wieder hinter ihrer alten Theke; ihre Augen blitzen wie Lichter in alle Winkel und über die blanken Tische. Und wenn der gute Heinrich einmal von seinen Fässern herein kommt, küssen sie sich hinter dem Büfettaufsatz wie ein Liebespärchen — vor lauter Vergnügen am Dasein!

Schielen
kurirt durch
eine neue Methode,
ohne Messer,
Schmerzen, Chloroform
oder Bandage.



Dr. F. O. CARTER, 182 State Str.
2. Floor, 1 Thür nördlich von der „Fair".
Stunden: Wochentags, 9—5; Sonntags 11—1.
27mz,bidoson

Anglikanische Fastenpredigten.

Aus London wird unter dem 10. März geschrieben: Der anglikanische Bischof Gore von Birmingham hat kürzlich in einer Fastenpredigt das schwelgerische Leben seiner Landsleute gegeißelt, die für Gastmähler weit mehr ausgeben als die Franzosen und Deutschen, deren Lebensführung deshalb weit billiger sein soll als die der Engländer. Der Kirchenfürst zog ganz besonders gegen den Luxus los, der mit Weinen und Tafelverzierungen getrieben wird, und gegen die Ausgaben für Kleider und Damentoiletten. Nebenbei bemerkte der geistliche Herr, seine Worte seien ebenso sehr auf Arbeitnehmer wie auf reiche Leute gemünzt. Diese Predigt hat in allen Klassen der Bevölkerung großes Aufsehen erregt und ist, wie zu erwarten stand, auf bedeutenden Widerspruch gestoßen. Denn es gibt Leute, die behaupten, daß im Ausland, ganz besonders in Paris, weit größerer Tafelaufwand getrieben werde als in England. Die bischöfliche Homilie hat die Veranlassung zu vielen Einsendungen in diePresse gegeben, die zum Theil einen recht interessanten Einblick in das Treiben der modernen Gesellschaft gewähren. Unter anderem wird behauptet, daß in den modernen Restaurants der großen Gasthöfe in Liverpool und Manchester die Küche mindestens ebenso fein sei wie in den besten Londoner Speiselokalen, z. B. im Savoy-Restaurant. Auch in den Landhäusern der Großen werde unglaublicher Luxus getrieben. Obendrein seien die Unkosten und die Vergeudung dort weit größer als in den Gasthöfen, da man in den Landhäusern für eine weit geringere Zahl Gäste zu sorgen habe. In einem schottischen Landschloß, in welchem die verstorbene Herzogin von Rutland sich als Gast aufhielt, sollen während der Jagdzeit nicht weniger als elf Mahlzeiten täglich verabreicht worden sein. Die Küchenchefs beziehen fürstliche Einkommen, von 800 Lstr. bis 2000 Lstr. jährlich. Riesige Summen werden für Blumenverzierungen ausgegeben. In einem Falle zahlte eine Gastgeberin für Blumen bei einer Abendunterhaltung 411 Lstr. Gewöhnlich werden zur Unterhaltung der Gäste Sänger und Sängerinnen eingeladen, die natürlich bezahlt werden müssen. Der erste Sänger in einem musikalischen at home erhielt 300 Lstr., ein anderer allerdings nur 40; 20 Lstr. wurden einem Schauspieler für einen kurzen Vortrag gezahlt. Auch der Kanonikus Barnett theilt die Ansichten des Bischofs Gore und hat letzten Sonntag eine scharfe Fastenpredigt in der Kathedrale von Birmingham gehalten und seine Zuhörer auf die unglaubliche Verschwendung hingewiesen, die neben dem tiefen Elend vorkomme

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Schöne Oster-Suits, Coats und Waists, unter dem Preis

Dutzende von erstaunlichen Werthen auf jeder Seite in dem großen Outergarment Raum für Damen — Tausende von Damen sind entzückt über dieselben—denkt nur, solche Werthe wie diese zu finden und dies gerade vor Ostern—anderswo könnt Ihr dieselben nicht finden.

$5.95 Neue Frühjahr Eton Suits für Damen, von neuen grauen Mischungen gemacht, in Eton-Facon, am Hals und an der Front mit hübschen Stoffen garnirt, hoher Gürtel, gored runder Rock, mit Fuß-Plaits, ausgezeichnete $10 Suits, für morgen zu fast der Hälfte markirt........... **$5.95**

⅞ Länge Coats für Damen, **8.75** — Neue moderne englische Box Coats für Damen, von neuen grauen und weiß und schwarzen und weißen Checks gemacht, 44 Zoll lang, eingelegter Sammet-Kragen und Cuffs, Fly Front, äußere Taschen, ein modernes Kleidungsstück, ungewöhnlich billig zu..... **$8.75**

Neue Frühjahrs-Röcke zu **$4.98**—In den neuesten 1906 Modellen gemacht, von mannish Coating Mischungen, Slot-Nähte an der Front, schräge Falten am Bottom, — gored runde Facon, perfekt hängend — ein ausgezeichneter $6.50 Skirt am Freitag für nur.................. **$4.98**

Moderne Waists für Damen, **$1.48** — Von sehr feinem sheer Lawn gemacht, Front ganz bestickt mit vier Clusters von Tucks, am Rücken geschlossen mit Cluster von Tucks, halbwegs herunter, kurze Aermel, Stock daran befestigt; $2.25-Waists — spezieller Preis für Freitag zu nur......................... **$1.48**

Neue Frühjahr Eton Jackets f. Damen, **$4.98** — Von prachtvollem neuen Tuch gemacht, in der neuen Eton-Facon, ¾ Aermel, am Hals und an der Front mit fancy Braid und Schneider-Knöpfen besetzt — durchweg gefüttert — ein sehr hübsches Kleidungsstück — für.................. **$4.98**

$2.50 Promenaden-Röcke für Damen, **79c** — Promenaden-Röcke für Damen, von gutem Worsted Homespun Cloth gemacht, Slot-Nähte an der Front und Rücken, runde Facon, fünf Reihen von Tailor Stitching am Bottom; Kleidungsstücke, die positiv $2.50 werth sind, so lange 325 vorhalten, **79c** **79c**

E. Barriere, Fils et Co. (17 Rue de la Paix, Paris, Frankreich.)
$83,500 Spitzen-Lager zu 38c am Dollar

Der erfolgreichste Verkauf der Saison — all die begehrtesten und beliebtesten Spitzen zu Preisen, die die absolut niedrigsten sind, welche jemals verlangt wurden. Die paar Artikel geben Euch eine Idee von den außergewöhnlichen Werthen, welche dieser Verkauf bietet.

$2 und $2.50 feine orientalische Allovers, per Yard **98c** und **79c**

75c und $1 oriental. Spitzen-Allovers, per Yard...... **39c**

39c bis $1 oriental. Spitzen-Edges, per Yard, **48c**, **39c** und **19c**

Feine Venise Appliques, Galloons und Medallions, in Butter, Weiß und Ecru, bis zu 2 Zoll breit, wth. bis zu 15c Yard, die ganze Partie zu per Yard..... **3½c**

$2 Baby Irish Allovers, per Yard zu nur **83c**

$1.75 feine Qualität Plauen Venise Allovers, per Yard, **69c** und...... **79c**

Plauen Venise Appliques, werth bis zu $3.50, per Yard zu **98c**

Tausende von Stücken feine französ., englische und deutsche Valenciennes Spitzen, runde und Diamond Maschen, prachtvolle neue Muster, zu diesen äußerst niedrigen Preisen:

Die 5c Sorten zu, Yd., **2c**. Die 10c Sorten zu, Yd., **3½c**. Die 19c Sorten zu Yd., **5c**, — 2,000 Musterstücke von 25- und 27zöll. feinem Cambric Flouncing und Skirting, mit breiten bestickten Kanten, positiv werth bis zu $2.50, in 3 riesigen Partien,

48c, 59c und 69c Yard

Die immer beschäftigte Waschstoffe-Sektion

bietet für Freitag diese wunderbare Liste von Bargains:

2000 Yds. feines Kleider Swiß, in Tiny PinDot, mittleren und großen Punkten, Coin Spot, winzig geblümten und Cluster Effekten, alle in jenem Crispy Finish, der ihnen das Aussehen von regulären importirten Stoffen verleiht, Längen von 2 bis 10 Yards, die gewöhnliche 29c Qualität, zu, die Yard...................... **10c**

40-zöll. India Linnen und persische Lawns, Fabrik-Längen von 3 bis 15 Yards, Werthe variiren aufwärts bis zu 19c, speziell Freitag, die Yard............ **7½c**

Weiße Waistings, in großer Auswahl von schön gewebten, bestickten, geblümten und betupften Entwürfen, Längen aufwärts bis 12 Yards, von der 15c bis 19c Qualität, morgen, die Yard............ **8½c**

Echte importirte Organdies, ganz weiß, 48 Z. breit; dieser immer populäre Stoff ist 35c werth, wird offerirt Freitag zu dem äußerst niedrigen Preis von, die Yard..................... **19c**

Seide Mull, weich und Clingy, in Cream, hellblau, rosa, grün, Helio, Canary, Lohfarbe, braun und schwarz und weiß, 200 Stücke in der Lot, solange der Vorrath reicht, zu, die Yard........... **7½c**

10,000 Stücke bedruckte Lawns und Batistes, schöne Qualitäten und eine riesige Auswahl, andere Stores fordern 9c, speziell Freitag, die Yard.................. **3½c**

36-zöll. gebleichter Muslin, frei von Dressing, vorzügliche Qualität, die Yard.......... **5c**

2000 Stücke echte St. Gallen Swiß, sehr schön gewebt, Sheer u. Crisp, hand-finished, bestickte Dots, in allen Größen; populäre winzige Pin Dots sind hier zahlreich vorhanden, wirkliche 75c Qualitäten, ein Bargain zu, die Yard.................. **39c**

Everett Classic Kleider-Gingham, der letzte von unserm großen 50-KistenEinkauf, eine große Auswahl, Theil der Partie ist etwas beschmutzt und zerknüllt, speziell, die Yard........... **4½c**

36-zöll. gebleichter Muslin, in Fabrik-Längen, speziell von 8 bis 10 Vorm., Yard....... **2c**

Ungebleichtes Sheeting, gute Qualität, Freitag, die Yard.................. **3½c**

2x2½ Yds. gebleichte Bettlaken, 3-zölliger Saum, speziell.................. **27c**

45x36-zöll. gebleichte Kissen-Slips, gefertigt von schwerem Muslin, zu................ **6¾c**

10,000 Yards feine merzerirte Tafeta, in jeder beliebigen Farbe, 2 bis 10 Yards Längen, werth 15c, zu, Yard....... **7½c**

Freitag—Kleiderstoffe-Rester.

Tausende von Yards Fabrikrester und kurze Längen von reinwollenen Suitings, Serges, Panamas, ferner Cashmeres, Brilliantines und Sicilians, in schwarz und farbig, werth 25c und 50c vom Stück, in zwei großen Partien, genug, um bis Freitag Mittag zu reichen, in der 2. Gang Bargain Kleiderstoff-Abtheilung, Yard........... **8c & 3c**

18,000 Yards Fabrik-Rester, einfache und fancy Brilliantines und Worsted Suitings, in allen Farben und schwarz, Längen bis zu 8 Yds., werth bis zu 59c, kommt früh, da sie vielleicht nur bis Mittag reichen; zwei große Partien für Freitag, Yard............ **19c & 15c**

Zwei spezielle Verkäufe in Kleiderstoffe-Restern

Freitag, von 2 Uhr Nachm. bis zum Geschäftsschluß.

5 Kisten Fabrikrester schwarze Cashmeres, Brilliantines u. fancy Suitings, in ¼, ½ und ¾ Yard-Längen, speziell Freitag von 2 Uhr Nachm. bis zum Thorschluß, per Stück........... **1c**

50c und 75c Kleiderstoffe, **25c**. 10,000 Yards Fabrikrester reinwollener Panamas, Cheviots, Granites, Storm Serges und Novelty Suitings, 36 bis 50 Zoll breit, schwarz und alle Farben, in 1½ bis 7 Yard Längen, werth 50c bis 75c vom Stück, speziell Freitag von 2 Nachm. bis zum Schluß, Yard... **25c**

Unsere Seide-Bargains sind immer die besten.

Seiden-Rester — 5000 Rester und kurze Stücke von einfacher und fancy Seide, vom großen Verkauf der letzten Woche; eingeschlossen sind Taffetas, Pongees, Habutai Satins und Fancies; von vielen haben wir zwei und drei von einer Sorte, passend für Waists, Skirts, Trimmings usw., 50c bis 75c Qualitäten, speziell, Yard **23c**

$1 Yard breite schwarze Taffeta Seide, schwere Qualität, reicher, brillanter Glanz, stark und eng gewoben, speziell für Freitag, Yard.............................. **55c**

Fancy Seidenstoffe für Shirt Waist Suits, in all den neuen beliebten Geweben, neueste Farben, elegante Tweed-Effekte, in Streifen, Plaids, Karrirungen usw., 19, 21 u. 27 Zoll breit, bis zu $1.25 die Yard werth, für **79c**, **69c**, **59c** und **29c**

3500 Yards reinseidene echtfarbige Taffetas, Louisines und Peau de Cygnes, ungewöhnlich feine Qualitäten, die sehr beliebt sind für Waist und Kleider, gut 75c werth, — morgen auf einem speziellen Bargain-Tisch, Yard.... **39c**

Weiße Habutai Waschseide, völlig 27 Zoll breit, extra schwere brillante Appretur, läßt sich perfekt waschen, speziell beliebt für Waists, Kleider und Unterzeug, nur für Freitag, die Yard zu **69c**, **59c**, **39c**.......................... **26c**

Die Wette.

Humoreske von Hans Bergmann jr.

In dem kleinen Städtchen X. an der russischen Grenze saßen eines Abends im „Kolonisten" die Stammgäste vollzählig beisammen. Alles rasseechte Deutsche, kein Tropfen polnisches Blut in den Adern. Westelbier, derbe Westfalen und Hannoveraner waren ihre Eltern und Voreltern gewesen. Steifer Grog und guter Korn waren ihre Lieblingsgetränke. Und das polnische Wirthshaus war ihnen schon durch den Kartoffelfusel verhaßt; was war der gegen den klaren, alten Kornbranntwein.

Jochen Schröder begann das Gespräch: „Na, mit den Schweinen ist es in diesem Jahre eine ganze Schweinewirthschaft, wenn das so bleibt, so müssen wir auf Einschlachten und frische Wurst verzichten."

„Wat, keen frische Wost," sagte Diers, der Oekonom, der sich seiner Muttersprache immer bediente, „aber 21 Dalers is'n utverschamten Pris."

„Na, und mit dem Schmuggel ist's auch nichts," entgegnete Dreyer, der Bekleidungsrath, „so'n Schwein 'rüber zu bringen, ist kaum möglich."

„Na, für Dich wohl," rief Schmied Weber, „aber ich will's machen!"

„Wa—as?" kam es erstaunt von Dreyer zurück.

„Wetten wir," sagte Weber, „'ne Flasche Korn und 'ne Runde."

„Angenommen, vorausgesetzt, daß Du nicht selbst das Schwein bist, das Du über die Grenze schaffen wirst, denn zuzutrauen wäre Dir so'n Streich, und grunzen kannste ja auch wie'n Schwein," redete der Schneider.

„Nein, nein, ein gutes, vierfüßiges Schwein soll's sein, und dazu will ich's am hellen Tage 'rüberschaffen."

Der Schneider schmeckte schon den guten Korn, denn am hellen Tage — unmöglich! —

Am andern Tage machte sich der Schmied bald auf den Weg, und noch vor Mittag hatte er in dem nächsten russischen Grenzorte ein Schwein wohlfeil erhandelt und einen — Hund geliehen. Und nun ging's los auf den Schmuggel.

Als der Schmied mit einem großen Sack auf dem Buckel beim Zollhaus ankam, war der Schneider schon da, um sich den Spaß anzusehen. Der Schmied kam langsam und gemessen mit seiner Last heran, als hätte er das ruhigste Gewissen, das je einer gehabt.

„Na, Meister, was haben Sie im Sackl?" fragt lächelnd der Zollaufseher.

„'n Hund."

Der Schneider erschrak über solche dreiste Frechheit.

„Machen Sie 'mal auf!"

„Aber ich bitte Sie, der Hund läuft fort, und ich habe den Weg noch 'mal!"

„Nicht zu ändern!" sagte der Beamte, denn er meinte das Grunzen eines Schweines gehört zu haben.

„Gewonnen! Gewonnen!" frohlockte der Schneider innerlich.

„Na, wie Sie wollen," sagte der Schmied und öffnete den Sack umständlich.

„Er ist wohl fest zugegurtet?" spöttelte der Mann des Zolles, der sich schon sicher wähnte, einen dreisten Schmuggler ertappt zu haben.

Aber jetzt war der Sack auf, und heraus kam mit großem Satze ein bissiger Hund, der den Grenzer in den Waden faßte und den Schneider in die Hosen, eben weil dieser keine Waden hatte, und dann verschwand der Hund im Laufschritt dem heimathlichen Gehöfte zu, von wo ihn Meister Weber leihweise entführt hatte.

„Na, sehen Sie, da hat man die verdrießliche Arbeit noch 'mal," schalt dieser und schickte sich anscheinend an, den entsprungenen Köder wieder einzufangen.

Kurze Zeit nach Mittag kam der Schmied mit seinem Sack wieder. Der Zollaufseher ging vorsichtigerweise ins Haus; seine Waden schmerzten noch vom Biß des Hundes.

„'s ist wieder 'n Schwein im Sack, soll ich aufmachen?" grinste Weber den Beamten höhnisch an.

„Aber nun machen Sie schnell, daß Sie weiter kommen!" schrie dieser erbost und verschwand schleunigst im Innern des Stationsgebäudes.

Das ließ sich unser Freund nun auch nicht zweimal heißen; seinen Sack auf dem Rücken, trollte er dem preußischen Grenzorte zu.

Der Schneider erwartete ihn schon unterwegs. „Du, es sollte aber'n Schwein sein, und kein Hund!"

„So!" sagte nun der andere.

Und nun ging's nach der Wirthschaft. Voll Spannung wurden die beiden von den Stammgästen des „Kolonisten" erwartet, denn Meister Dreyer, der Schneider, hatte sie mittlerweile auf den für ihn günstigen Ausgang der Wette vorbereitet.

Der Schmied band den Sack auf.

„Einen Augenblick!" rief der Schneider und sprang schnell auf den Tisch, denn die Hosen wuchsen nicht von selbst wieder zu. Aber siehe da — aus dem Sacke kam friedlich grunzend ein wohlgemästetes Schwein.

Der Schneider glaubte nicht recht zu sehen, doch das unbändige Gelächter der übrigen und das Grunzen des feisten Vierfüßlers überzeugten ihn schließlich doch, daß er die Wette verspielt, sowie das Schmied Weber ihm an Schlauheit ein ganzes Ende überlegen, und somit mit Recht als Held des Tages bei dem gewonnenen guten, alten Korn und verschiedenen Lagen Grog gefeiert wurde.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

— Maliziös. — „Sie, Doktorchen, einen Augenblick." — „Bedauere, keine Zeit, muß Mauerblümchen pflücken." — „Ach, richtig, der Kerl ist Botaniker."

Künstliche Glieder.

Die wunderbaren Leistungen der Chirurgie und des künstlichen Gliederersatzes erscheinen uns gewöhnlich als eine Errungenschaft der neuesten Zeit, und doch erweist es sich auch auf diesem Gebiete bei genauerem Zusehen wieder, daß „alles schon dagewesen" ist. Aus dem Alterthum hat man eine Reihe von Daten gesammelt, die uns zeigen, daß es schon damals künstliche Gliedmaßen der verschiedensten Art und von feinster Durchbildung gegeben hat. Selbst bei den alten Indern waren Ohren, Nasen und Lippen aus Gips bereits etwas ganz Gewöhnliches, was zum Theil daraus zu erklären ist, daß das Abschneiden dieser Körpertheile bei ihnen eine häufig angewandte Strafe war. Griechische und römische Veteranen, die im Kriege einen Arm oder ein Bein verloren hatten, suchten diesem Mangel durch künstliche Gliedmaßen abzuhelfen. Im Museum des „Royal College of Surgeons" in England befindet sich ein künstliches Bein, das man für das älteste seiner Art hält. Es wurde in einem Graben in Kapua gefunden und wird im Katalog folgendermaßen beschrieben: „Römisches künstliches Bein, das künstliche Glied stellt genau die Form eines Beines dar; es ist aus Stücken dünner Bronze hergestellt, die mit Bronzenägeln an einem hölzernen Kern befestigt sind. Zwei Eisenstangen, die an ihren freien Enden Löcher haben, sind an dem oberen äußersten Ende der Bronze befestigt; ein vierseitiges Eisenstück scheint zur Verstärkung gedient zu haben. Von dem Fuß befindet sich keine Spur, und der hölzerne Kern ist fast zerfallen. Um das Skelett lag ein Gürtel aus plattirter Bronze mit kleinen Nieten am Rande, die wahrscheinlich zur Befestigung einer Lederausfütterung dienten. Am Fuße des Skeletts lagen drei bemalte Vasen, rothe Figuren auf schwarzem Grunde. Die Vasen gehören einer ziemlich vorgeschrittenen Periode der Verfallzeit der Kunst an (etwa um das Jahr 300 v. Chr.)."

Die früheste bekannte Darstellung eines künstlichen Gliedes findet sich auf einer griechisch-römischen Vase im Louvre, die einen Satyr mit einem hölzernen Bein zeigt. Auf einem griechisch-römischen Mosaik ist ein Sportsmann mit einem hölzernen Bein dargestellt. Man glaubt, daß diese beiden Bilder der vorchristlichen Zeit angehören. Plinius spricht von einem römischen Krieger, der anderthalb Jahrhunderte vor Christi Geburt eine hölzerne Hand trug, mit der er das Schwert handhaben konnte. Auch im Mittelalter mußten künstliche Glieder die im Kriege erhaltenen Verstümmelungen wieder gut machen. Die eiserne Hand des Götz von Berlichingen war ein sinnreicher Mechanismus, der im Jahre 1504 für den Ritter angefertigt wurde. Ein Jahrhundert später trug der Herzog von Braunschweig eine künstliche Hand. Der französische Chirurg Ambroise Pare ersann künstliche Glieder mit beweglichen Gelenken, die geschickte Mechaniker für ihn anfertigten, unter denen der Schlosser Lorraine der berühmteste war. Pare widmet den Mitteln, wie man einen natürlichen oder zufälligen Defekt am menschlichen Körper verbessert oder ersetzt, ein besonderes Kapitel. Er beschreibt künstliche Augen und Nasen, eine künstliche Zunge oder einen künstlichen Gaumen. Später verfertigte der Pater Sebastian, ein Karmelitermönch, bewegliche Arme und Hände. Im Anfang des 17. Jahrhunderts gibt Peter Lowe in seinen „Diskursen über die gesammte Kunst der Chirurgie" Darstellungen von künstlichen Beinen. Etwa um die Mitte desselben Jahrhunderts erwähnt der Florentiner Chirurg Falcinelli die Verwendung künstlicher Augen aus Silber, Gold und Kristall, die in verschiedenen Farben bemalt sind; er beschreibt auch künstliche Ohren aus denselben Metallen, die am Kopf mit Schnüren befestigt sind oder mit Gold- oder Silberdraht an die Haut angenäht sind. Silberne Nasen sollen schon in früherer Zeit im Gebrauch gewesen sein.

Theologisches aus der neuen Sekte.

England ist wiederum um eine Sekte reicher geworden. Wie man aus Wharfedale meldet, ist dort eine neue Kirchengemeinschaft entstanden, die unter dem bestrickenden Namen „das tausendjährige Morgenroth" bekannt ist. Die Anhänger des neuen Glaubens bezeichnen sich selbst aber kurzweg als „Kirche Christi". Einer ihrer Glaubenssätze besagt, daß der Mensch sterblich sei, aber keine Seele habe, eine solche vielmehr erst bei seiner Auferstehung erhalte, welche genau im Jahre 1915 stattfinde. In dem genannten Jahr werde Christus auf Erden erscheinen und die Leitung der Kirche übernehmen, zu der natürlich nur die wahren Gläubigen gehören werden. Im Jahre 1915 fange das tausendjährige Reich an, während dessen Dauer sogar der Teufel in Ketten gelegt werden soll, damit auch er nicht in Versuchung falle, während gewöhnliche Menschen Gelegenheit zur Führung eines vollkommenen Lebens erhalten. Das ewige Leben fängt nach Ansicht dieser kuriosen Heiligen erst am Schluß dieser tausend Jahre an, aber nur für diejenigen, die sich vor Anfang des Millenniums der einzig wahren Kirche angeschlossen haben. Deshalb werden alle Menschen zu sofortigem Anschluß aufgefordert, damit sie bei der Auferstehung nicht zu spät kommen und nicht dem zweiten Tod verfallen, der nach Ansicht der neuesten Gottesgelehrten aus Wharfedale ewig dauert. „Denn wer einmal todt daliegt, wird nicht mehr lebendig", wie der deutsche Sklave, Schmidt geheißen, schon dem Kaiser Augustus mittheilte.

Leset die „Sonntagpost".

Der Markt ist mit Nachahmungen überschwemmt.

American Family Soap

Einen solchen Ruf besitzt diese berühmte Seife, daß Hunderte vergeblich sie nachzuahmen versuchen; sorgfältig hergestellt aus den besten Materialien von den Märkten der Welt; schädigt weder die Hände noch die Wäsche.—Jedes Theilchen reinigt.

Spezielle Prämien-Offerte nur für April: Ein halbes Dutzend ROGERS A 1 Silber plattirte Löffel, Blumenmuster, franz. graue Arbeit, für 150 Umschläge. Keine Postbestellungen auf diese Prämien ausgeführt.

JAMES S. KIRK & COMPANY,
350 N. Water Str., Ecke Rush Str.—Brücke.

Festungswerke und Militäranstalten der Schweiz.

Ein Artikel „Militärwesen", den Alt-Bundesrath Oberst Frey, vormals Chef des Militärdepartements, in Reichesbergs Handwörterbuch der schweizerischen Volkswirthschaft veröffentlichte, enthält nachstehende Angaben:

Die Eidgenossenschaft besitzt eine Anzahl befestigter Werke modernen Stils am St. Gotthard und bei St. Maurice (Kanton Wallis), deren Bau anfangs der neunziger Jahre vollendet wurde und ältere Werke auf dem Luziensteig, bei Bellinzona und bei Aarberg (Kanton Bern). Die Befestigungen am Gotthard bestehen: 1) aus den Werken bei Airolo: Panzerfort Airolo, Batterie Motto Bartola, Flankengalerie Stuei, Infanteriewerk auf Alpe Fiendo; 2) aus den Werken auf Oberalp: Fort Stöckli und Barackenlager am Oberalpsee; 3) aus den Werken in Andermatt: zwei in Felsen eingesprengte Forts mit Panzerthürmen (Bühl und Bätzberg), eine Anlage zur Vertheidigung des Defiles bei der Teufelsbrücke und dem Urnerloch, eine in Felsen eingesprengte Flankengalerie, eine bombensichere und eine Friedenskaserne, mehrere Beamtenwohnungen und Militärbaracken; 4) Werken an der Furka: kasemattirte Batterie Galenhütte, Reduit für eine Paßvertheidigung, Barackenlager bei der Paßhöhe, Reduit für eine Paßvertheidigung, Barackenlager bei der Paßhöhe; 5) aus einem Werk mit Panzerthürmen auf der Höhe des Gotthardpasses und Militärbaracken. Die Befestigungen von St. Maurice bestehen aus den zur Vertheidigung eingerichteten Felsterrassen Dailly und Savatan, armirt mit Panzerthürmen und Positionsgeschützen und versehen mit Abschlußmauern, Flankengalerien und kasemattirten Unterkunftsräumen für die Truppen. Die von der Eidgenossenschaft betriebenen Militäranstalten sind die Waffenfabrik in Bern, die Munitionsfabrik in Thun und Altdorf, die Konstruktionswerkstätte in Thun, die Kriegspulverfabriken in Worblaufen und die Pulvermühlen in Chur und Lavaux, die Munitions- und Pulverkontrolle in Thun, die Versuchsstation für Geschütze und Handfeuerwaffen in Thun, das Bekleidungsmagazin in Bern, die Pferderegieanstalt in Thun, das Kavallerie-Remontendepot in Bern, eine Anzahl Kriegsdepots, Armee-Proviantmagazine, Kasernen und Waffenplätze. Die meisten Zeughäuser, Kasernen und Waffenplätze sind Eigenthum der Kantone und von der Eidgenossenschaft gemiethet. Die Zeughäuser sind zum Theil Eigenthums des Bundes, zum Theil im Besitze der Kantone.

Adelsverleihungen in Ungarn.

Es gibt wohl kein Land, wo die Adelsverleihungen so zahlreich wären wie in Ungarn. Man hat berechnet, daß seit der Wiederherstellung der ungarischen Verfassung im Jahre 1867 nicht weniger als 800 Familien den ungarischen Adel erhalten haben. Es ist auffallend, daß die Adelsverleihungen besonders in den letzten Jahren außerordentlich zahlreich waren und eher zu als abnehmen, denn während in der Zeit von 1867 bis 1874 auf je 3 bis 4 Monate eine Adelsverleihung in der Zeit von 1875 bis 1894 aber auf je 2 Monate 3 Adelsverleihungen fielen, wurden 1895 bis 1898 (unter Banffys Ministerpräsidium) monatlich 3, 1899 bis 1903 (unter Szell) monatlich 1 und 1904 (unter Graf Stephan Tisza) gar monatlich 5 Personen geadelt. Jetzt, unter Fejervary, pflegen allmonatlich 2 bis 3 Adelsverleihungen vorzukommen. Aber auch die Zahl der alten Adeligen ist in Ungarn überaus groß. In dem „Familienalmanach" des Genealogen Iwan Nagy sind 9666 ungarische adelige Familien verzeichnet, von denen allerdings ein Theil bereits ausgestorben ist, und 216 von diesen Familien gehören dem ungarischen Uradel an. Dazu kommen noch, besonders in Siebenbürgen, zahllose Familien, die wohl nicht eigentlich adlig sind, jedoch in früheren Zeiten gewisse Adelsvorrechte besaßen und sich daher auch zum Adel rechnen. Das führt so weit, daß man in einzelnen Gegenden die ganze magyarische Bevölkerung als adlig betrachtet, und es kommt vor, daß in einzelnen Gemeinden der magyarische Schweinehirt sich als Edelmann fühlt, der einer andern Nationalität angehörige Ortsrichter aber nicht. Da die Söhne der ungarischen Adeligen eine angeborene Abneigung gegen jeden wirthschaftlichen, technischen oder wissenschaftlichen Beruf haben und lieber der Beamtenlaufbahn zuströmen, die thatsächlich fast ganz ihnen vorbehalten ist, so ist der Ueberfluß an Edelleuten gerade kein Segen für das Land. Von den Neugeadelten der letzten 30 Jahre dürfte etwa ein Zehntel dem jüdischen Glauben angehören, so daß es schon eine ganz ansehnliche Klasse jüdischer Edelleute gibt, ja, es haben sich innerhalb dieser Kaste sogar schon besondere Unterschiede herausgebildet, da der „Altadlige", d. h. der, der den Adel schon unter Koroman Tisza, also vor 1890, erhalten hat, ziemlich geringschätzig auf die „neuen Adligen" herabblickt, die ihr Adelsprädikat erst in den letzten 15 Jahren erhalten haben.

Zur Urgeschichte der Massage.

Die Massage oder Knetkur ist erst um 1860 von dem Amsterdamer Arzt Mezger zu einer wissenschaftlich akkreditirten Dienerin der Heilwissenschaften erhoben worden. Nun ist zwar hinreichend bekannt, daß schon lange vor der genannten Zeit im Volke das Streichen, Kneten und Drücken erkrankter Gliedmaßen sehr beliebt war, ebenso wie in vielen Theilen Asiens die Kunst des Massirens in Blüthe stand und heute sich noch großer Beliebtheit erfreut.

Von einer besonders amüsanten Anwendung dieses Heilmittels auf der Insel Otaheiti erzählt der bekannte englische Reisende Vancouver aus dem Jahre 1791. Es fällt ihm die erstaunliche Begierde auf, mit der die Bewohner von Otaheiti dem Branntwein zusprechen. Er schreibt (nach der Uebersetzung von Sprengel, Halle, 1799): „Vornehmlich trank Pomurrey (das ist ein Mitglied des dortigen Herrschergeschlechts) während und nach dem Essen eine ganze Flasche Branntwein ohne alles Wasser. Die Folge davon war, daß er heftige Blutwallungen bekam, wobei ihn vier Menschen halten mußten, die jene in Otaheiti übliche Operation mit ihm vornahmen, das Fleisch am Leibe und den Gliedern mit den Händen zu drücken und zu kneten. Sobald die Wallungen nachließen, fiel er in einen tiefen Schlaf, und erwachte in Zeit von einer Stunde vollkommen nüchtern und wieder hergestellt. Ich machte ihm hierauf Vorstellungen, um ihn von der Schädlichkeit des Trunkes zu überführen, aber er antwortete mir nichts als Naunon; ein Ausdruck, dessen sie sich bedienen, um etwas angenehmeres als Musik und dergleichen anzudeuten ..." Sollte die Massagekur, die doch heutzutage bei so vielerlei Leiden mit Glück angewendet wird, nicht auch noch bei den Patienten dieses „Naunon", wie sie beispielsweise unsere Polizeiwachen frequentiren, mit ebenso großem Erfolg benutzt werden können, wie bei dem ehemaligen Großfürsten der Otaheiti?

Der Kanonenmensch als „Finanzminister".

Vor einigen Jahren wurde das französische Departement Jura im Parlament durch einen originellen Abgeordneten vertreten. Der Mann hieß Jean Buillod und war vor seiner parlamentarischen Periode in den Pariser Folies-Bergere als sogenannter „Kanonenmensch" aufgetreten, d. h. als Athlet, der mit starken Händen Kanonenkugeln auffing. Im Parlament benahm sich Jean Buillod durchaus würdig und anständig; trotz seiner unheimlichen Muskeln betheiligte er sich an keiner der dort üblichen Prügeleien, und zum Kanonenkugelfangen hatte er selbst während der stürmischsten Debatten keine Gelegenheit. Wegen seiner musterhaften Führung wurde Buillod nach Ablauf seines Abgeordnetenmandats von seinen Landsleuten zum Senator gemacht und bald darauf auch zum Maire von Saint-Claude gewählt. Plötzlich aber war es mit seiner politischen Laufbahn zu Ende; die Wähler hatten genug von einem Staatsmann, der im Senat nur mit seinem Biceps Staat machen konnte und nicht die kleinste Gelegenheit fand, sich als Kraftmensch zu produziren. Man hat dann lange nichts von Jean Buillod gehört, bis dieser Tage der französische Staatsanzeiger meldete, daß der Gewaltige zum Verwalter der Finanzen der Strafkolonie Neukaledonien ernannt worden sei. Die Finanzen der Verbrecherkolonie kommen da ohne Zweifel in gute Hände oder vielmehr Fäuste, und die Verbrecher selbst werden gut thun, sich fortan sehr brav zu zeigen, denn Buillod der Starke ist im Stande, die ganze Kolonie in die Pfanne zu hauen.

Unsere

Lebens-Versicherungen

Besser wie je!

Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausgezahlt wird.

Resultat einer Spar-Versicherung!

„Resultat der Polize Nr. 322818."

Auf diese Polize, welche am 10. Mai 1886 ausgestellt wurde, war der Inhaber mit 2500 Dollars versichert. Er zahlt ein 2543 Dollars, jetzt bekommt der Besitzer der Polize 3328 Dollars 92 Cents ausbezahlt, also sein einbezahltes Geld und 785 Dollars und 92 Cents Dividenden. Wenn bei der früheren zugegebenen extravaganten Verwaltung der Versicherungs-Gesellschaften solche Resultate erzielt wurden, kann man sich leicht ausrechnen, wie die Resultate sein müssen bei der jetzigen ökonomischen Verwaltung und strenger Kontrolle von Seiten der Staatsregierung. Es gibt keine sicherere Geldanlage und bessere Versicherung.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der **Equitable Versicherungs-Gesellschaft.**

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am......................18......

Mein Name ist..

Ich wohne...

Schicken Sie den Koupon baldigst!

dofa

Für Freitags und Samstags Verkauf.

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & CO.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Main Floor.

Reguläre 48c Seide-Taffeta in all den besten Schattirungen, 19 Zoll breit, per Yard... **25c**

Einfache schwarze baumwollene Männerstrümpfe, werth 10c per Paar, für... **5c**

50c graue mittelschwere Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen von 34 bis 44; während dieses Verkaufs für... **32c**

Reguläre 10c Embroidery in hübschen Openwork Mustern, 4 bis 5 Zoll breit, bei diesem Verkauf, für... **6½c**

Zweiter Floor.

$8 Frühjahrs-Jackets für Damen, gemacht aus Covert Tuch, „Krapped" hinten und vorn, ein Spezial-Bargain. Bei diesem Verkauf... **5.85**

Große Auswahl von $1.50 Damen-Wrappers, dunkelblaue, schwarze und rothe Percales, garnirt mit fancy Braid, für... **98c**

$1.50 farbige Kinderkleider, gemacht aus bestem gestreiftem Gingham, garnirt mit weißem Pique, zu... **98c**

$3 Folding Go-Carts mit Gummireifen-Rädern, Nichts ebensogut für diesen Preis. Bei diesem Verk... **1.98**

Grocery-Bargains.

H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund für... **45c**

XXXX Patent-Mehl, 10 Pfd. für... **24c**

Süßkorn, 3 Büchsen für... 18c

Importirter Macaroni oder Spaghetti... **7½c**

Heinz' saure Pickels, Dutzend... 5c

Gun Powder-Thee, die 50c-Sorte für... **35c**

U. S. Mail Seife — 3 Stücke für... **10c**

Wasch-Soda — 8 Pfund für... **5c**

Putzwaaren.

Promenaden Damen-Hüte, gemacht von Seide Chiffon und Braid, garnirt mit Quills — werth bis zu $1.75; für... **95c**

Neueste Sailor-Hüte, gemacht von schwarzem Satin Braid, garnirt mit schwarzem und weißem Seide-Band — sehr elegant, für... **4.25**

Schuhe.

$2.00 Damen-Schuhe mit leichten oder schweren Sohlen — in allen Größen — für diesen Verkauf zu... **1.48**

$1.50 Damen-Oxfords mit Patent Spitze, Größen 3 bis 8, garantirt ganz solide, für diesen Verkauf zu... **1.10**

Spezialitäten in Haushaltung-Waaren.

25c graue Waschschüssel, mittlere Größe, für... **10c**

Grau emallirte Geschirrschüssel, 50c-Gr., für... **21c**

Blau und weiß emallirte Theekessel, 75c-Größe... **29c**

Schwester.

Skizze von Anna Julia Wolff.

Der erste Akt war zu Ende. Lautlos, noch ganz in dem Banne der hinreißenden Dichtung, saß die Menge wie überwältigt da, und in heißem Erschauern vibrirten die aufgewühlten Nerven. Dann aber löste sich die Betäubung, und mit elementarer Gewalt brach die Begeisterung hervor.

„Autor! Autor!

Tausend Kehlen jubelten seinen Namen, tausend Herzen sehnten den Augenblick herbei, wo man ihm sein glühendes Dankempfinden entgegenjauchzen dürfte. Und der Dichter erschien. Strahlend in seinem prachtvollen Herrscherbewußtsein stand er vor der heißentflammten Menge und nahm mit faszinirendem Siegerlächeln die Huldigungen entgegen. Wie war er schön! Wie war er herrlich! Die brennenden Augen der Frauen hingen wie im Fieber an ihm, und auch die Männer gaben sich willig dem Zauber seiner lichtvollen Persönlichkeit gefangen. Und immer wieder mußte er sich zeigen, und immer wieder jubelte und jauchzte es ihm entgegen. Es war wie ein Taumel über die Massen gekommen.

Im ersten Rang ganz vorn an der Brüstung saß ein junges Weib — sein Weib. Sie hatte die Hände ehrfürchtig gefaltet, und wie betäubt vor der Wucht des Glückes starrte sie traumverloren in die Weite. Viele Augen waren neiderfüllt auf sie gerichtet, sie sah es nicht, sie sah nur den einen, einzigen, dem sie alle huldigten, und der doch nur ihr gehörte, ihr ganz allein.

Und wieder rauschte der Vorhang, und wieder zeigte er sich der leidenschaftlich tobenden Menge.

Da ergriff plötzlich Jemand ihre Hand, rasch, wild, in heftigem, fast schmerzendem Druck. Ihre Nachbarin war es. Sie hatte in ihrem Glücksrausch wenig auf die schlichte, jugendschlanke Erscheinung geachtet, jetzt aber —ja um Gotteswillen, was bedeutete das? Das junge Weib schaute wie gebannt auf die stolze Männergestalt da auf der Bühne, und ihre Augen hatten einen so qualvoll hungernden Ausdruck, daß der anderen der Herzschlag zu stocken drohte.

„Sie sind....seine....o Gott, Sie sind....seine...."

„Nichts bin ich, zerstören Sie nicht die Weihe dieser Stunde, ich bin ihm nichts und werde ihm nie, nie etwas sein, und dennoch" —

„Und dennoch....lieben Sie ihn?" Die andere schwieg, und nur ein thränenloses Schluchzen kam von den wehen, zuckenden Lippen. —

Der Raum hatte sich wieder verfinstert, die Vorstellung nahm ihren Fortgang. Von tausend widersprechenden Empfindungen durchrüttelt saß die junge Gattin des Gefeierten da. Eifersucht, Neugier, Triumph, Mißtrauen — sie alle aber versanken vor einem einzigen Blick in das bleiche, sehnsüchtige Frauenantlitz, und nur ein großes, heißes Mitleid blieb zurück. Wie sie ihr leid that, die Unglückliche, wie sie ihr leid that. Sie nur konnte es ja ermessen, was es bedeutete, sich nach diesem Manne verzehren zu müssen. Wenn sie sie trösten könnte, wenn sie ihr etwas sein könnte! Mit suchenden, durchdringenden Frage-Augen schaute sie auf das junge Weib da an ihrer Seite, und ein nie gekanntes Gefühl durchzuckte und durchschauerte ihr Innerstes. Und plötzlich war sie es, die die Hand der andern ergriff, und „Schwester!" flüsterte sie ihr mit unsagbarem Ausdruck entgegen.

Die beiden Frauen schauten sich in die Augen, es war wie ein Schwur, was sie sich gegenseitig von den Blicken lasen. Und jäh, mit unabwendbarer Sicherheit fühlten sie es — wenn sich auch ihre Wege nie im Leben wieder kreuzten, sie hatten sich gefunden, und würden sich niemals, niemals mehr verlieren, denn sie verband ein Heiliges — die Liebe zu dem geliebten Manne.

Das feuersichere Berlin.

Wie die „Voss. Ztg." berichtet, nehmen die Alarmirungen der Berliner Feuerwehr von Jahr zu Jahr zu und die großen Brände ab. Diese Erscheinung ist schon seit längerer Zeit beobachtet worden. Sie hängt damit zusammen, daß die Bebauung in Berlin fortschreitet, daß die Feuerwehr zur Rettung von Menschenleben und Thieren, zur Beseitigung von Verkehrshindernissen usw. häufiger als sonst alarmirt wird und die ausgedehnte Fernsprechanlage Berlins sowie die vielen öffentlichen Feuermelder die Möglichkeit geben, die Feuerwehr schneller zu alarmiren, wodurch es dieser wieder möglich wird, die Hilfe schneller zu leisten und die Gefahren zu verringern. Die Abnahme der großen Brände ist eine natürliche Folge polizeilicher Vorschriften und Maßnahmen. Die Neubauten mit ihren festen Decken, massiven Wänden, eisernen Thüren, eisernen Trägern usw. leisten beim Ausbruch eines Brandes größern Widerstand als die alten Gebäude mit vielen Holztheilen. Hinzu kommt, daß die Fabriken in Berlin verschwinden, die Holzplätze nach den Vororten verlegt werden, die Mühlen eingehen, die Tischlereien allabendlich aufgeräumt werden müssen. Wesentlich beigetragen zur Verminderung großer Brände hat die Feuerwehr. Diese konnte früher mit ihren alten Handdruckspritzen oft nicht verhindern, daß bei verspäteter Feuermeldung kleine Brände eine große Ausdehnung annahmen. Jetzt ist die Feuerwehr nicht nur mit 20 Dampfspritzen, sondern auch noch mit Gasspritzen ausgerüstet. Diese Gasspritzen haben sich nach dem übereinstimmenden Gutachten sachverständiger Personen bei allen Bränden als erstes Angriffsgeräth vorzüglich bewährt, so daß die Mannschaften besonderes Vertrauen zu diesen Fahrzeugen haben.

Radiumfärbung.

Die Färbung von Edelsteinen durch Radium hat die Forscher in der allerjüngsten Zeit mehrfach beschäftigt und zu recht interessanten Beobachtungen geführt. Man hat an der Hand von theilweise etwas kostspieligen Versuchen festgestellt, daß eine unerwartet große Anzahl von Edelsteinen unter der kürzeren oder längeren Einwirkung von Radiumstrahlen ihre Farben ändern, und zwar sind es im Wesentlichen die hellen Steine, deren Färbung leicht und auffällig geändert wird, während stark gefärbte Mineralien nur eine geringe oder gar keine Veränderung ihres Kolorits zeigen. Ein Berliner Physiker, Professor Miethe, berichtet in den Annalen der Physik über eine ganze Reihe von Versuchen, die er selbst an den verschiedensten, theils geschliffenen, theils rohen Edelsteinen mit Radiumstrahlung angestellt hat. Zur Verwendung kamen Diamant, Saphir, Rubin, grüner und violetter Korund, Smaragd, Topas, Turmalin, Amethyst, Bergkristall, Rauchquarz u. a. m. Ein besonders eigenthümliches Verhalten zeigten die Saphire. Ein hellblauer Saphir aus Zeylon wies schon nach zweistündiger Bestrahlung mit einem Radiumsalz eine deutliche Farbenveränderung auf. Der hellblaue Ton ging in einen grünen und dieser allmählich in einen hellgelben über; die hellgelbe Farbe verwandelte sich in tiefes Goldgelb mit röthlichem Stich, und zwar schritt die Färbung von außen nach innen fort. Nach etwa zwei Wochen trat ein Stillstand ein. Bei zehn anderen hellen Saphiren stellte sich gleichfalls, allerdings in verschiedenen Zeiträumen, eine gelbe und orangegelbe Färbung ein. Diese Farbentöne sind haltbar und verändern sich anscheinend nicht, wenn der Stein nicht erhitzt wird. In diesem Falle nimmt der Stein nach einander noch verschiedene Farben an und zeigt sich unverändert goldgelb.

Leset die „Sonntagpost".

Japan als Goldland.

Seit Abschluß des Krieges sind die Zeitungen in Tokio nicht müde geworden, ihre Leser mit sensationellen Nachrichten über die Entdeckung neuer Goldlager zu unterhalten und außerdem zu versichern, daß der Goldbergbau im japanischen Reich in einem großen Aufschwung begriffen sei. Um diese Angaben zu prüfen, stellt der „Kosmos" eine Statistik über die Erträge des Goldbergbaues in Japan für die letzten Jahre zusammen, und es ergibt sich daraus in der That ein Fortschritt, der allerdings nicht ganz stetig und auch nicht gerade erstaunlich groß zu nennen ist.

Im Jahre 1900 wurden in Alt-Japan 2124 Kilogramm Gold gewonnen, und im Jahre 1903 war die Zahl auf 3134 Kg. gestiegen. Infolge des Krieges ging die Produktion im Jahre 1904 auf 2753 Kg. zurück. Für das Jahr 1905 liegt eine abschließende Berechnung noch nicht vor, jedoch wird das Ergebniß vermuthlich ein außerordentlich günstiges sein, da schon im ersten Halbjahr 2473 Kg. Gold gefördert waren, was fast auf eine Verdoppelung der Produktion schließen läßt. Auf der Insel Formosa sind die Erträge des Goldbergbaues noch mehr schwankend gewesen. Sie beliefen sich im Jahre 1900 erst auf 382 Kg., im Jahre 1904 auf 1663 Kg. Gold; die letztere Ziffer wird im vorigen Jahre wohl auch etwas überschritten worden sein. Der deutsche Generalkonsul in Tokio hat mitgetheilt, daß die japanische Regierung neuerdings große Anstrengungen macht, um dem Goldbergbau eine rasche Entwicklung zu ermöglichen. Reiche Lager an Gold und Silber sind vorhanden, aber die Art der Gewinnung ist bisher ziemlich primitiv gewesen und soll erst auf moderne Grundlagen gestellt werden. Außerdem wird Japan ohne Zweifel von dem Goldbergbau in Korea Nutzen ziehen.

Der Arzt der Zukunft.

Ein hervorragender Vertreter der Heilkunde hat jüngst in einem öffentlichen Vortrag den Satz geprägt: Der Arzt der Zukunft werde präventiv sein, das heißt: er werde seine Aufgabe darin erblicken und erfüllen, daß er durch geeignete Maßnahmen der Erkrankung vorbeuge, also es zu einer solchen bei seinen Pflegebefohlenen überhaupt nicht kommen lasse. Während sich heute der praktische Arzt, der Spezialist und der Hygieniker oder der Sanitätsarzt um den Vorrang streiten, müßte man danach annehmen, daß der Letztgenannte als Vorbild des Arztes der Zukunft betrachtet werden dürfe. Die vorbeugende Medizin wird eine immer größere Herrschaft gewinnen und mit zunehmendem Einfluß die Art der ärztlichen Berufsthätigkeit vollständig ändern. Zunächst wird sich diese Wandlung in der öffentlichen und persönlichen Gesundheitspflege mehr und mehr fühlbar machen, wenn erst die Gesundheitsregeln, die jetzt nur von einer Minderheit gekannt und beobachtet werden, durch den hygienischen Unterricht in den Schulen und durch die Vervollkommnung der sanitären Einrichtung Allgemeingut des Volks geworden sein werden. Vielleicht werden sich dann später auch die Honorarverhältnisse der Aerzte ganz ändern müssen, weil derjenige als der beste und erfolgreichste zu gelten haben wird, der die wenigsten Kranken innerhalb seines Wirkungskreises aufzuweisen hat. Damit wird man sich der chinesischen Sitte nähern, daß man den Hausarzt nur dann honorirt, wenn im Laufe des verflossenen Jahres kein Familienmitglied erkrankt war.

— Gemüthlich. — Stationsdiener (einer Zweigbahn, in den Wartesaal rufend): „Na, was is denn, der Zug wartet!"

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es zu Hause thun. Kostet nichts, zu versuchen.

Die Folgen einer Sauferei.

Die große Haines Kur für Trunksucht hätte ihn vor diesem schrecklichen Ende bewahrt.

Eine neue, geschmack- und geruchlose Entdeckung, die in Thee, Kaffee oder Nahrung gegeben werden kann. Warm empfohlen von allen Mäßigkeits-Befürwortern. Sie vollbringt ihre Arbeit so still und sicher, daß, während die hingebende Gattin, Schwester oder Tochter zusieht, der Trunkenbold geheilt wird, sogar gegen seinen Willen und ohne sein Wissen.

Freier Probe-Koupon.

Ein freies Probe-Packet des wunderbaren Golden Specific wird Euch per Post in unbedrucktem Umschlag zugeschickt, wenn Ihr Euren Namen und Adresse auf die Linien unten schreibt, den Koupon ausschneidet und ihn sogleich an Dr. J. W. Haines, 6437 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, schickt. Dann könnt Ihr sehen, wie unbemerkt und leicht es angewendet werden kann und welch' ein Segen es für Euch ist.

....

....

....

125 Jahre alt.

In einem Madrider Hospital lebt seit 17 Jahren Maria Josephine Nieto, die am 7. Oktober 1781 in Granada geboren wurde und daher gegenwärtig fast 125 Jahre alt ist. Es ist ein kleines, verhältnißmäßig fideles Weiblein, das nicht anders aussieht wie eine Siebzigjährige. Im Alter von fünfzehn Jahren heirathete Frau Maria — so nennt man sie im Hospital — einen Kaffeehauskellner, mit dem sie sich in Cadiz niederließ. Wann ihr Mann gestorben ist, weiß sie nicht mehr genau. Sie war zu jener Zeit Wäscherin im königlichen Schloß, zur Regierungszeit Karl des Vierten. Als kinderlose Wittwe verheirathete sie sich dann zum zweiten Male in Madrid. Von ihrem zweiten Gatten, einem Zimmermann Namens Anton Gonzalez hatte sie 22 Kinder. Sie erinnert sich dunkel an einige Ereignisse aus der Zeit der französischen Invasion Ihr zweiter Mann starb 25 Jahre nach ihrer Verheirathung, und die Greisin kann ihre Rührung nicht verbergen, wenn sie erzählt, wie der Tod ihr außer dem Mann auch ihre 22 Kinder geraubt hat. Der Fall dieser Frau, die vielleicht die älteste Dame der ganzen Welt ist, erweckt natürlich großes Interesse, und das steinalte Mütterchen empfängt täglich zahlreiche Besucher, die ihr allerlei Leckerbissen bringen, welche ihr Magen sehr gut verdaut. Die Aerzte, die sie jeden Tag besuchen, erklären, daß ihr Herz ihr Hirn, ihr Verdauungsapparat und ihre Lungen vollständig gesund seien so daß sie, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, ganz gut noch manches Jährchen leben kann.

Marktbericht.

Chicago, den 5. April 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85½—87½c; Nr. 3, roth, 82½—84½c; Nr. 2, hart, 78½—82½c; Nr. 3, hart, 73½—78½c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 79½—82½c; Nr. 2, Northern, 77½—81c; Nr. 3, Spring, 75½—81c.

Mais, Nr. 2, 43¾—44c; Nr. 2, weiß, 45—45¼c; Nr. 2, gelb, 44½—44¾c; Nr. 3, 43¼—43½c; Nr. 3, weiß, 44½—45c; Nr. 3, gelb, 44c; Nr. 4, 42—43c.

Hafer, Nr. 2, 30¼c; Nr. 2, weiß, 32½c; Nr. 3 30c; Nr. 3, weiß, 31—31¾c; Standard, 31¾—32¼c.

Mehl, Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60—$4.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 78⅜—78½c; Juli, 77⅞—78c; September, 77½c.

Mais, Mai, 45c; Juli, 45⅛c; September, 45⅜c.

Hafer, Mai, 31½c; Juli, 29¾—29⅞c; September, 28⅞—29c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 29,000, von Mais auf 550,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 93,438 Bushels Weizen und 439,319 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.42½; Juli, $8.52½; September, $8.65.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.20; Juli, $16.20.

Rippchen, Mai, $8.65; Juli, $8.65; September, $8.72½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.50—$4.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.35; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.25—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.55; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.30 bis $6.40; schwere gemischte Waare, $6.35—$6.47½; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.50.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.80.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.25½
Nr. 1, per Pfund	0.21	—0.24
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.18
„Cooleys", per Pfund		0.23
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.13½	—0.14
Kühlspeicher-Waare	0.19½	—0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.10	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.15½
Prima, 60 Prozent frisch		0.16½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, per Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.13	—0.13½
„Springs", das Pfund	0.13	—0.13½
Truthühner, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.18
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.10
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Hailbut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.10½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.09
Kaninchen, per Dutzend		0.50
do., große weiße, per Dutzend		1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.50
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.75	—3.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	3.50	—4.50
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.10	—0.25
do., Louisiana, 24 Quarts	1.50	—3.00
Kraut, per Faß	2.25	—2.75
Kopfsalat, per Faß	1.00	—4.00
Blattsalat, per Kiste		0.25
Sellerie, das Bund	0.20	—0.35
Tomaten, per Kiste	2.00	—5.00
Rothe Rüben, per Sack		1.50
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.50
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.18	—0.37½
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.35	—1.00
Blumenkohl, per Kiste	1.00	—2.25
Zwiebeln, per Sack	0.35	—0.40
Spinat, per Kiepe		0.50
Spargeln, Treibhaus, Dutz. Bündel	4.50	—6.50
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart		0.12½
Brunnenkresse, Virginia, per Dutzend	0.20	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.53
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55	—0.63
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.50	—3.25

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Im Anzug:

Orientalische Rugs

Verkauf beginnt Montag, 9. April.

$64,780 werth reiche, moderne und seltene, antike orientalische Rugs zu Ersparnissen von 25 bis 40 Proz.

Eine Vor-Ausstellung findet statt am Samstag, den 7. April, zu welcher Zeit Kunden vorsprechen können, um sich diese schönen Rugs mit Muße anzusehen und ihre Auswahl zu treffen.

Volle Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alm, Charles, 91 J.; 2523 Throop Str.
Bommhardt, William, 36 J.; 301 Clark Str.
Brunke, Henry, 69 J.; 827 Cortez Str.
Burgaier, Hermann, 77 J.; 3317 Park Ave.
Biechel, Annie, 7 J.; 1934 Elston Ave.
Ehrlich, Charlotte, 1 J.; 480 Sangamon Str.
Franke, Florence, 2 J.; 312 Noble Str.
Glaiser, Barbara, 82 J.; 147 Hudson Ave.
Grakow, John, 74 J.; County Armenhaus.
Gelder, Gertrude, 58 J.; 26 Maplewood Ave.
Hastig, Adele, 30 J.; 5 Warren Ave.
Haack, Emilie, 11 Mo.; 1805 W. North Ave.
Hoger, Johanna, 52 J.; 3603 Lincoln Str.
Jacobs, Louis, 48 J.; 153 W. 13. Str.
Kuhlen, William, 60 J.; 316 Clark Str.
Keizer, Dena, 25 J.; 497 Center Ave.
Kolitz, Lina, 30 J.; 182 W. 14. Place.
Luedtke, William, 9 J.; 471 W. 22. Str.
Lorenz, Kazimerz, 42 J.; 356 Cornell Str.
Laufer, Jacob, 65 J.; 158 Cleveland Ave.
Minz, Fannie, 78 J.; 430 W. Taylor Str.
Mueller, Joseph, 5 Tage; 305 Austin Ave.
Mueller, Reinbaldt, 25 J.; 833 N. 40. Court.
Tache, Annie, 17 J.; 793 N. 43. Court.
Unger, Margaret, 1 J.; 222 Sangamon Str.
Weinand, Barney, 74 J.; 722 W. 20. Str.
Wieß, Peter, 3 J.; 842 Clybourn Ave.
Weidling, Julius, 67 J.; 587 Ashland Ave.
Zink, Frieda, 1 J.; 1259 Marshfield Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Wilhelm Schultz, Marie Marx, 39, 28.
George Smith, Maggie Craig, 23, 20.
Robert L. Scott, Florence L. Young, 37, 26.
William C. Caldwell, Hannah Ehlers, 51, 25.
Olof Henrickson, Andrea Stuhr, 22, 24.
Arnold W. Graham, Maggie L. Taylor, 21, 19.
Otto Swanson, Grace M. Harrison, 29, 19.
Vaclav Beaucaire, Mamie Ryan, 31, 28.
Harry B. Green, Rose White, 25, 28.
William Kunz, Della Heckthorn, 28, 23.
Guiseppe Da Prato, Alfonsina Piccinine, 19, 19.
Jacob G. Perison, Leah Compton, 29, 21.
William Taddiken, Therese Watawa, 29, 29.
Marshall Hill, Charlotte Horlock, 27, 28.
Louis Simons, Marion Humann, 24, 19.
Ray L. Cary, Pearl Stewart, 26, 22.
Valentine Tichasky, Marie Volda, 38, 39.
Thomas M. Leffler, Lizzie Preuß, 27, 23.
Frank U. Ippolito, Nora Burgstresser, 23, 21.
Elam Stanton, Huldah E. Osberg, 58, 25.
Hellmuth Groß, Meta Reiners, 28, 23.
Simon Capizzi, Vittoria Guarino, 24, 19.
William C. Rice, Otliania D. Abramson, 23, 22.
Normal T. Berry, Mary Vaughn, 27, 18.
Louis C. Knipfer, Jennie Ohman, 23, 23.
Charles C. Adorn, Florence B. Warwick, 39, 21.
Frank E. Major, Catherine F. Sawson, 30, 20.
William B. Van Valin, Ethel B. Barnhardt, 28, 19.
Charles E. Rickart, Mary J. McMahon, 47, 28.
Gerald A. Tipton, Grace A. Barnes, 21, 18.
Peter H. Maßmann, Martha Kaplansky, 40, 24.
Bruce Rhodes, Maude B. Harris, 32, 25.
J. Earl Hatt, Marian A. Quigley, 25, 21.
Leo. E. Mayer, Nellie Annable, 21, 19.
Charles E. Wilkinson, Clara M. Weißenborn, 25, 21.
James Turner, Estelle Saxton, 25, 24.
Henry G. Langford, Emily M. Wilkey, 25, 28.
Knud Miller, Elvina Jensen, 23, 21.
Patrick Haverty, Sabina Connelly, 44, 32.
Arthur Anderson, Augusta Wadman, 21, 18.
Thomas J. Styles, Dorothy F. Mills, 27, 19.
Charley Logemann, Minnie Kiß, 21, 22.
Harry Milles, Amelia Kreuter, 38, 28.
George W. Sheets, Emma A. Dirick, 24, 21.
Emil Riewa, Susanna J. Wegand, 22, 19.
William H. Kohn, Julia Kohn, 26, 22.
William Luther, Clara Ruehl, 23, 19.
Charles F. Fairfield, Bessie R. Mansfield, 45, 30.
Arch L. R. Thomas, Iva B. Lockwood, 21, 19.
Hannibal Kane, Annie Bartley, 24, 19.
Alfred Cooke, Agnes St. Peter, 35, 29.
Al Fenten, Rose Kerber, 22, 21.
Louis Neustader, Sarah Dexter, 22, 20.
James E. Couche, Cora L. Peyton, 40, 27.
James R. Easton, Lillian Bethel, 22, 21.
James E. Flemister, Mary A. Shelton, 27, 27.
Otto Schroeder, Emma Borgwaldt, 23, 17.
August Kullmeyt, Emma Platti, 34, 37.
Irving Ritter, Nellie Schnoor, 25, 23.
John W. Clark, Elizabeth Korneman, 22, 22.
William C. Cutler, Isa D. Ferguson, 24, 21.
Robert Bruns, Amanda Schiebe, 22, 21.
Thomas G. McDougal, Myrtle A. Moir, 27, 25.
Morris Kraus, Goldie Golden, 23, 21.
Adolph Ghienzoh, Ginglia Dovicki, 24, 21.
David Rosenfeld, Frieda Kowelman, 38, 34.
Herman Engelsman, Johanna Komen, 26, 20.
Thomas Credidio, Fannie Levin, 22, 21.
Fullerton B. McGough, Elizabeth Torrence, 25, 29
William Behrens, Helen Sielaff, 28, 21.
Charles Harrison, Pauline A. Cohen, 27, 23.
Johan A. Gustafson, Elvira E. Johnson, 21, 22.
Peter Husebh, Agnes Erickson, 23, 21.
Fred Stangel, Lizzie Ott, 26, 22.
Burt J. Dickens, Ella F. Ward, 28, 25.
James W. Ballie, Selma O. Berghoefen, 27, 22.
Guiseppi Gagliano, Rosie Ignavants, 25, 21.
William Adams, Catherine Bertoincello, 39, 39.
L. Jacob B. Nelson, Charlotte H. Hansen, 31, 20.
Pasquale Costante, Maria F. Albano, 22, 19.
Bert A. Snyder, Edith C. Hyde, 21, 18.
James E. Tierney, Gertrude E. Hoyt, 28, 19.
James Tortoriello, Mamie Dolan, 22, 19.
Fred R. Schickler, Elsie Stwim, 41, 25.
Louis Fraunt, Emma Raddatz, 46, 36.
Edward P. McCarthy, Besta G. Masterson, 23, 18.
William White, Leona B. Horrie, 25, 23.
Warelin F. Pushman, Dorothea Attwood, 23, 18.
Berton Joseph, Allyn Stuart, 28, 28.
Daniel McCornich, Agnes Rooney, 40, 35.
August F. Zimmerman, Gertrude Piper, 26, 20.
Leland B. Webber, Margery C. Burgeß, 21, 18.
Joseph Coleman, J. Beatrice Walter, 18, 22.
Charles Johnson, Lillian Schankin, 23, 30.
Isaac Cohen, Lena Balsow, 27, 24.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Princeton Ave., 121 F. südl. von 21. Str., Westfr., 25 bei 82, Constantin Mueller an Mary E. Reuter, $2000.

Argyle Str., 50 F. westl. von Winthrop Ave., Südfront, 50 bei 99, Hugh H. Fulton jr. an Edward S. Judd, $4400.

Ashland Ave., 32 F. südl. von Belmont Ave., Westfront, 25 bei 125, R. E. Krus an Peter Schoos, $1400.

Herndon Ave., 275 F. südl. von Grace Str., Ostfr., 30 bei 123, Frank Foulkes an R. H. Kirbach, $6500.

Peterson Ave., 248 F. westl. von Robey Str., Südfront, 75 bei 397, M. Sandberg an Philip Steffen, $4000.

Ravenswood Park, West, 100 F. nördl. von Nelson Str., Westfr., 25 bei 116, Sam. Brown jr. an John P. Rugheimer, $2415.

Sheridan Drive, Südostecke Rosemont Ave., Westfront, 200 Fuß bis zum See, Louis S. Owsley an Edward Hines, $26,000.

Sheridan Drive, 295 F. südl. von Rosemont Ave., Westfront, 75 F. bis zum See, Alfred B. Steffens an Walter B. Pearson, $10,500.

Wilson Ave., 482 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 100 bei 130¾, Thomas B. Jeffrey an Andrew J. Pruitt und Charles W. Moore, $15,000.

S. 53. Ave., 117 F. nördlich von Iowa Str., Ostfr., 34 bei 134, John Dawson an George Dawson, $3500.

S. 53. Ave., 83 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 34 bei 134, A. McGordon u. A. an Luella L. Crook, $3700.

Fulton Str., 240 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 30 bei 124, Foresters B. & L. Association an Oscar M. und Oscar F. Brady, $1400.

Homan Ave., Nordostecke Iowa Str., Westfront, 25 bei 125, Isiah J. Ingham an George Davison, $3500.

Huron Str., 50 F. westl. von Bickerdike Str., Nordfront, 25 bei 125, F. Meller an Mike und Anna Wielgos, $4700.

Huron Str., 363 F. westl. von Center Ave., Nordfront, 24 bei 110, Jens A. Jensen an Josef und Victoria Vandur, $3200.

Irving Ave., 50 F. südl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 125, J. L. Hanson an George E. Pottinger, $2150.

Jackson Str., 425 F. östl. von Walnut Ave., Nordfront, 71 bei 124, A. J. Hitchcock an Edward McDonnell, $3000.

Kedzie Ave., 120 F. nördl. von Conneaut, Westfr., 80 bei 126, Andrew Brunton an J. P. B. und Laura Petrie, $5800.

Kedzie Ave., 24 F. südl. von Diversey Ave., Westfront, 30 bei 125, Nels P. Larsen an Christian A. und Martha D. Nielsen, $5650.

Lexington Str., zwischen Central Park und St. Louis Ave., Südfr., 29 bei 124, J. J. Lyons an Wm. Fitzgerald, $7900.

Maplewood Ave., 175 F. nördl von Potomac Ave., Westfront, 25 bei 126, Erben des Albert K. Sander an August F. und Mary Eisenblaetler, $8000.

Metropolitan Pl., 108 F. östl. von N. 40. Ave., Südfront, 17 bei 75, W. B. Austin an Theresa M. Blumerich, $1000.

Palmer Pl., 32 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 31¼ bei 150, Emma F. Stone an Chas. und Jacobine Glander, $1962.

Park Ave., 25 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 25 bei 124, Chas. T. Olsen an Louisa und Carl Muller, $2050.

Rice Str., 184 F. westl. von Pine Ave., Südfr., 34 bei 125, J. M. Waugh an Alice L. Laidley, $4300.

Robey Str., 50 F. nördl. von Ashland Str., Ostfront, 25 bei 112, J. P. M. Keil an Rose Breakstone, $4000.

Fairfield Ave., 148 F. südl. von Courtland Str., Westfront, 25 bei 126, Zeno C. Anderson an Jonas Tuffe, $4000.

Flournoy Str., 214 F. östl. von California Ave., Nordfr., 26 bei 124½, Nachlaß von John Town u. A. an Henriette Kaiser, $1200.

Lawndale Ave., Südostecke 27. Str., 25 bei 124.9, Louisa Dietz an Anna Krenek, $3500.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Joseph B. Jedlan — Verbindlichkeiten, $3699; Bestände, $385.

William Habrecht — Verbindlichkeiten, $570; Bestände, $25.

Frank P. Jones — Verbindlichkeiten, $748; Bestände, $24.

Isaac Spilky — Verbindlichkeiten, $3378; Bestände, $284.

Gustave Wilike — Verbindlichkeiten, $281; Bestände, $53.

Zahnverderbniß und Speichel.

Ueber die schon längst behaupteten Beziehungen zwischen dem Kalkgehalt des Trinkwassers und der Zahncaries hat Dr. Karl Röse in Dresden eingehende Untersuchungen angestellt. Von jedem menschlichen Wohnsitze, auf den sich die Statistik bezog, wurde der Durchschnittsgehalt des Trinkwassers festgestellt. Die Tabellen Dr. Röses ergeben denn auch bis zu einem gewissen Grade Beziehungen zwischen Kalkgehalt des Trinkwassers oder vielmehr Armuth desselben mit der Zahnverderbniß. Wie nun aber der Kalkmangel die Zähne beeinflußt, darüber haben die Untersuchungen Röses neues Licht verbreitet. Man hat bisher angenommen, daß das kalkarme Trinkwasser insofern die Zahnentwicklung nachtheilig beeinflußt, als zu wenig Kalk zum Aufbau der Zähne vorhanden ist. Nun hat aber Dr. Röse nachgewiesen, daß es der Speichel ist, welcher die Zahnverderbniß herbeiführt. Der normale menschliche Speichel ist stets alkalisch und dieser schützt vor Zahnfäulniß, Aufnahme kalkhaltigen Wassers steigert die Alkalescenz des Speichels, daher ist die Zahnfäulniß selten in Gegenden mit kalkreichem Wasser, häufig in solchen mit kalkarmen.

— Druckfehler. — Fräulein Frieda war sonst ein durchaus unerschrockenes Mädchen, vor einer Laus aber war sie bange.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Basement.

Waschstoffe Rester

5c, 9c, 12½c Yd.

Eine weitere große Kollektion von 1906 Waschstoffe-Restern — von Waist- bis Kleider-Längen. Jeder Preis ist zu weniger als der Hälfte des regulären markirt. Die Partie schließt ein:

Kleider-Ginghams, Percales, Madras- und Oxford-Hemdenzeuge, Galetea, Duck, Pique, Organdies, Lawns, Batiste, Dimities, Cretonnes, Sateen, Seide appretirtes Pongee und Leinen Suitings, die Yard **12½c, 9c** und **5c.**

Feine Organdies und Batistes, Yard **5c.**

Die besten Kleider Prints in Navy, Cadet, silbergrau und Hemdenzeuge Prints, die Yard **5c.**

Bargains in Leinen und Weißwaaren

Rester von Tisch-Damast. Eine große Kollektion kurzer Sorten, beschmutzter und zerdrückter Stücke, in Längen von 1½ bis 4 Yards. In dieser Partie sind alle Sorten vertreten. Gebleicht und Cream, ganz Leinen; ebenfalls baumwollene. Extra Werthe, die Länge **38c, 50c, 78c, $1.00** und **aufwärts bis zu $3.00.**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Girl Who has Everything."
Colonial. — „The Education of Mr. Pipp."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. „Sappho."
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Adrea."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — Quo Vadis."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren für dauernde Laden-Stellungen mit rascher Beförderung für
Inspektoren,
Stock Clerks,
Ushers und
Wrappers.
Nachzufragen um 8:30 Morgens auf dem 8 Floor, State Str. Front. midofrsa
The Fair.

Verlangt: Junge Männer von 17 bis 20 Jahren für
Stock Clerks,
Verkäufer,
Allgemeine Store-Arbeit.
Anzufragen 8:30 Morgens, auf dem 8. Stockwerk, State Straße Front,
The Fair. midofr

Verlangt: Wagen-Jungen von 16 bis 19 Jahren. Anzufragen um 8:30 Morgens auf dem 8. Stockwerk, State Str. Front,
The Fair. dofrsa

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneider und Bushelmen; dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintenden in
The Hub. midofr

Verlangt: Porter, ein guter Lunchmann. 3059 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Farmarbeiter für Haus- und Gartenarbeit in einem schönen Sommerresort, gute Stellung. Anmeldungen bei Fritz Neurer, 480 Garfield Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen. 549 Ost Irving Park Blvd.

Verlangt: Tüchtiger Maschinist an Drehbank. Nur wirklich guter Mann braucht vorzusprechen. 22 N. May Straße.

Verlangt: Junger Mann von etwa 18 Jahren im Versandtraum, Wholesale Schuhe, mit Erfahrung bevorzugt. 126 Market Str.

Verlangt: Ein Schneider, kann frisch eingewandert sein. 121 Nord 48. Avenue.

Verlangt: Rock- und Hosen-Schneider. Wm. Baumbach, Blue Island, Jll. dofrsc

Verlangt: Ein junger Mann im Polstergeschäft zu helfen oder zu erlernen. 1794 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1769 Lincoln Avenue.

Verlangt: 25 Männer für stetige Arbeit bei hohem Lohn. Zimmer 3, 159 Washington Straße. dofr

Verlangt: Guter Mann für Küchenarbeit. 56 W. Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Haus-Movers. 726 Southport Avenue.

Verlangt: Sattler und Stepper. 621 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Rockmacher und Bushelmann. 317 Ost Division Straße.

Verlangt: Junge, um gutes Geschäft zu erlernen. $5 im Anfang. Nachzufragen bei der Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str. midofr

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten.—2830 Archer Ave. mido

Verlangt: 4 Jungens für Kegelbahn. 1785 N. Clark Str. mido

Verlangt: Bushelman für stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Stern Clothing Co., North Avenue und Larrabee Str. mido

Verlangt: Blacksmith und Holzarbeiter. H. Lange & Son, 769 Armitage Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider, sowie ein Mann für Hosen und Bushelman. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Schneider. 5131 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Aelterer Schreiner für allgemeine Shoparbeit, muß deutsch und englisch sprechen, etwas telephoniren. Roller, 535 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Holzdrechsler; einer, der auch an der Bandsäge arbeiten kann; stetige Arbeit und guter Lohn. Fred. Rossow, Dundee, Jll., 47 Meilen von Chicago. mido

Verlangt: Tüchtiger Mann als Porter, muß auch bei Tisch aufwarten können. Adr.: F. 330 Abendpost. mido

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. 330 N. Wood Str. 4ap,1w

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher, dauernde Arbeit. Zimmer 27, 171 Randolph Str. mdfrsa

Verlangt: Schneider und Presser. Columbia Dye House, 6345 Cottage Grove Avenue. mido

Verlangt: Schneider, Helfer an Custom Coats und Try-on Schneider. 91 Süd Clark Str., 3. Floor. 3ap,1wX

Verlangt: Ein älterer Mann für Porter im Saloon. 34 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Tinner. 342 Fifth Avenue. mido

Verlangt: Mann, der die englische und deutsche Sprache gründlich beherrscht, um Briefe und Manuskripte zu übersetzen, Stück-Arbeit. Adr.: F. 328 Abendpost. midofr

Verlangt: Guter Abbügler an Kinder-Jacken, muß auch Vorbügeln helfen. 1151 S. California Ave. midofr

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue böhmische, polnische, deutsche und englische Prämienbücher für Chicago und auswärts. $7.50.—$9.00 Gehalt und Kommission. Mai, 146 Wells Straße. 3ap,1wX

Verlangt: Erster Klasse Kupferschmidt. Adr.: The Vulcan Copper Works Co., Cincinnati, Ohio. 2ap,1w

Verlangt: Ein Wachsmodeleur, jemand, der versteht anatomische Wachspräparate herzustellen. Permanente Stellung. D. 299 Abendpost. 31mz1wX

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter für Wyoming. Lohn $2.25; 2 Jahre Arbeit, billige Reise. 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1ap,1wX

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. Charles Bloedorn, 525 N. California Ave. dimido

Verlangt: 4 Union Carpenters. Peter Wolff, 2614 N. Oakley Ave. dimido

Verlangt: Artist China-Decorator, erster Klasse Frucht- und Blumenmaler. Guter Lohn; dauernde Stellung. Adr.: W. 887 Abendpost. 1ap,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Girls, Cash Boys, Bundle Wrappers, Parcel Boys und Dry Goods Examiners, 14 bis 18 Jahre alt. Guter Lohn und dauernde Stellungen. Nachzufragen um 8:30 Vorm. auf dem 5. Floor, Boston Store. dofr

Verlangt: Zuckerrübenbauer-Familien verlangt, um in der Nähe von Milwaukee auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Freie Wohnung und Baarzahlung von $400 durchschnittlich per Familie für die Sommerarbeit. Nachzufragen bei der Wisconsin Sugar Company, Zimmer 36, Nr. 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 2ap,2wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung, Mann als Janitor, Lunchmann oder Bartender, Frau in der Küche oder als Zimmermädchen. Nachzufragen 249 Indiana Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: F. 348 Abendpost. dofrsaso

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen irgend welche Beschäftigung; sprechen nur polnisch. Nachzufragen 975 LeMoyne Str.

Gesucht: Junger Mann, erfahren mit allen Arbeiten in Papier-Envelope-Fabrik sucht Platz. Adr.: F. 806 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Bäckerwagenkutscher sucht stetigen Platz. Adr.: O. 540 Abdpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakes-Bäcker, Konditor, ledig, sucht Stellung allein zu arbeiten, Stadt oder auswärts. Adr.: O. 512 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 1256 West 69. Straße, Store.

Gesucht: Zimmermann wünscht in Maschinen-Tischlerei oder als Anstreicher; stetige Arbeit. Just, 31 Pine Straße.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle. Kann selbstständig arbeiten. Adr.: F. 390 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger eingewanderter Barbier sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen 10 N. Centre Avenue.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Stelle. Bitte vorzusprechen oder schreiben, Wagner, 293 Center Str., 2. Flat.

Gesucht: Tüchtiger Butcher, kurze Zeit im Lande, wünscht Arbeit. Findler, 136 Augusta Straße.

Gesucht: Ein deutscher Maschinenschlosser, 20 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 156 West Washington Str. Adam Hagmiller.

Gesucht: Frisch eingewanderter Spengler und Anstreicher sucht Stelle. 319 Larrabee Str., hinten, oben, Oster.

Gesucht: 18 Jahre alter Junge sucht Stellung irgendwelcher Art. Adr.: F. 366 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, nüchtern und fleißig, kann Bartenden, sucht Porter- oder Restaurant-Arbeit. Adr.: F. 369, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle. 239 West 19. Str. dofr

Gesucht: Guter Wiener Bäcker sucht Arbeit. 2722 Wallace Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bartender oder Waiter, versteht seine Arbeit gründlich. Adr.: F. 380 Abendpost. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Blacksmith sucht Stelle. A. Marikfteiner, 389 E. 24. Place, Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Blacksmith sucht Stelle. John Brantner, 517 E. 25. Straße, nahe Canal.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Stelle, Pferde zu besorgen. Jos. Reinholz, 389 E. 24. Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuster sucht Stelle. Stefan Weber, 389 E. 24. Str., Hinterhaus.

Gesucht: Tüchtiger Tapezirer sucht Arbeit. Biß, 64 Montana Str.

Gesucht: Butcher, von Australien eingewandert, sucht Stellung. 4402 Dearborn Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger lediger Wurstmacher sucht sofort Stelle, 2707 Jglehart Place. dofr

Gesucht: Cakebäcker, zwei tüchtige 1. und 2. Hand, suchen stetigen Platz. Menk, 343 N. Wells Str.

Gesucht: Ein Küfer und ein Carpenter suchen Arbeit. 868 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Ein deutscher Schuhmacher sucht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen 5226 Laflin Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen stetige Arbeit bei Haus-Movers. 1542 50. Str.

Gesucht: Mann, 25, sucht Janitorplatz oder sonstige Beschäftigung. Behrens, 537 Wieland Str. midofrsa

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgendwelche Beschäftigung. 1260 Maplewood Ave. Rehders. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stelle. 575 Orleans Straße, oben. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Wurstmacher sucht Stelle. 575 Orleans Str., oben. mido

Gesucht: Bäcker wünscht stetige Arbeit, Kost und Zimmer. 360 S. Clark Str. J. Semmler. 4ap,1w

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Adr.: O. 508 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Zigarren-Sortirer sucht Stellung. H. Tecken, 1818 Ainsley Ave. mdofr

Gesucht: Bäckergehilfe sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: J. Samek, 592 S. Centre Ave. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Porter. 575 Orleans Str., oben. mido

Gesucht: 2 gute Pelzschneider, auch gut bewandert in Gerberei, suchen stetige Arbeit. 281 Ost Blackhawk Str. dmdo

Gesucht: Tüchtiger Holzdrechsler, der auch Schreinerarbeit versteht, sucht Arbeit. St. Andrzejczak, 4750 Seeley Ave. 31mz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
26fb,X*

Verlangt: Frauen, erfahren an Mäntel- u. Suit-Aenderungen, sowie Finishers. Sofort nachzufragen. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. mo—sa

Verlangt: Erfahrene Mäntel- und Suit-Fitters. Anzufragen um 8:30 Morgens auf dem 8. Stockwerk, State Str. Front,
The Fair. midofr

Verlangt: Erfahrene Hemden-Näherinnen in der Fabrik und zuhause arbeiten. White Swan Shirt, 98 Market Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerei. 1667 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, das Kleidergeschäft zu erlernen, erhält gleich Bezahlung. 336 N. State Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. — 6543 Drexel Avenue.

Verlangt: Mädchen für Pappschachtelfabrik. 525 Sedgwick Straße.

Verlangt: Gute Stärkerin, welche in einer Wäscherei erster Klasse gearbeitet hat. Model Laundry, 151 Ost 43. Straße.

Wir geben Arbeit nach Hause für Posamentir Braid, Ornaments usw. Nachzufragen: 116 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Gute Näherin und Lehrmädchen, bei Schneiderin. 300 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damenkleidern, in Färberei. 1271 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damenkleidern, in Färberei. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Seide Waists, sowie Skirt Makers. Lory & Heller, 200 Market Str. dofr

Verlangt: Erste Klasse Näherinnen bei Kleidermacherin. Wilson, 4643 Evans Ave. dofrsa

Verlangt: Eine geübte Näherin, bei Kleidermacherin. 4209 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen zum Stricken und Finishen an Maschinen. Emil Langes Stocking Factory, 241 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen, um Futter anzunähen, und Baisters. 220 W. Division Str.

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 LaSalle Str. 3ap,didosa,1m

Verlangt: Junge Wittwe, um das Nähen an Hosen zu erlernen; stetig. 447 N. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Taschenmacherinnen (7c) und Stitchers (3c) an feinen Hosen. 447 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Frauen für Arbeit nach Hause zu nehmen, einfaches Nähen; guter Lohn. 190 Ost Van Buren Straße. midofr

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 La Salle Straße. 28mz,midoso,1m

Verlangt: Edge Baisters, Taschen- und Futtermacherinnen an Coats. Beständige Arbeit. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. dmdo

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. — Anna Madsack, 734 Clybourn Ave. dmdo

Verlangt: Skirt Operators; wir haben eine längere Saison und bezahlen bessere Löhne, als irgend ein anderes Geschäft in der Stadt. Owen T. Moses & Co., West Chicago Ave. und Carpenter Str. 31mz,1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Papierschachteln. Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Straße. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 622 N. Wood Str. mido

Verlangt: Presserin, um Damen-Kleidungsstücke zu pressen. Strauß, 398 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 erster Klasse Verkäuferinnen für Waschstoffe, Seiden- und Kleiderstoffe. Nachzufragen 8:30 Morgens, 8. Floor, State Str. Front. The Fair. dimidofrsa

Verlangt: Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren, mit Schul-Zertifikaten. Anzufragen fertig zur Arbeit um 8:30 Morgens auf dem 8. Floor, State Str. Front.
The Fair. midofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 bis 19 Jahren für
Inspektoren,
Wrappers und
Stock Clerks.
Rasche Beförderung und dauernde Stellungen für fähige Mädchen. Nachzufragen 8:30 Morgens auf dem 8. Floor, State Str. Front.
The Fair. midofrsa

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneiderinnen an Männerkleidern, dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten in
The Hub. midofr

Verlangt: 50 Copyisten an „ready to wear" und ungarnirten Hüten. Beständige Arbeit, heller Arbeitsraum. Wir bezahlen die höchsten Preise. Frederic Kröpich Co., 250 Wabash Ave. somdimdo

Hausarbeit.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für Hausarbeit. 121 Nord 48. Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Kindermädchen für ein 4 Jahre altes Kind. Anzufragen 464 Ost 44. Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1614 Lincoln Avenue.

Gute Stellungen für Köchinnen, Geschirrwäscherinnen, Zimmermädchen. 161 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Weingarten, 3803 Rhodes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. 4404 Vincennes Avenue.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau in einer Bäckerei, um Geschirr zu waschen. $5 die Woche und Board. 184 31. Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 2221 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Küche; kein waschen und bügeln. muß Kinder gern haben. Kleine Familie; gutes Heim. Lohn $6 die Woche. Referenzen und sofortiges Antreten der Stellung erfordert. 1855 Wellington Avenue, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 362 Mohawk Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 Süd Halsted Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 390 Ost North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, muß nähen können. 168 Fremont Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 149 West 26. Straße. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, zum Reinmachen, während der Morgenstunden. 1385 N. Park Str., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Mädchen, beim Kind aufzupassen. 1422 Grace Str. 5ap,1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 526 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, stetiger Platz; bezahle $5.00 die Woche. Vorzusprechen: 266 West 14. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; guter Lohn. 1054 Douglas Boul., oder: 615 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, kleine Familie; etwas Wäsche; Lohn $5.00. 4939 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4948 Washington Park Place, zwischen Vincennes Ave. und Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Nachzufragen 272 Larrabee Str., im Drugstore.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen; Restaurant. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 1189 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 259 Webster Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Etwas Englisch und Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Freitag und Samstag. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen. Nachzufragen 4941 Champlain Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 363 Burling Str.

Verlangt: Laundreß, $6; Mädchen oder Frau, kleinen besseren Haushalt zu führen, Lunchköchin, Haus- u. Küchenmädchen, Haushälterinnen. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mit oder ohne Wäsche. J. Gottlieb, 216 N. Humboldt Str., nahe Division.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby aufzuwarten, kann zu Hause schlafen. 1100 Armitage Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 1025 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 370 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 4821 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit, $5. 4711 Woodlawn Avenue.

Verlangt: Frau zum schruppen und reinmachen, muß englisch sprechen. 122 Wells Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Bäckerladen und junges Mädchen für Kinder. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1027 N. California Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1241 Milwaukee Ave., 1. Floor.

Verlangt: Haushälterin. 2830 Archer Avenue. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 718 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Amerikanische Familie. Wäscherin wird gehalten. 3827 Forest Ave. mido

Verlangt: Zimmermädchen (oben), muß französisch sprechen. 4726 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—3005 Archer Ave. dmido

Verlangt: Mädchen, wenn Ihr sogleich Arbeit haben wollt, sprecht vor: 465 Milwaukee Ave. — 100 Mädchen für Hotels, Restaurants und Hausarbeit. Gute Plätze in Aussicht. Tel.: 1725 Humboldt, Mrs. Rutkowski. dimido

Verlangt: 35 Mädchen für gute Hausarbeit, Restaurants, Hotels, auch 3 Köchinnen. Jos. Kolb's Vermittelungsbureau, 772 Milwaukee Ave. dmdosa

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für zweite Arbeit und beim Nähen zu helfen, muß auch den Haushalt übersehen. Keine Wäsche. $5 die Woche. Riverside, Jll. Adr.: W. 841 Abendpost. 2ap,1w

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Küchenfrauen, Aufwärterinnen, Scheuerfrauen. Gutzahlende Plätze offen. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 1ap,1wX

Verlangt: Aeltere Frau für gewöhnliche Hausarbeit; guter Platz, zuhause schlafen. C. Euler, 512 N. Paulina Straße. midofr

Verlangt: Frau im Store zu arbeiten und zum Kochen. Anzufragen 178 N. Peoria Str. Charles J. Gilling. mido

Verlangt: Haushälterin. 12 Churchill Str. Auskunft Abends nach 4 Uhr. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. A. Koch, 371 Mohawk Str. mido

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, welche einer kranken Frau aufwarten will. Guter Lohn. — 1566 N. Campbell Ave., nahe Diversey. dmdo

W. Hellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ap.*

Verlangt: Köchin im Kaufmann Hotel, Indiana Harbor, Ind. Phone 312. A. Kaufmann, Prop. 10mz,1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, spricht auch englisch. 612 14. Place, 3. Floor, oben. dofr

Gesucht: Gute selbstständige Business-Lunchköchin sucht stetigen Platz. 307 N. May Str.

Gesucht: Gardinen werden gewaschen und gestreckt. 100 Ost 38. Str., 2. Flat.

Gesucht: Wittwe mit 8-jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 533 Otto Str., unten.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit oder Hausarbeit. W., 168 Frankfort Straße.

Gesucht: Bessere junge deutsche Frau sucht Stellung in feinerem Hause. 184 Indiana Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit Dienstag und Freitag zu waschen. Margarete Ruso, 166 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin, spricht etwas englisch. Bitte vorzusprechen 70 Mohawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Reinmacheplätze. 101 Fowler Straße.

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle in nicht zu großer Familie, sieht mehr auf gutes Heim wie Lohn.—Bitte vorzusprechen 522 S. Whipple Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter. M. Meschik, 145 Front Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 609 Haddon Ave., unten.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 537 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit, Saloon oder Restaurant. 50 Fremont Str., Hinterhaus. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Schruppplätze. Frau Neumann, 4057 Armour Ave., vorne, oben. dofr

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1620 51. Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in Ravenswood oder Evanston. 3049 N. Winchester Avenue. mido

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle bei guten Leuten, und stetigen Platz. Versteht alle Arbeit. Lohn $5 die Woche. 7 W. 22. Place, unten. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Plätze zum Ausbessern, Maschinen nähen oder leichte Hausarbeit bei Zeit oder immer. Adr.: 204 Burling Str., unten. mido

Gesucht: Frau in den mittleren Jahren, mit 8-jährigem Knaben, sucht Stelle als Haushälterin, Nordseite vorgezogen. 5311 Campbell Avenue. mdo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Delikatessen- und Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Macht Offerte für meine Laden-Einrichtung, sowie Maschinen, muß bis 15. April verkaufen, geeignet für Butcher oder Delikatessen. 236 North Avenue. Rosenkranz. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß mein prachtvolles Piano sofort billig losschlagen, beinahe neu. 244 W. Division Str.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 6mz,didosason,1m

Gute Gelegenheit, verkaufe $100 Violine für $60; ein seltenes altes Instrument, hat lauten, lieblichen und klaren Ton. Irgend eine Zeit zu sehen, 877 Lincoln Ave., hinten, oben. 4ap,1w

Erster Klasse Upright Piano, wenig gebraucht, $115, sowie Sideboard. 413 Center Str. nahe Clark Str. mido

$75 kaufen ein $500 Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mido

Nur $25 für schönes 7 Oktaven Square Piano. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 2ap,1w

$85 kaufen feines Upright Piano, kostete $400. — Aug. Groß, 590—594 Wells Str. 2ap,1w

Umstände halber bin ich gezwungen mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, zu verschleudern. Adr.: D. 262 Abendpost. 2ap,1w

Zu verkaufen: Familie ist gezwungen, hochfeines, 4 Monate benutztes echtes Mahagony Upright Piano sofort spottbillig zu verschleudern. 390 Oak Str. 31mz1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5bj,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 31mz,1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 14mz,1mX

$60 kaufen 1450 Pfd. graue Stute. 355 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfd., $45. — 369 East North Ave.

Kaufe Pferd für $30 bis $40. 2722 Wallace Str.

Zu verkaufen: Ein guter starker Topwagen billig zu verkaufen. 120 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerwagen, billig. 3210 Süd Halsted Straße. mido

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av. 20mz,tX,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Kochöfen, Eisenbetten, Kinderwagen, Rugs und andere Haushaltungsgegenstände, für Baar oder auf Abzahlungen; liberale Bedingungen für Alle. Vollständiges Eisenbett, stark gebaut, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, $4.98; Kochöfen, mit 6 Deckeln, voll nickelverziert, garantirt guter Backofen, $14.75; Eichenholz Sideboards, fein gearbeitet und Finish, $11.98, $16.00 und $19.75, regulärer Werth derselben ist $17.00, $22.00 und $29.50; große Arm-Schaukelstühle, $1.98, werth $3.00; schöne Kinderwagen, mit guten Stahlfedern und Gummireifen, von $5.75 aufwärts, und große Brussel Rugs, speziell diese Woche zu $9.98. Botschen, 194 East North Ave. dimidofrson

Zu verkaufen: Möbel eines ganzen Haushalts, mittlerer Klasse, sehr billig. Nachzufragen: 5 bis 8 Uhr Abends, 580 Thomas Str.

Zu verkaufen: Möbel und Teppiche von 14 Zimmer-Residenz, beinahe neu, sehr billig. 852 North Park Avenue.

Zu verkaufen: Gutes gebrauchtes Möbel zu Eurem eigenen Preis. 4456 Prairie Ave., 1. Flat. mdo

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20ian,X*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Arme Waschfrau hat $150 verloren in dem Fidelity Vault Abzugeben gegen Belohnung bei Schwanz, 1862 N. Halsted Str. Mrs. B. dfr

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1l,X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,didosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Für Geschäftsleute habe ich Geld bis zum vollen Kostenpreis des Gebäudes zu 6% netto. Rückzahlungen monatlich oder halbjährlich. Kommt Vormittags oder schreibt an Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Tel.: Humboldt 444. 25mz,sodido,1m

Zu verkaufen: $2600, erste Hypothek auf bebautes Nordseite-Grundeigenthum, 5½%, 4 Jahre. — Auch $2000 Kontrakt für den Kauf von Lake View bebautem Grundeigenthum, 6%, 3 Jahre, monatlich $60. Beste Sicherheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost. 9mz,*

Zu leihen gesucht: $1200 auf neues Haus und Lot, gute Sicherheit, 3 Jahre, 6 Proz.; keine Kommission. Adr.: O. 520 Abendpost. mdfrsaso

Zu leihen gesucht: $2800 auf mein modernes Wohnhaus, schöne Lage, 5 Jahre, 5½ Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: F. 301 Abendpost. mdfrsaso

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6ml,X,1j

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French. 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar. 27jn*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervosität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten". Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben bei Julius Roß, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Avenue, Chicago. 28mz—16ap,X

Dr. Koeffel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koeffel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mz,1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Studirt Medizin (Tags oder Abends.) In vier Jahren habt Ihr eine angesehene und einträgliche Stellung. Wegen Vorbereitung dazu adressirt F. 311 Abendpost.

Wenn Ihr Maurerarbeit, Schornstein oder Reparaturen an Dampfkesseln habt, schreibt Koehler, 442 Thomas Straße 5ap,dosamo,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender junger Mann, 24 Jahre alt, gute Erscheinung; fleißig; spricht deutsch und slawisch, etwas englisch; Handwerker von Beruf; wünscht mit einem fleißigen Arbeitsmädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adr.: L. Gs., 154 West Emerson Ave., Chicago, Jll.

Heirathsgesuch: Aelterer Herr mit gutem Geschäft, ohne Anhang, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft mit einer Dame nicht unter 45 Jahren, und mit etwas baarem Vermögen zu machen, zwecks Heirath. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Keine Agenten. Adr.: O. 531 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Bäcker, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer deutsch-katholischen kinderlosen Wittwe von 40 bis 45 Jahren zu machen, muß gut im Geschäft sein und auch etwas Vermögen haben, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Nur ernst Meinende brauchen zu antworten. Verschwiegenheit Ehrensache. Bitte persönlich vorzusprechen oder brieflich. 575 Orleans Str., nahe North Ave., vorne, oben.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Englische Sprache, —
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen ausgeführt. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. College und Private School. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 17mz,samodi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, geleitet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890. 17fb,sadido*

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Expert der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str. nahe North Ave. Etablirt 1892. ap5,doson,1m

Französische sowie deutsche Privatstunden ertheilt. Adr.: W. 828 Abendpost. dimido

Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger. 30mz,1m,X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Ein gutes altes Geschäft. Näheres unter Adresse O. 589 Abendpost.

Zu verkaufen: Schöner gutgehender Grocery-Store mit Pferd und Wagen. 571 Austin Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery, feine Einrichtung, verkaufe billig wegen Stadtverlassens. Adr.: F. 302 Abendpost. 5ap,1wX

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon, Nordseite. Nachzufragen Miller, 297 Cornell Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery, Confectionery und Eiscream-Parlor. Etablirt 12 Jahre, in guter Nachbarschaft. Adr.: Blumenschein, care L. W. Stayart Co., Randolph und Union Str.

Zu verkaufen: Billig, 15 Zimmer Haus, Einnahme $135 per Monat, Miethe $57½, wegen Krankheit. Adr.: 244 Indiana Straße. dofr

Zu verkaufen oder vermiethen: Guter alter Grocery- und Fleischerladen, 4 Zimmer mit Badeeinrichtung. Beste Lage der Nordwestseite. Leichte Bedingungen für gute Leute. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Zu erfragen: Albert Ganger, 138 West 13. Straße (zwischen Union und Canal Straße), oder 1307 West North Ave. dosa

Zu verkaufen: Alt etablirtes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Siehe Hufmeyer, 1653 Melrose Str.

Zu verkaufen: Gutes Grünwaaren-Geschäft mit Pferd und Wagen; gute Kundschaft. 134 Mohawk Straße.

Zu kaufen gesucht: Haus mit Home-Bäckerei, Nordseite oder Nordseite-Vorstadt. Offerten mit Preis unter Adr.: K. L. 278, Abendpost. Keine Agenten. dosa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Saloons, von $250 bis $3000; überzeugt Euch. Fragt Morgens 10: 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage in einem Fabrikstädtchen, 22 Meilen südlich von Chicago an der Illinois Zentralbahn. (Ziehe mich vom Geschäft zurück.) Michael Farrenkopf, 155. Place und Halsted Straße, Harvey, Jll. dofrsaso

Zu verkaufen: 24 Zimmer-Hotel zu einem Bargain. Zimmer gefüllt, guter alter Platz. 47—49 Hubbard Court, zwischen State Str. und Wabash Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Guten Delikatessen- und Grocery-Store, 3 Zimmer und Store, Miethe $15. 179 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wurstgeschäft und Meat Market. Keine Agenten. 770 W. Van Buren Str. dofo

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Meat Market an der belebtesten Ecke an der Nordseite wegen Veränderung billig. Adr.: O. 528 Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer, gut möblirt, alles besetzt, krankheitshalber billig. 279 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Transfer-Ecke, billig, wegen Reise nach Deutschland. 927 N. Halsted Str. Barber-Shop.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Nur Store-Geschäft. Adr.: D. 224 Abendpost. 3,5,7,10,12,14ap

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery, Zeitschriften, Notions, gutes Geschäft, feine Wohnzimmer. — 442 West Chicago Avenue. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, elegante Gelegenheit für Ehepaar. Versäumt dies nicht. — Miethe mit Wohnzimmern $18. 836 N. Mozart Straße. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, wegen Familienverhältnisse. 1754 N. Ashland Ave. 4ap,1wX

Eine gutgehende Bäckerei, nur Store-Trade, mit einstöckigem Haus, ist billig zu verkaufen, durchschnittliche Einnahme $30 den Tag. Wenig Anzahlung. Näheres unter Adresse W. 822 Abendpost. 1ap,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Wagen- und Hufschmied, muß Wittwer sein, 45 Jahre alt, mit erwachsenen Kindern, nüchtern, evangelisch-lutherisch, mit Geld, oder Geschäftstheilhaber. Adr.: O. 509 Abendpost.

Partner. Gutgehendes Geschäft sucht Theilhaber mit $300, Kapital gesichert. Adr.: O. 525 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ganz neue Cottages und Flats, 4, 5 und 6 Zimmer, in East Irving Park, deutsch-amerikanische Nachbarschaft, modern eingerichtet, neu, hübsch und fertig. $12 bis $20, oder verkaufe zu leichten Bedingungen. Nehmt Irving Park Blvd. Cars bis Kimball Ave. und geht nördlich bis zur grünen Cottage. C. N. Louds, 660 W. Hutchinson Ave., Ecke Kimball Ave. dimido

Zu vermiethen: Neuer Store mit Wohnung, fein für Bäckerei oder Plumber, nichts besseres. 4314 N. Clark Str. nahe Rosemont. dosa

Zu vermiethen: Neuer Ecksaloon mit doppelten Regulation Kegelbahnen, auch Wohnung und ein Doppel-Store in Verbindung, welcher sehr geeignet ist für Grocery- und Fleischergeschäft oder sonst etwas. Alles zusammen oder separat. Sehr schnell wachsende deutsche Gegend. 3863 N. Clark Str. dofrsaso

Zu vermiethen: Zwei 5-Zimmer Flats, Gas und Badezimmer, auch Stall. 857 Clybourn Ave. dofr

Zu vermiethen: Cottage und Stall. Nachzufragen: 80 Dayton Str., nahe North und Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Großer Laden, passend für Barbershop mit Pooltisch, auch Milliner oder Dreßmaker. 241 Ost 37. Str. nahe Grand Blvd.

Zu vermiethen: Modernes 7-Zimmer dampfgeheiztes 2. Flat, $35. 366 Cleveland Ave. 1ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders und Roomers. 282 Seminary Avenue.

Verlangt: Anständige Boarders oder Roomers. 448 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost und Bad, bei Wittwe. 3011 Butler Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.50 bis $2, nahe Hochbahn. 368 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 27mz,ddsa,1m

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Vom 1. Mai— Eine Cottage von 5—6 Zimmern, West- oder Nordwestseite. 625 N. Monticello Avenue.

Zu miethen gesucht: Gutes Zimmer und Board suchen zwei junge Männer in einer Privatfamilie. Adr.: F. 360 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3- oder 4-Zimmer Flat in schöner Nachbarschaft, $10 bis $12 per Monat; keine Kinder. A. Capell, 3749 Lake Avenue.

Zu miethen gesucht: Ein schönes Zimmer mit Board in der Nähe der Hochbahn, nahe North Ave., für einen Herrn. Adr. 332 E. North Ave. mdo

Zu miethen gesucht: Zwei unmöblirte Zimmer, $8 bis $9, leichter Haushalt, Umgebung von Milwaukee und Armitage Ave. Briefe mit näheren Angaben unter Adresse O. 500 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Eine fünf bis sechs Zimmer Wohnung für zwei Leute nahe Chicago Ave., Robey, Leavitt und Division Str. A. T., 345 N. Winchester Avenue. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Anwalt spricht bei Euch vor; führt alle Prozesse; persönliche Unterredung; Bankerotte, Grundeigenthum; Nachlaß geregelt; Gesellschaften organisirt; mäßige und leichte Bedingungen. Adr.: H. 553 Abendpost. 6mz,1moX

Dampfer - Linien.

Schiffskarten.—Billig, sicher, bequem.—Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischen Linien zu schreiben.—C. C. Benjamin, Generalagent, 222 Clark Straße, Chicago, Jll. 1mz—31dz

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder gegen gutes Grundeigenthum zu vertauschen: Eine der besten 150 Acker Farmen in La Porte County, Ind.; 3 Meilen von La Porte; ½ Meile von Elektrischer; ¼ Meile von Bahnstation; ungefähr $4000; 5000 Nutzholz am Platz; gute Gebäude, Windmühle usw.; 25 Acker mit Winterweizen; 110 Acker fertig für Corn und Sommergetreide; Preis $80 per Acker. A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. didosason

Zu vertauschen: 15 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus u.s.w., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreies Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $5000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, zwei Ställe und alle nöthigen anderen Gebäude; 200 Pfirsich-, sowie, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Verkaufe billig oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Derby & Co., 184 La Salle Str. 17mz,*X

Zu verkaufen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,dido,sason,*

$1600, Theil auf Zeit, kaufen prächtige 80 Acres Wisconsin-Farm, 45 Acres unter Pflug, Haus, Stallungen, Pferde, Rindvieh, Schweine, Hühner, Machinerie, nächstjährige Saat, nahe gutem Markt, werth $2600. Trustee, 59 S. Clark Str., Zimmer 1107, Ashland Block. sodido

Zu verkaufen: Geflügel-Farm, lauter neue Gebäude; Preis $600, wenn sofort genommen. Emil Peterson, 902 West Armitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine 80 Acker Farm, erster Klasse Land; 2 Acker Obstbäume, mit oder ohne Inventar. Näheres: Gustav Heß, Manston, Wis.

Zu verkaufen: 5½ Acres Land, Haus und Stall, guter Brunnen, nahe Depot, in Shermerville, Jll. H. Wulff, Shermerville, Jll. 30mz,1wX

Nordseite.

—Seltene Gelegenheit!—
——Besonders große Bargains!——

2-stöckiges Gebäude, Lill Ave., Miethe $240 jährlich	$2000
2-stöckiges Gebäude, Marshfield Avenue, nahe Lincoln Avenue	$2350
2-stöckiges Ladengebäude und Cottage, Clybourn Ave., bringt $36 Miethe monatlich	$2800
2-stöckiges Gebäude und Cottage hinten, nahe St. Michaels-Kirche	$3000
2-stöckiges Gebäude und Cottage hinten, bringt $37 monatlich, Larrabee Str.	$3500
2-stöckiges modernes Gebäude, nahe Hochbahnstation; Miethe $420 jährlich	$3600

—Alle in gutem Zustande—
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—
—Offen Abends.— mido

Zu verkaufen:
— Großer Bargain. —
Modernes dreistöckiges Steinfront-Gebäude, mit drei 7 Zimmer Wohnungen.
Seminary Ave., nahe Northwestern-Hochbahnstation.
— Preis nur $6000. —
August Torpe, 147 Ost North Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Dreistöck. Gebäude an Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.; monatliche Miethe $47. Preis nur $4100 oder macht eine schnelle Offerte. Adr.: H. L. 239 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutes 4stöck. Brick-Gebäude an Fremont Str., nahe Clay Str. Preis $5500. — August Torpe, 147 O. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Größer Bargain in Chicago—zweistöck. Framehaus, 5 Zimmer-Flats, an Hein Place, nahe Sedgwick Str., nur $1500. Redwanz, 113 Ost Fullerton Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Halb verschenkt, Lot an Lincoln Ave. nahe Racine Ave., mit einer 6-Zimmer Cottage, $2300. Anzufragen bei John Bobel, 797 Southport Avenue. midofr

Zu verkaufen: 1½stöck. Wohnhaus, nebst Stall, Sedgwick Str., nahe Schiller, $2400; gut für Milchmann oder Plumber. 358 Sedgwick Str., Grocery.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Attic. — 175 Orchard Str., Nordseite. mido

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Stall, für $1650. Auf Abzahlung. Näheres 1773 N. Hoyne Ave. mido

Nordwestseite.

Zwangsverkauf: Ein in der besten Nachbarschaft auf der Nordwestseite, an Palmer Square und Humboldt Boul., gelegenes 2stöck. zwei 6-Zimmer Haus; alle neuesten Einrichtungen, wie Badezimmer, Waschständer und offene Plumbing usw., in jedem Flat; mit einem 2stöck. Stall hinten; sehr billig zu verkaufen, wenn vor dem 10. April genommen; dies ist das fünfte Haus östlich von Humboldt Boul; Südfront an Johnston Ave. A. A. Jankowski, 2566 Milwaukee Ave. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung, Rest montlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Zu verkaufen: Fairfield Ave., nahe North Ave.—2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats; spezieller Preis für Baarkäufer. Navratil, 521 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Eine feine Ecklot 50x125 für Geschäfts- oder Fabrikzwecke, ist billig an der Nordwestseite zu kaufen. Nachzufragen Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges 7-Zimmer Stein-, Brick- und Framehaus, Basement, Bad, Gas, Furnaceheizung; Garten usw. Emporblühende Gegend. Eigenthümer 1391 Ballou Str. nahe Fullerton Ave. Fünf Blocks westlich von Logan Square.

Zu verkaufen: $2600 kaufen mein 2-stöckiges Brick- und Frame-Gebäude. Miethe $264. Eigenthümer am Platze. 384 W. North Ave.

Zu verkaufen: $2300 Brick, zwei 5-Zimmer Flat, Miethe $240, nahe Cars. Brooke, 1242 Milwaukee Ave. 31mzsadidosa

Zu verkaufen: Großer Bargain. 1533—35 Carroll Avenue. August Torpe, 147 Ost North Avenue. midofrsaso

Südwestseite.

Deutsche! Deutsche! Deutsche!
Kommt heraus Sonntag, und seht, was wir offeriren in
———Stadt-Lotten — 25 bei 124.7———
$35 Baar, Rest $175 in leichten monatlichen Zahlungen, keine Zinsen. Warranty Deed, Abstrakt, Garantie Police, frei.
Sie sind gelegen nahe West 26. und W. 31. Str. Car-Linien, in feiner Nachbarschaft, gute Schulen, Kirchen und Läden 2 Blocks entfernt. Ungefähr 75 Prozent der Bewohner dieser Siedelung sind Deutsche und eignen jetzt Häuser. Weshalb Ihr nicht?
Ferner haben wir etliche feine Ecken und Baustellen von extra Größe mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Bäumen. Versäumt nicht sie alle zu sehen. Kommt sofort und trefft die Auswahl. Sie werden nicht lange vorhalten.
Der Agent wird mit Euch sprechen Sonntag zwischen 11 und 4 Uhr (ob Regen oder Sonnenschein), oder wird Euch treffen irgend einen Wochentag.
Frederick H. Bartlett & Co.,
2. Floor, 100 Washington Str. 6 Phones, Central 4857. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges und Basement Brickflats, erst letztes Jahr gebaut, mit modernen Einrichtungen, Lot 45 Fuß Front mit neuem Asphalt Paving und Zement-Sidewalks, soll und muß bis zum 1. Mai verkauft werden. Nur $2000 baar nöthig; beim Eigenthümer. 6439 Emerald Ave. 1ap1wX

Vorstädte.

Lots $300 und aufwärts in der emporblühendsten Stadt in den Ver. Staaten. Fünfzig große Fabriken und noch mehr in Aussicht. nur 45 Minuten Fahrt von Chicago. Es bezahlt sich zu prüfen. Kommt und seht, oder schreibt uns Eure Adresse und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen. Auf Wunsch schicken wir Euch die Tickets. Wir offeriren Euch eine feine Geldanlage.
—Chicago Heights Land Association,—
Chicago Heights, Jll. 11mz,sodido,1m

Zu verkaufen: Grundstück in Oak Park in bester Lage, 5 Cts. Carfare, zum Schleuderpreis von $400; Theilzahlung angenommen. Adr.: F. 362 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: In Lyons, an Emilie Ave., südlich von Ogden Ave., Westfront, 5 Zimmer-Haus und Lot, 30 bei 134, Cottage 21 bei 38, Stein-Basement, großer Stall, alles in gutem Zustand. Preis $1750. Cash oder auf Zeit, wegen Altersschwäche. Adr.: O. 533, Abendpost.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1109 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didoi*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16ap,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gravel und Schindeldächer gemacht und angestrichen. H. Eiche & Co., 675 W. Irving Park Blvd. 8mz,dosadi,1m

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 790 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283. 31mz1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 775 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Buise & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dicken, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieben, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, C. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, C. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zirdt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Bleitner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave. Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauser, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str. Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str. Ecke Addison Ave.
Liebrecht, C., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave. Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Barslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiclin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewis, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R.W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heitz, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pia, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rrbey S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Stainer, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas C., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Inglefide Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. C., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Kreyßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3650 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutau, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Tempel der Gesundheit auf Kos.

Das berühmteste Bauwerk im Dienst der Heilkunde des klassischen Alterthums ist durch emsige Alterthumsforschungen in den letzten Jahren wieder an's Licht gezogen worden.

In der Blüthezeit des Griechenthums, im fünften Jahrhundert vor Christi, gab es zwei große Aerzteschulen, die von Knidos und die von Kos. Die letztere hatte den größeren Ruf und wurde auf Hippokrates selbst zurückgeführt, dem die Zeitgenossen und Nachkommen einen mehr als menschlichen Geist zuschrieben und eine halbgöttische Verehrung widmeten. Er verdiente diese Auszeichnung, weil er als erster die Kunst der Medizin auf das Studium der Natur begründete. Auf ihn soll auch die Anlage des dem Asklepios auf der Insel Kos errichteten Tempels zurückgehen, der von der Heilkunde als eine besondere Reliquie geschätzt werden muß. Die Untersuchungen und Ausgrabungen an der Stelle des großartigen Heiligthums wurden vor drei Jahren durch einen deutschen Gelehrten, Professor Rudolf Herzog aus Tübingen, energisch aufgenommen und haben auch die Theilnahme anderer Nationen hervorgerufen. Jetzt hat ein an diesen Forschungen lebhaft betheiligter englischer Gelehrter, Dr. Richard Caton, einen fesselnden Vortrag über den Tempel gehalten. Der Tempel der Gesundheit oder das Asklepieion lag am Fuß einer Bergkette in etwa drei Kilometer Entfernung von der Südküste der Insel. Die Zerstörung des ungewöhnlich mächtigen Komplexes von Bauten ist gemeinsam durch Erdbeben, durch die Vegetation und durch die Uebelthaten von Kalkbrennern geschehen, außerdem hat man die Trümmer als Steinbruch benutzt und daraus mehrere Kirchen und Moscheen gebaut. Die Vernichtung des Tempels durch das Zusammenwirken dieser Umstände ist eine so vollständige gewesen, daß bis vor drei Jahren Niemand ahnte, daß der Platz Panagia mit den umliegenden Gärten die Stätte des altberühmten Asklepieion gewesen wäre.

Die bisher ausgegrabenen Baulichkeiten dehnen sich über eine Fläche von 180 Metern von Nord nach Süd und 129 Metern von Ost nach West aus. Die Umgebung wirkt mit dem Blick auf das Meer, die herrliche Ebene an der Küste, auf die schöngeformten und bewachsenen Berge außerordentlich reizvoll. Die Forschungen sind jetzt weit genug gediehen, um einen Schluß auf die Beschaffenheit der großen Anlage zu gestatten; Caton hat bereits ein Bild davon entworfen, wie der Tempel mit den anliegenden Baulichkeiten ausgesehen haben mag. Durch dorische Propyläen gelangte man in eine dreiseitige Stoa oder Säulenhalle, die mit einer größeren Zahl von unregelmäßigen Gebäuden in Verbindung stand. In den Propyläen sind Reste von großen Becken und einer dahin führenden Wasserleitung gefunden worden, woraus zu schließen ist, daß dort zuerst gewisse Waschungen vorgenommen werden mußten, ehe die Besucher das eigentliche Heiligthum betraten. Die an dem linken Flügel der großen Halle gelegenen Gebäude enthielten eine ausgedehnte Reihe von Bädern, wo die von Hippokrates empfohlenen heißen und kalten Douchen, die Abreibungen mit Wasser von verschiedener Temperatur, die Anwendung des Smegma, einer Art von heißer, halb flüssiger Seife, usw. verabfolgt wurden. Hippokrates war ein großer Wasserdoktor, und auf der Insel Kos wurden sicher Hunderte solcher Patienten der Wasserbehandlung unterzogen. Die übrigen Gebäude an der Halle dienten vermuthlich als Wartesäle, als Konsultations- und Operationsräume, als Aufbewahrungsplätze für ärztliche Instrumente und zu ähnlichen Zwecken. Jedenfalls hat sich auch eine Apotheke und Bibliothek dort befunden. Der von der Stoa eingeschlossene Hof diente sicher zur Ausführung der gymnastischen Uebungen, auf die Hippokrates gleichfalls ein großes Gewicht legte. Die vierte Seite des Vierecks wurde durch den eigentlichen Tempel geschlossen, der dem großen Altar von Pergamon ähnlich gewesen sein muß und namentlich der Verehrung der heiligen Schlangen diente, die als Inkarnation des Gottes der Heilkunde angebetet wurden.

Die Wissenschaft vom Starrkrampf

Dr. Lothar v. Frankl-Hochwart hat in der Gesellschaft für innere Medizin und Heilkunde in Wien auf Grund eines ungewöhnlich reichen Materials einen Vortrag gehalten, der die Schicksale der Starrkrampfkranken behandelt.

Nicht weniger als 160 Krankheitsgeschichten solcher Patienten sind zu den Erfahrungen herangezogen worden, wovon 55 eingehende Schilderungen enthalten. Der fünfte Theil starb an dem Leiden, und zwar meistens durch Zerstörung der Lunge, wonach zu vermuthen ist, daß der Starrkrampf mehr mittelbar als Todesursache wirkt, indem er die Widerstandsfähigkeit gegen andere Krankheiten und namentlich gegen Lungenkrankheiten schwächt. Im übrigen ist der Verlauf des Starrkrampfes, der durch einen besonderen Bazillus herbeigeführt wird, ein sehr verschiedener. Die Erscheinungen können vorübergehen, aber auch sich zu einem Zustand chronischen Siechthums verschlimmern. Auch der Ort und die Art der auftretenden Krämpfe sind sehr mannigfaltig. Sie ergreifen hauptsächlich die Hände, seltener die Beine, kommen aber auch in den Bauchmuskeln und sogar in den Augenmuskeln vor. Manche Kranke klagen über eigenthümliche Krämpfe beim Gähnen. Zuweilen erstreckt sich ein sonderbares Zucken auch auf noch andere Theile des Körpers. Dazu tritt nicht selten allgemeine Nervösität, geistige Niedergeschlagenheit, Störungen des Sehvermögens und auffallende Vergeßlichkeit u. a. Bei geringerem Grade der Erkrankung stellen sich nur Gefühle der Steifigkeit oder herabgesetzter Empfindlichkeit in manchen Gliedern ein oder ein leichter Krampf unter ganz bestimmten Umständen, nämlich beim Anlegen oder beim Strecken des Körpers oder auch bei gewissen Einflüssen und Erhitzung oder Abkühlung. Ein Kranker wurde vom Krampf nur dann befallen, wenn er einen Gegenstand in die Hände nahm, ein anderer, wenn er die Beine kreuzte. Besondere Merkmale von mehr geringfügiger Art sind auch ein Gefühl des Ziehens in den Lendenmuskeln, Wadenkrämpfe bei Streckbewegungen oder eine Empfindung der Spannung in den Gliedmaßen nach lebhaften Bewegungen. Auffallend und wahrscheinlich von größerer Wichtigkeit ist die häufige Feststellung einer Vergrößerung der Schilddrüse beim Starrkrampf. Es gibt zu denken, daß von den von Dr. Frankl bekannt gewordenen Fällen, in denen eine Heilung möglich gewesen war, keiner eine Vergrößerung der Schilddrüse aufwies, so daß die Annahme naheliegt, daß diese Erscheinung die Heilung des Leidens besonders erschwert. In jedem Fall bleibt der Starrkrampf eine recht bedenkliche Krankheit auch deshalb, weil auch nach völliger Besserung immer wieder Rückfälle zu befürchten bleiben. In einem Fall trat nach zehnjähriger Pause der Starrkrampf von neuem auf, als der Patient eine ganz unwesentlich erscheinende Verwundung erlitten hatte. Auch wenn die eigenthümlichen Merkmale des Starrkrampfes gewichen sind, bleibt oft eine Art von dauerndem Siechthum zurück, das sich durch Zittern der Glieder, allgemeine Nervösität, Brüchigkeit der Nägel und Ausfall der Haare kenntlich macht. Die bisherigen Forschungen haben gezeigt, daß sich nur wenige Leute von einer Erkrankung an Starrkrampf wieder erholen.

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

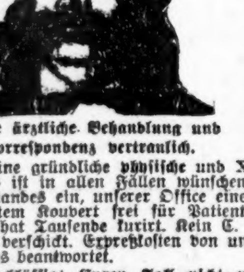
Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich. **Frei.**

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.



Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
ProstatischeLeiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit. Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.

Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen. Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. BERLIN MEDICAL INSTITUTE 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen. 1ap,X*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mztX1j

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.50. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 6mz,1m

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y. 8mz,bofondl,1j

Finanzielles.

The First National Bank of Chicago

$13,000,000 Grund-Kapital und Reserve.

In der Abtheilung für's Ausland werden Geldanweisungen ver- und gekauft; Zahlungsanweisungen per Post oder per Kabel werden nach allen Weltgegenden ausgestellt.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Prozent verzinst und können Konti jederzeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

First Trust & Savings Bank
Monroe und Dearborn Str. 9jan,dibo*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 3ap,dibofo*

Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Ave, nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.— Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 15fb,6m,dofafodi

Greenebaum Sons,
BANKERS.
33 & 35 Dearborn Str. Tel. Central 537
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,dibofon*

$10 Bruch kurirt $10

Leidet Ihr an Bruch? Wollt Ihr in einer Behandlung kurirt werden ohne Anwendung des Messers, ohne Bruchband oder irgendwelche Vorrichtungen durch unsere neue Methode, welche es Euch ermöglicht, das Bruchband für immer abzulegen? Wißt Ihr, daß wir die Erfinder dieses wunderbaren Heilverfahrens sind, welches Euren Bruch wie in einem Schraubstock hält bei Eurem ersten Besuch in unserer Office. Wollt Ihr kurirt werden zu dem Preise, welchen Ihr für ein werthloses Bruchband bezahlen würdet? Wenn so, tretet vor dem 15. April in Behandlung, und wir heilen Euch für $10. Diese Offerte ist nach diesem Datum nicht giltig, deshalb reicht Eure Applikation früh ein. Leset, was Eure Nachbarn in Bezug auf unsere Behandlung sagen, dann kommt und werdet wie diese geheilt.

Chicago, 3. Febr. 1905.
Werther Doktor: Ich hatte lange an einem schlimmen Bruch gelitten, welchen das Bruchband nicht zu halten vermochte. Ich trat im Januar in Ihre Behandlung, und Sie heilten mich in einer Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr.
Blue Island, Ill. Geo P. Meyer.

Chicago, 16. Febr. 1903.
Werther Doktor: Ich möchte sagen, daß ich an der einen Seite 20 Jahre und auf der anderen Seite 5 Jahre an Bruch gelitten, so daß ich fortwährend ein Bruchband tragen mußte, und am 10. Februar heilten Sie mich von beiden Brüchen in einer einzigen Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. Ihnen für die wunderbare Heilung und die guten Resultate dankend verbleibe ich achtungsvoll
204 Ost 25. Place. H. Kurm.

Chicago, 11. Febr. 1906.
Werther Doktor: Ich litt 14 Jahre an einem schlimmen Bruch und hatte alle Arten Bruchbänder getragen und verschiedene Aerzte versucht ohne Hilfe zu erlangen. Eine Behandlung mittelst Ihrer wunderbaren Methode machte mich gesund, und seither brauchte ich kein Bruchband zu tragen. Auch habe ich nicht mehr die geringsten Anzeichen von Bruch. Ich kann nicht genug zu Gunsten dieser Heilmethode sagen und hoffe, daß alle Leidenden hingehen und geheilt werden wie ich.
711 W. 14. Str. Leopold Bender.

Beachtet, unsere Offerte einer nachhaltigen Heilung irgend eines gewöhnlichen Falles von Bruch ist nur bis zum 15. April giltig, nach welchem Datum wir unsere regulären Gebühren berechnen. Ihr müßt Euch früh anmelden, da wir nur eine beschränkte Anzahl Fälle täglich behandeln können. Konsultation frei.

KIRK MEDICAL DISPENSARY
211—212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington Str.
Stunden von 9 bis 5. Sonntags 9 bis 12. 3ap,dibofon*

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Beckenmethoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic, 344 South State Str., geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln hatten lassen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist, und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultationen frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe,

und alles in unser Fach Einschreitende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude.
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Mann, der leidet

an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte
Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,
konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß
Vitalism
die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.
Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator. do*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
Schiffskarten,

Zuverlässige Zahnarbeit.
McCHESNEY BROS.

Vollmachten
Erbschaften
Geldsendungen

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-
Kontraktor.
80 HUDSON AVE.

Bruchleidende

Dr. Robert Wolfertz,

Dr. J. YOUNG,

Heilt Euch selbst

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Kalteich's Bruchband
Otto Kalteich,

DR. KLEENE,

Eisenbahn-Fahrpläne.

Albion und Israel.

Von Hans Andreas.

Kaum irgendwo sind die Schichtungen historischer Erinnerungen bis in vorgeschichtliche Zeit hinein so reichhaltig und vollständig vertreten wie in Südengland. Wem der Sinn für diese Dinge nicht völlig verschlossen ist, der kann hier gar nicht umhin, sich mit ihnen zu beschäftigen, und so entwickelt sich in den verschiedensten Volkskreisen ein liebenswürdiger Dilettantismus, der es oft zu ansehnlichen Leistungen und Ergebnissen bringt, die auch von der Wissenschaft angenommen werden, oft freilich auch sich ganz in abenteuerlichen Spekulationen verliert.

Ich war unversehens in ein solches Dorf gerathen, wo jedes Bauwerk und jeder Stein von vergangenen Zeiten zu reden schien, ohne einen Bädeker in der Tasche zu haben, der mich über alle die in mir aufsteigenden Fragen hätte aufklären können. Daher beschloß ich, mich an den Geistlichen zu wenden, und fragte einen der Arbeiter, die auf den ausgedehnten Erdbeeräckern ringsum das Land bestellten, nach der Wohnung des Rektors. Der machte ein pfiffiges Gesicht und sagte: „Ja, wohnen thut er dort. Aber wenn Sie ihn zu Hause finden wollen, dürfen Sie nicht im Sommer kommen; da ist er meist verreist. Die Arbeit besorgt sein Hilfsvikar. Wenn Sie den sprechen wollen: er wohnt hier gerade aus im ersten Häuschen links." Es war offenbar ein Dissenter, der hier seiner Mißachtung vor dem Rektor der Landeskirche Luft machte. Ich fand den jungen Geistlichen in seinem kleinen Gärtchen; ein priesterliches, glattrasirtes, schmales Gesicht mit langem, schwarzem Haupthaar. In den Dingen, über die ich orientirt sein wollte, war er gut bewandert und gab mit Freude Auskunft. Als ich ihm die Hand zum Dank und Abschied reichte, hielt er die seine zurück, als wollte er noch etwas hinzufügen, zögerte aber noch einen Augenblick, bevor er sagte:

„Ja, das ist ja alles ganz interessant. Wie werden Sie aber staunen, wenn Sie hören, daß auf diesem Boden Männer gestanden haben, die Moses im Fleisch von Angesicht zu Angesicht schauten?"

Ich machte große Augen und sah ihn an. Er zögerte wieder einen Augenblick und fuhr dann fort: „Ihnen kann ich's ja sagen. Hier rede ich sonst keinem mehr davon, denn sie sagen so schon alle, ich sei" — — er tippte an seine Stirn — — „Aber die Denker Ihres deutschen Volkes stehen in dem Rufe, alles vorurtheilslos zu erwägen."

Augenscheinlich sammelte er seine Gedanken. Endlich begann er: „Sie kennen natürlich die Geschichte des Stammes Dan im Alten Testament?"

Englische Bibelfestigkeit bringt mich oft in Verlegenheit. Er bemerkte sie und fiel schnell ein: „Nun also: der Stamm Dan zählte in der Wüste 62,000 Seelen. Dann aber verschwindet er plötzlich; die Genealogien der Bücher Chronika wissen schon nichts mehr von ihm. Wohin war er verschwunden? Ueber die Antwort kann kein Zweifel sein; ein Stamm, der an der Küste ansässig war und eine Hafenstadt wie Jaffa besaß, war natürlich ein Volk von Seefahrern. Ohne Zweifel hat sich Dan den benachbarten Phöniziern auf ihren Fahrten angeschlossen, ist ausgewandert, hat Kolonien gegründet. Es kommt nun darauf an, ihn wiederzufinden. Schade, daß Mr. Gladstone nicht etwas länger gelebt hat! Ihn interessirte die Frage, und er hätte uns wohl noch mehr darüber gesagt — — Sie kennen doch unsern großen Mr. Gladstone?" unterbrach er sich, offenbar argwöhnisch geworden infolge meiner biblischen Unwissenheit.

Durch mein eifriges Kopfnicken beruhigt, fuhr er fort: „Er hat den Stamm Dan im Homer wiedergefunden und festgestellt, daß der Name „Danaer" darin 147 mal vorkommt. Die Identität zwischen diesen beiden Seevölkern liegt ja auf derHand. Auch wo wir die wichtigsten Kolonien Dans zu suchen haben, wissen wir. Denken Sie doch nur an das geographische Gebiet, zu dem die folgenden Namen gehören: Donau (lat. Danuvius), Don, Dniepr, Dniestr, Dardanellen. In all diesen Wörtern finden Sie dieStammsilbe Dan wieder, wenn auch in modifizirter Gestalt. Hier lag das große Reich, welches Dan gegründet hatte!"

„Und von hier aus," fuhr er, tief Athem schöpfend, fort, „schlage ich nun die Brücke herüber in unser Land. Daß die Phönizier Britannien besuchten und sich in die Nordsee wagten, wissen Sie. Daß aber der Stamm Dan sie auch hierher begleitete, ist ebenfalls leicht zu erweisen, denn das Vorkommen seines Namens klärt uns darüber auf. Denken Sie nur an den alten Namen unseres Devonshire (Dannonia), denken Sie an das Wort Dänemark, denken Sie an Ihre deutsche Seestadt Danzig. Hier haben Sie die ganze Reiseroute, die der Stamm Dan im Geleite der Phönizier verfolgte!"

„Ja, Sie lächeln," warf er ein, obwohl ich hoffte, keine Miene verzogen zu haben, „aber ich habe noch ganz andere Gründe ins Feld zu führen. Was wollen Sie dazu sagen, daß wir in genau denselben Gegenden, wo in den Ortsnamen die Stammsilbe Dan zu erkennen ist, überall in gleicher Weise die Anzeichen eines uralten Schlangenkultus finden? An den Donauufern hat ganz kürzlich erst wieder die russische archäologische Gesellschaft Tempel ausgegraben mit Götzenbildern in Schlangengestalt. In Dänemark zieht man doch heute für Schmucksachen die Schlangengestalt allen anderen vor. Nun, woher Dan dieses Symbol hatte, ist unschwer zu erkennen: es war eine Erinnerung an die eherne Schlange, die Moses in der Wüste errichtete; und daß gerade Dan zu Götzendienst geneigt war, sagt uns die Bibel selbst. Das Wichtigste für uns aber ist dies, daß sich an der ganzen Küstenlinie entlang, an der die Schiffe Dans auf ihren Fahrten in die Nord- und Ostsee vorbeikamen, z. B. in Spanien, gewaltige, offenbar künstlich geformte Erdhügel befinden, deren Kamm die Gestalt einer Schlange wiedergibt. Das Kopfende, auf dem anscheinend ein Tempel stand, ist stets nach Osten gerichtet."

Er erhob seine Stimme: „Und nun richten Sie den Blick zu jenem Hügel dort am Horizont! Sie können den Kamm nicht sehen, da er bewaldet ist. Aber schon an den Baumwipfeln können Sie die Schlangengestalt erkennen. Auch Archäologen, die von meiner Theorie nichts wissen wollen, geben zu, daß jener Hügel seine Schlangengestalt Menschenhänden verdankt. Sie sehen auch, daß das Kopfende nach Osten gerichtet ist: — dort stand ein Tempel Dans!"

Ich hatte mir vorgenommen, ihn nicht zu unterbrechen. Aber nun entschlüpfte die Frage doch meinen Lippen, wie denn wohl Dan so weit von der Küste weg mitten ins englische Land gekommen sei. Er schüttelte ungeduldig den Kopf: „Aber das ist doch sehr einfach. Daß die Phönizier aus Cornwall Zinn holten, ist Ihnen bekannt. Daß die Handelsstraße, auf der dieses Metall nach London hin befördert wurde, hier vorbeiführte, wissen wir auch. Befand sich also Dan im Gefolge der Phönizier, so liegt da doch keine Schwierigkeit vor. Und wenn ich vollends hinzufüge, daß in der Lokaltradition, wie Sie sie noch von alten Leuten hier hören können, jener Hügel merkwürdigerweise auch mit den Phöniziern in Verbindung gebracht wird, — schließt sich da nicht alles zu einem einheitlichen und überzeugenden Bilde zusammen?"

Ich suchte einer Antwort auszuweichen, indem ich das Gespräch auf den Anglo-Israelismus brachte. Aber da wurde er böse. Mit solchen Phantastereien habe er nichts zu schaffen, und mit solch vagen Spekulationen wolle er seine streng wissenschaftliche Theorie nicht verknüpft wissen!

„Aber solche Betrachtungen," so schloß er mit Salbung, „bringen die Vergangenheit und die Einheit der Geschichte unserem Verständniß näher, und man glaubt die Wege der Vorsehung in so wunderbarem Zusammenhange zwischen den Nationen zu erkennen!"

Endlich ergriffen!

Im Jahre 1904 verübte ein gewisser Hars Hansen in Hamburg mehrere Betrügereien und auch Diebstähle, konnte aber demStrafrichter nicht vorgeführt werden, so daß die Hamburger Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl erlassen mußte. Mitte Januar fand nun ein Amerikaner Harry Hausener in dem Schuhwaarengeschäft in Berlin Friedrichstr. 176 „The American Shoe Store" eine Anstellung als Verkäufer. Der echt amerikanische Akzent seiner Aussprache sowie die gentlemanlike Manieren und eleganten Umgangsformen des auf Probe engagirten Verkäufers fanden sehr schnell die besondere Gunst der Vorgesetzten, die nicht wenig erstaunt waren, als vor kurzem plötzlich die Berliner Kriminalpolizei aus der Wohnung Besselstraße 6 den liebenswürdigen Amerikaner als den gesuchten Deutschen Hans Hansen abholte. Alles Streiten des höchst Empörten half nichts, da er durch Konfrontation mit seiner Mutter aufs bestimmteste rekognoszirt wurde; trotz allen Sträubens mußte nun der amerikanisirte Deutsche im Polizeipräsidium Wohnung nehmen, weil er auch anderweitig gesucht wird. Nach Erledigung der Berliner Abrechnung wird er dann die kleine Reise nach Hamburg machen, um sich bei der dortigen Staatsanwaltschaft zu rechtfertigen.

Wild von juckendem Ausschlag

Der Ausschlag brach über dem ganzen Körper aus — Verursacht durch fortwährendes Jucken während zwei Jahre — Doktoren, Medizinen halfen nicht. — Geheilt mit Unkosten von nur $1.25 und jetzt

Dankt er Cuticura für völlige Heilung

„Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen wegen eines Buches über die Cuticura-Mittel und erhielt es, und ich kaufte die Seife, Salbe und Pillen. Sie halfen mir mehr als irgend eine Medizin je zuvor. Sie heilten mich von meiner Hautkrankheit und ich bin Ihnen sehr dankbar. Mein Leiden bestand in Hautausschlag, der sich in Flecken über meinen ganzen Körper zeigte und fortwährendes Jucken verursachte, was mich zeitweise ganz wild machte. Ich erhielt Medizin von einem Doktor, aber sie heilte mich nicht und als ich in der Zeitung Ihre Anzeige sah, schrieb ich nach dem Cuticura-Buch und studirte meinen Fall darin. Dann ging ich zu der Apotheke und kaufte ein Stück Cuticura-Seife, eine Schachtel Salbe und ein Fläschchen Pillen. Mit der ersten Anwendung verspürte ich Linderung. Ich verbrauchte das erste Set und zwei extra Stücke Cuticura-Seife und war vollständig geheilt. Ich hatte zwei Jahre gelitten und danke Cuticura meine Heilung. Wenn Sie wollen, können Sie dies veröffentlichen. Auf immer Ihr Freund Claude N. Johnson, Maple Grove Farm, R. F. D. 2, Walnut, Kan., 15. Juni 1905."

Jucken! Jucken! Jucken!

Kratzen! Kratzen! Kratzen! Dies ist der Zustand von tausenden von hautleidenden Männern, Frauen und Kindern, deren Zustand sofort gelindert und schnell geheilt werden könnte durch warme Bäder mit Cuticura-Seife und milde Anwendung von Cuticura-Salbe, das große Heilmittel, und milde Dosen von Cuticura Resolvent Pillen, wenn Aerzte und sonst alles versagt.

Ueberall in der Welt verkauft. Cuticura Seife 25c. Salbe 50, Resolvent 50 (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c per Fläschchen von 60) in allen Apotheken zu haben. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei versandt, "All About the Skin, Scalp and Hair."

Zusammenlegbare Go-Cart, mit Automobile Stahl Running Gear, grün emaillirt, und Gummireifen-Räder — speziell während des Freitags-Verkaufs zu....... **1.50**

Nächsten Montag

Großer Verkauf von Japanischem Porzellan und Bric-a-Brac

Leset die Sonntags-Zeitungen wegen Einzelheiten.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf

Telescope Hüte, Tam O'Shanters, Golf-, Norfolk-, Jacht- oder Eton-Kappen für Knaben und Mädchen, sind sämmtlich seidegefüttert, werth 75c, zu......... **50c**

Erster Floor, nördlich.

Fancy Dresser und Sideboard Scarfs, weiß oder Ecru, bestickt, andere spitzenbesetzt, kosteten früher 25c.......... **15c**

Markirte Kissen-Tops, Buster Brown u. holländische Sujets eingeschlossen, werth bis 50c, Auswahl....... **7c**

Unterzeug

15c Swiß gerippte Damen-Leibchen, Lisle appretirt, voll taped, und spitzenbesetzt, Freitag zu..... **7c**

19c Swiß ger. Damen-Leibchen, voll Taped **11c**

25c extra große gerippte Leibchen, ärmellos, nur **17c**.

Umbrella Damen-Beinkleider, tief spitzenbesetzt, 25c-Werthe zu.......... **17c**

Imp. Lisle Damen-Leibchen mit zarten Spitzen-Einsatz Yokes, 50c-Werthe.. **25c**

35c Damen- u. Kinder-Union-Suits, Umbrella-Style, taped, spitzenbesetzt.... **19c**

19c Full Fashioned fancy Damenstrümpfe..**9c**

Damenstrümpfe, echtschwarze, Maco Füße und hübsche Frühjahrs-Novitäten; feine und schwergerippte baumwollene Knaben-Schulstrümpfe, sehr dauerhaft; speziell zu.... **11c**

Spitzen Lisle Damenstrümpfe, schwarz und alle neuen Sommer-Schattirungen. **25c**

Wasch-Spitzen

Franz. Valenciennes-de Paris-Spitzen hübsche breite Point Spitzen u. Einsätze, und Bands, schwarze Escurial Seide-Spitzen und beste englische Torchon-Spitzen............... **3c**

25c und 35c bestickte Flouncings, **10½c**— Prächtige Open Work Muster in Anglais, Swiß und Cambric Flounces, 8 bis 12 Zoll breit, einige etwas zerknittert oder beschmutzt vom Ausstellen in Schaufenstern; Auswahl aus der ganzen Partie zu **10½c**.

Bestickte und Spitzen Ruffled Skirtings — 45 Zoll breit; ihres Gleichen sind nirgends anderswo für weniger als $1.25 zu finden, und einige kosten bis zu $2.50. Freitag zu...................... **79c**

Oster-Handschuhe

Unsere Jeannette-Handschuhe, positiv der beste jemals zu dem Preis offerirte Handschuh. Jedes Paar garantirt. Sind vorhanden in Glace oder Suede, genähtem Overseam, Pique oder PXM, elegante Farben-Auswahl, alle Größen....... **$1**

Freitag-Bargains in der Suit-Abtheilung, welche von Interesse sind für jede Dame

Dieser Suit, 12.75

Dieser elegante Frühjahr Suit, **12.75**. Mode und Qualität kommen irgend einem während dieser Saison gezeigten $20 Suit gleich. Geschneidert und ausgestattet wie auf Bestellung gemachte Kleidungsstücke. Sind aus feinem englischen Panama gemacht, in schwarz, grau und blau, Eton- und Pony Coat-Muster, sind beide ohne Kragen und mit Seide-Braids besetzt, dreiviertel lange Aermel mit Manschetten, hohe Princeß Gürtel, Skirts sind in dem neuesten Circular Flare geschnitten, Panel Plaited Front, unten herum mit Self Fold und Braid Braid besetzt, in allen Größen vorhanden, diese $20 Werthe morgen zu.......................... **12.75**

Neue Taffeta seidene Kleider, in netten, schlichten tucked Facons, Yoke fein Pin tucked, Cluster tucked Rückseite, Skirt ist gored, zirkular geschnitten u. unten mit 3 Reihen zur Waist paß. Pin Tucks besetzt, alle Farben, possitiver $15 Wth., Freitag. **10.75**

Dieser Coat, 4.98

Dieser neue Coat — Die beliebte Länge für das Frühjahr, in feiner Qualität Tan Covert (wie Bild), kragenloses Muster, Fitted Rücken, fancy Stiched und Strapped Nähte, Ornament, Braid und Sammet besetzt, durchaus mit Satin gefüttert, Größen 34 bis 44.. **4.98**

Seide Eton Coats für Damen, aus eleganter Qualität schwarzem Taffeta, kragenloses Muster, Taffeta-Seide gefütt., mit schwarzem Haar Braid und Knöpfen besetzt, der neue dreiviertel lange Aermel, sind $8.50 Werthe, zu............... **5.98**

Dieser Skirt 3.95

Neuer zirkular Skirt, wie Bild, voller zirkular Flare, grau, in kleinen Plaids, die Front hinunter mit Knöpfen und unten mit Folds verziert. In dieser Partie sind mehrere Panel plaited Flare Zirkulars aus schwarzem Panama, Cheviots und Sizilians — Ihr habt morgen die Auswahl von diesen $6-Werthen zu **3.95**

Weiße Jap. Seide Waists, fünfundzwanzig Styles zur Auswahl, lange oder kurze Aermel, Seide-bestickt, prächtige Spitzen-Einsätze, Tucked und Medallion besetzt. Seidegefütterte Netz-Waists Freitag zu.................. **2.98**

Weiße Lawn Shirt Waists, weißes Lawn, Polka Dot Lawn und farbige Chambrays. Die Lawns haben breite mit Embbroidery garnirte Front, Chambrays sind hübsch mit Embroidery und Tucks garnirt, Größen von 34 bis 44. Diese glänzenden $1.00-Werthe zu............. **55c**

Weiße Mädchenkleider für die Konfirmation, 5 hübsche Facons, elegant garnirt mit Vag. Spitzen Berthas, Square Yoke aus Embuoidery und mit Spitzenrand garnirt; extra volle Skirts, mit Tucks und Einsatz verziert, mit breiten Säumen, ein guter $5.00-Werth zu.................. **2.98**

Neue Seidenstoffe

Elegante, rauschende Seiden, die Aufsehen erregen, weil ihre Eleganz mit diesen niedrigen Preisen unvereinbar erscheint. Leset die Preisliste heute und kommt morgen und besichtigt die Waaren. Nur so könnt Ihr Euch überzeugen.

69c weiße waschb Habutai Seide, 27zöllig..**49c**
75c weiße waschb. Habutai Seide, 36zöll..**55c**
75c bedruckte Warp Jap. Wasch-Seide......**59c**
$1 Novelty Chiffon Foulards, neue Muster **69c**
$1.25 schwarze u. weiß karrirte Taffetas....**79c**
69c reinseidenes Crepe de Chine, neue Schattirungen, zu **49c**
69c reinseid. Crepe Raye, 30 Z. breit, Yd..**39c**
98c Alice Crepe, 36zöll., Cream u. weiß....**59c**

Kleiderstoffe

Wiederum 69c English Sicilians, 39c die Yd.

Dieser hübsche rauschende Stoff wird in so vortheilhafter Weise besprochen, daß wir gern bereit sind, eine weitere Partie für den großen Freitag-Verkauf feilzubieten. Alle besten Farben, wie Navy blau, Royal, braun und roth, sowie schwarz, ein 50zölliger Stoff, werth 69c................. **39c**

Prachtvolle Kleiderstoffe, 44c

Reinwoll. Batiste, Cream und schwarz, 42zöllig; reinwoll. Vailes, Cream und schwarz, hart appretirt; reinwollene fancy Panne Cheviots, 52zöllig, Cream englisches Mohair, 42zöllig; reinseidenes schwarzes Grenadine, 42zöllig; seidenes und wollenes Batiste und Crepe; — dievielbegehrten Sommerstoffe, welche im Werth rangiren bis zu $1.25 — per Yard................................ **44c**

Farbige Kleiderstoffe-Rester, per Yard....**19c**
Räumung von franz. reinwoll. Waistings **12½c**

1.50 Korsets, 59c

Ein großes Sortiment von R. & G. und Thomson Glove Fitting-Korsets, gerade Front-Modelle, mittlere Büste, tiefe und kurze Hüfte, angebrochene Größen, $1 und $1.50 Werthe, zu......... **59c**

Dieser hübsche Maline Sailor,

4.75

Werth $8.00 und $10.00.

Eine Facon, die jede Dame befriedigt, welche einen eleganten Hut zu kaufen wünscht und einenBargain zu schätzen weiß.

Frühjahrs-Trachten für die Kleinen

Weiße Bedford Cord Coats für Kinder, großer Cape, besetzt mit Einsatz und dazu passenden Spitzen, ein außergewöhnlicher Bargain, für **1.49**

Coats für Kinder, feines Sortiment in Taffetas, Serges und Venetian Cloth, hübsch mit Braid besetzt und Medaillions an den Kragen, für **2.98**.

Lange Coats für Babies, von Bedford Cord gemacht, Cape mit Spitzen und Braid besetzt, ein Bargain zu................ **98c**

Untertaillen für Kinder, von Brazilian Netting gemacht, doppelte Reihe Knochenknöpfe und Sicherheitsnadeln befestigt, gut gemacht........ **5c**

Lawn-Schürzen für Kinder, „Trilby"-Facon, bestickter Ruffle über Schulter, herabgesetzt auf.............. **29c**

Beinkleider für Kinder, Umbrella-Facon, Ruffle besetzt und gearbeitete Knopflöcher.......... **12c**

Lingerie-Hüte, voll Ruffle besetzt, auch mit Pompons und Band — morgen für................. **98c**

Kauft Rugs jetzt

Nahtlose Brussels Rugs, 9x12 Fuß, aus einem ganzen Stück hergestellt, prachtvolle orientalische Effekte, zu.... **13.50**

Brussels Rugs, 9×10½ Fuß, schweres wendbares Gewebe, für diesen Verkauf herabmarkirt von $12 auf **9.85**.

Brussels Rugs, 6×9 Fuß, zuverlässige Qualität, neue begehrenswerthe Farben, werth $10, zu......... **7.85**

Japan. Rugs, 30×60 Zoll- orientalische Entwürfe, helle Farben, zu........................ **49c**

China Matting, schwere Sorte, in Streifen u. Checks, Yd...... **12½c**

Linoleum, unsere reguläre 55c-Sorte, in allen Muster, Qd.-Yd.. **35c**

Spitzen-Gardinen

Ruffled Fishnet Gardinen, weiß oder ecru, 3 Yards lang, viele Muster, reg. $1.48; das Paar zu.................... **95c**

$2 schott. Guipure Gardinen, 3½ Yds. lang, neue Frühjahrs-Muster, 500 Paar, zur Räumung, Paar zu **1.19**.

$3 Nottingham Gardinen, volle Länge und Breite, Renaissance und feine Brussels-Entwürfe, große Reichhaltigkeit von Mustern, Paar....... **1.98**

$5 Cable Netz-Gardinen, 20 Renaissance und Arabian Entwürfe, ein spez. Werth in diesen dauerhaften Gardinen, per Paar zu.............. **3.75**

Tapestry Portieren, solide und 2farbige Schattirung., tiefe Top Franse, sehr spez., per Paar zu......... **3.50**

Möbel-Bargains für Freitag

Eiserne Bettstelle, wie Abbildung, große Säulen und Filling Rods, hübsches Scroll Design, ein $5.50 Werth — zu................ **2.48**

Angle Eisen Frame Spring, eng gewobener Wire Top. 15 Coil Spring u. in Mitte gestützt. **2.25**

45 Pfd. Combination Cotton Top Matratze, überzogen mit fancy Art Ticking aus guter Qualität, zu........................ **3.98**

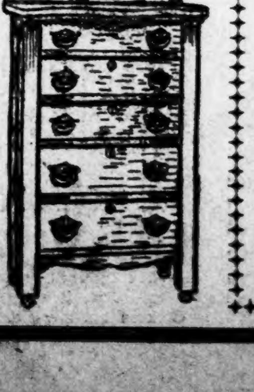
Eiserne Crib, sehr stark konstruirt (mit besonderer Spring), viele schöne Farben in Enamel, Größe 2 Fuß 6 Zoll.................. **4.48**

Combination Cotton Top Matratze, dazu passend, für 2.25

Combination Bücherschrank, gemacht aus ausgezeichnetem Eichenholz, Golden Finish, 6 Fuß 4 Zoll hoch und 34 Zoll breit, hat 12x12zölligen Plate-Spiegel, $15 Wth., speziell Freitag. **10.75**

Chiffonier, mit 5 großen geräumigen Schubladen, — Golden Finish und Messing Verzierungen, zu.............. **3.98**

Dresser, solid. Oak, Golden Finish, 4 Schubladen, 13×24 Zoll Bevel Plate Spiegel, die $12.50-Sorte, zu............... **9.85**



Parlor Arm-Schaukelstuhl, fancy embossed Rücklehne, — gedrehte Spindeln, solider Holz Saddle-Sitz — Golden-Finish, für................ **1.39**

Weißwaaren

Erster Floor, südl. Ende.

Aurora Bettlakenstoff, 9-4, gebleicht und ungebleicht, reguläre Preise 28c und 26c (nur 10 Yard an einen Kunden), Freitag, per Yard, **20c** und....... **18c**

15c Cretonnes, Fabrikrester, gute Längen, Freitag, Yd., **11c**

Fabrikerster von roth. Seal-Ginghams, 12½c Qual., Yd., **9½c**

Fabrikrester Kleider-Ginghams, in rosa oder blau gestreift und Plaids (nicht viel), Yard......, **5c**

Roma Percales, alle neuen Entwürfe, franz. blau, indigo und schwarz, regulärer Preis 10c, per Yard............ **7c**

Bedruckte Lawns, hübsch gestreift, in schwarz, rosa, blau oder weiß und Floral-Effekten, Auswahl von irgend einem Muster zu........ **5c**

Standard Schürzen-Ginghams, blau karrirt, alle Größen, reguläre 7c Qualitäten (nur 10 Yards an einen Kunden), Yard.......... **4c**

Weißwaaren u. Leinen

Franz. Lawn, Bookfold, zartes gekämmtes Garn, 40 Zoll breit, sehr hübsch fürKonfirmationskleider, Yd...... **14c**

38zöll. merzerirter Batiste, weich, fein und durchsichtig, Yd., **25c**.

60zöll. reinleinener Tisch-Damast, gute schwere Qualität, immer für 59c verkauft, Yd..... **43c**

Gesäumte Huck-Handtücher, ganz weiß, Größe 18×36 Zoll, weich und absorbirend, werth 8c, per Stück................ **5c**

Kurzwaaren

Fancy Hutnadeln, werth 10c......**1c**
J. O. Kings bester Faden, 200 Yard-Spule zu **1c**
Sort. Twill Tape, 3c Bunch.....**1c**
Tubular Schuhschnüre, Dutz......**3c**
Seidebezogenes Featherbone, Yd..**5c**
Bestes Maschinenöl, ½ Pint-Fl...**3c**
Shell Haarnadeln, schön finished, per Dutzend...............**5c**
Velvet Grip Strumpfhalter, Pr..**10c**

Fisch-Markt

Frisch geräucherte Finnan Haddies, per Pfund............. **5c**
Frische Halibut Steaks, Pfd...**9½c**
Frische Codfish Steaks, Pfd.....**10c**
Chinook Salmon Steaks, Pfd...**14c**
Frische Nr. 1 Smelts, Pfd.....**11c**
Frischer Boston Haddock, Pfd....**7½c**
Frische Boston Flounders, Pfd...**8c**
Frische gelbe Perch, Pfd.......**8½c**
Frischer Wall-Eyed Pike, Pfd....**10c**
Frische Nr. 1 Weißfisch, Pfd....**12c**
Frische Lake Trout, Pfd.......**12c**
Frische Austern, „Standards", per Quart **30c**

Grocery-Spezialitäten

Granulirter Zucker, 20 Pfund..........**98c**
Graham oder Oatmeal Crackers, 3 Pa..**25c**
Swift's od. P. & G. Naphta Seife, 5..**20c**
Old Dutch Cleanser, 3 Büchsen........**25c**
Handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfd..**20c**
Egg-O-See Breakfast Food, 3 Packete..**25c**
Listman's Marvel Mehl, ⅛-Brl.-Sack, **1.20**
String Bohnen od. frühe Juni-Erbsen, **10c**
Pentwater grüne Lima-Bohnen, 2 Bü..**24c**
Erdbeeren oder Sliced Peaches, Büchse..**10c**

Für Geflügelyard u. Garten

Gemischtes Hühnerfutter, 100 Pfd.-Sack **1.65**
Feines Chick Futter, 10 Pfd.....**25c**
Lee's Egg Maker, Packet......**25c**
Bester gem. Rasengrassamen, Pf.**15c**
Peony Wurzeln, Bleeding Hearts, per Stück **15c**
Gem. Sweet Pea Samen, Unze..**5c**

$13 und $15 mittelschwere Anzüge, $12 Serge- und Worsted-Anzüge, 6.75

800 mittelschwere Anzüge von ausgezeichneter Qualität und Fabrikat, zur Hälfte und weniger. Ferner reine Worsted, blaue Serge, schwarze Worsted Cheviots und fancy Worsteds, einfach- und doppelbrüstig, für Korpulente, Hagere und Reguläre, alle Größen, zu **6.75**.

$3.50 und $4 schottische Pegtop Hosen........**1.85**
Extra starke $2 Männer-Hosen, zu..........**1.10**

$10 mittelschwere Jünglings-Anzüge, **5.50**. — Schwarze Thibets, blaue Serges, schottische Tweeds und reinwollene Cassimeres, einfach und doppelbrüstig, Alter 13 bis 20 Jahre, **5.50**.

$3.00 Kniehosen-Anzüge, **1.65**. — Norfolk, doppelbrüstige und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 16 Jahre; Russian, Sailor und Buster-Anzüge, Alter 2½ bis 10; blaue Thibets, Novelty Tweeds und Cheviots.

$5 Konfirmations-Anzüge, **2.85**. — Reine Worsteds, blaue Serges, schwarze Thibets und Clays, Alter 8 bis 16 Jahre, **2.85**.

50c und 75c Kniehosen, jede Schwere oder Farbe, große Partie, extra gut, in allen Größen, für.............. **25c**

35c und 50c Blousen, **15c** — Schwarzer Sateen und schlichter oder gestreifter Madras, für...... **15c**

$2 Muster-Slippers, 98c das Paar

Dreß Slippers für Damen, sehr biegsame Sohlen; Kid gefüttert, Strap Styles, auch Schuhe und Oxfords in der Partie, außerordentliche Werthe, morgen für nur........... **98c**

$2.00 Kid Damen-Schuhe, **1.48**. Knöpf- u. Schnürschuhe, schwere und leichte Sohlen, Muster-Größen, einige bis $3 werth, morgen...... **1.48**

Kinderschuhe, **48c**. Muster und Odds und Ends von Knöpf- und Schnür-Schuhen, Patent und Kid Leder, kommen in schwarz und farbig — Größen bis 8 — zu **75c** und............................ **48c**

$3 Damen-Schuhe, in Patentleder, Vici Kid und Calfskin, Knöpf- und Schnürschuhe, schwere Extension oder leichte biegsame Sohlen, matte Calf Tops oder ganz Glace,— zum Verkauf zu **2.50** und................ **1.95**

Droguen, Toiletts

Sanitol Zahnpulver oder Paste, für.................... **14c**
Hudnut Cucumber Cream, 75c Wt., **50c**
Packers Theerseife, per Stück........**12c**
Imp. Castile-Seife, 6 Unz.-Stück für **5c**
Hinds Honey und Almond Cream, 50c Werth, für...................**29c**
Imp. Bay Rum, 6 Uz. Fl., 35c Wt., **19c**
Knowltons Danderine, $1 Größe, **59c**
De Lacys Hair Restorer, $1-Größe, **49c**
Orangeine, $1.00-Größe, für.........**59c**
Reiner Witch Hazel, Pt. Fl., 25c Wt., **15c**
Gummi-Sheeting, Yard breit, Yard **33c**
Gummi-Handschuhe, $1.00-Werth, f. **29c**
Dr. Charles' Flesh Food, für.........**25c**
Boracic Acid, Pfund für.............**19c**
Canadian Malz-Whisky, $1.25 Wt., **67c**

Tapeten in Zimmer-Partien

Tapeten, genügend für ein Zimmer, $1.28 werth, im Freitags speziellen Verkauf, für................. **43c**

Tapeten, genug für ein Zimmer, $2.19 werth, — speziell für **1.09**

Tapeten, 4c und 5c werth, die Rolle **1c**
10c und 12½c Glimmer Mica-Tapeten, — speziell, Freitag, per Rolle...........**4c**
Dunkelgrüne und rothe Ingrains, per Rolle zu..............................**8c**
Zweifarbige und Bettzimmer-Spezialitäten, für.......................**12½c**
12½c für Tapezieren—One Edgearbeit.

Haus-Bedarf für das Frühjahr

Imperial fertig gemischte Hausfarbe, eine durchaus zuverlässige Farbe, in allen Farben, Gallone......... **85c**

Galvanisirtes Geflügelnetz. 2zöll. Maschen, alle Breiten. 100 Quadratfuß, bei der Rolle... **50c**

Bleiweiß, gemahlen in reinem Leinöl, in Fässern von 12½ bis 100 Pfund, Pfd......... **2½c**

Hygienic Kalsomine — alle Schattirungen, per 4 Pfd.-Packet.......... **23c**

Spaten u. Schaufeln, guter Stahl, Hartholz „D"-Griffe, für nur.......... **33c**

Spatengabeln, 4 Zinken, extra stark, „D" Griff, zu............ **43c**

Gute eiserne Rechen, 10 Zähne, extra stark, für nur............ **12c**

Nr. 1 Möbel Varnish. Pintflasche....... **10c**

Brot und Kuchen-Boxes, lackirt und dekorirt, zu.............. **19c**

Garten-Schubkarren —aus Hartholz gemacht, extra stark und gut gearbeitet, zu............ **1.25**

Teppich-Besen, dreifach genäht, gut gemacht............ **9c**

6x12 Fuß Gardinen-Strecker, mit Mittelstück und nickelplattirten Nadeln, zu............ **39c**

Trittleitern, aus norweg. Pine, 6 Fuß........... **29c**

Rattan Teppich-Klopfer, speziell...... **5c**

25 Pfd. Mehlbehälter, aus schwerem Blech, lackirt und dekorirt, Stück..... **25c**

E. Z. Liquid Ofen Polish....... **5c**

Nr. 8 Waschkessel, gemacht aus extra gutem Blech, mit Kupferboden......... **39c**